

VLLACH

exclusiv

Wirtschaft · Gesellschaft · Politik
Ausgabe 40 · Herbst/Winter 2019/20
€ 2,50

Innovation und Tradition
**Das Stadthotel
in 1er-Lage**

Helfen, ein neues
Leben aufzubauen

**Die zweite
Chance**

Miete oder Eigentum

**Wunsch versus
Wirklichkeit**

Laura Maria Liegl,
Claudia Boyneburg-
Lengsfeld-Spendier
mit „Lord Byron“

(Boutique Hotel
Goldenes Lamm)



Exklusiv
bei K+P



WELLINNO®

SCHLAFEN IN DER 4. DIMENSION

Das revolutionäre Schlafsystem
mit spezieller Ausgleichstechnik
für höchsten Schlafkomfort



Rückenschläfer



Lendenwirbelzone und Becken sind die wichtigsten Bereiche für Rückenschläfer. Sind diese perfekt gestützt, wird die Wirbelsäule entlastet und entspannt.



Seitenschläfer



Die anspruchsvollste Schlafposition. Eine möglichst gerade Position der Wirbelsäule sorgt für Entlastung im Nacken- und Beckenbereich. Schulter und Hüfte brauchen Platz zum Einsinken.



Bauchschläfer



Bauch und Becken brauchen in der Bauchlage mehr Unterstützung um die Wirbelsäule bestens zu entlasten.

geringer

www.wellinno.at

Hergestellt in Österreich



€ 999,-



Boxspringbett in den Größen:
160/180/200x200 cm erhältlich

€ 4.490,-



Schlafzimmer in Zirbe massiv / Glas-Weiß
Best. aus Schrank 5trg., Bettanlage

€ 2.790,-



Stapelprogramm
Breite: 340 cm, Beleuchtung gegen Aufpreis





KLAMMER & PREIML

KÜCHEN & WOHNDESIGN

K+P Küchen und Wohndesign GmbH, Badstubenweg 75, 9500 Villach, Telefon +43 (0) 4242 27667, www.kp-design.at



Geschätzte Leserinnen & Leser!

Sie halten die 40. Ausgabe von VILLACH exklusiv in Händen. Wir freuen uns, auch mit dieser Ausgabe ein Sprachrohr für Kärntens Wirtschaft, vor allem für die im Bezirk ansässige, sein zu dürfen.

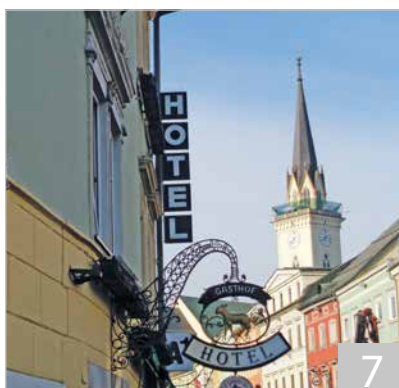
Gastronomische Einblicke gehören bei uns ja zur Magazin-Linie. Wichtige Themen dieser Jubiläumsausgabe sind Neuigkeiten aus dem Goldenen Lamm. Wir konnten Hüttenwirten auf der Gerlitzen-Alpe und auf dem Dobratsch in die Töpfe schauen. Immobilien-Experten kommen zu Wort, die „dicke Luft“ zu Silvester wird ebenso thematisiert wie „Die zweite Chance“ für junge Straffällige. Überdies kommt Österreichs härtester Schulkritiker ausführlich zu Wort. Beim schon traditionellen Blick zu den Nachbarn ins Kanaltal ließ sich ebenfalls Interessantes ausmachen.

Wir dürfen Ihnen mit unserer Jubiläumsausgabe ein weiteres Mal viel Lesevergnügen wünschen.

Bei unseren Kunden und Partnern möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2019 bedanken. Mit Blick auf die bevorstehenden Feste und den Jahreswechsel wünschen wir Ihnen gesundheitlich das Beste und viel Erfolg im Jahr 2020.

Ihre Herausgeber und Medienpartner
Hildegard und Gottfried Kofler

Inhalt



Das Stadthotel in 1er-Lage

Ein geschichtsträchtiges Haus am Villacher Hauptplatz ist das Hotel Goldenes Lamm. Die Bausubstanz geht auf die Renaissance zurück. Heute gilt es als idealer Ausgangspunkt in der Stadt.

Szene Leute

Kleinunternehmen sind schon
jetzt die Wahlgewinner

Bergbau einst: Marmor,
Gold und Blei

Die zweite Chance



Dicke Luft zu Silvester

Das Silvesterfeuerwerk steht
im Brennpunkt.

Die klassische Belehrungs-
schule ist mausetot

Online-Zocken
im Volksschulalter



Digitale Erpresser schlagen zu

Computerattacken und ihre
Folgen. Wie können sich Firmen
schützen?

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Hildegard Kofler, 9722 Puch, Krastalstraße 1, Telefon 0664 / 73875669 - office@villach-exklusiv.at
Redaktion: Hans Messner, Peter Umlauf, Monika Unegg, Achim Kofler, Mag. Gerlinde Tschepplak, Hubert Pircher, Karin Varch, Helmut Strauss, Petra Nageler • Gastautoren: Prim. Dr. Harald Wimmer, Dr. Wolfgang Milz, Mag. Katharina Brodegger, Mag. Christian Köchl • Lektorat: Alois Loibnegger • Titelfoto: Monika Zore-Luh • Fotos: Wilhelm Gailberger, Gerhard Kampitsch, Mike Kampitsch, Monika Zore-Luh, Mike Mussnig: nicht gekennzeichnete Fotos lizenzfrei oder kostenfrei
Herstellung/Layout: René Puglign, renegrafikat; Druck: Oberdruck, Stribach 70, 9991 Dölsach • Vertrieb: Post Austria, Lesezirkel, Trafiken in Villach • Auflage: 17.000 Exemplare. Zur besseren Lesbarkeit wird bei geschlechtsspezifischen Anreden und Ausdrücken die männliche Form verwendet. Diese verstehen sich gendernmäßig Frauen mit eingeschlossen und explizit geschlechtsneutral. VILLACH exklusiv wird mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden und wird für solche keine Haftung übernommen.

DSGVO-Hinweis: Personenbezogene Daten werden entsprechend der am 25. 05. 2018 in Kraft getretenen Datenschutzbestimmungen mit Sorgfalt verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben. Details zur Datenschutzerklärung gemäß DSGVO von Villach exklusiv finden Sie auf www.villach-exklusiv.at



34

Stress schwächt Immunsystem

Andauernder Stress schadet der seelischen Gesundheit und schädigt schließlich das Immunsystem.

Können Huskys Unternehmen führen?

28

Ein Nadelstich für die Gesundheit

32

Personalisierte Medizin

33



36

Tradition im Zeichen des Friedens

Die Villacher Bürgergarde ist ein wichtiger Traditionsträger. Ihre Wurzeln liegen im Jahr 1552. Lesen Sie mehr über ihre Aktivitäten.



42

ETK verzaubert die Innenstadt

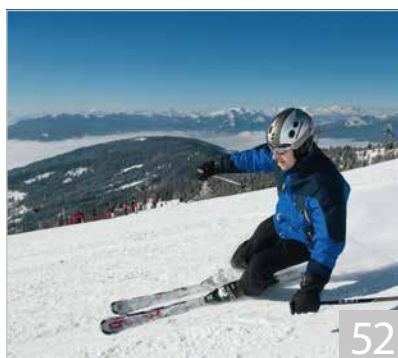
Ein Unternehmen sorgt für leuchtende Augen in Villachs Stadtzentrum.

Villacher Advent begeistert

44

Wally und ihre Georgi-Bar

46



52

Ski- und Hüttenspaß auf der Gerlitz

Wintererlebnisse am Hausberg samt Hüttenzauber und Apres Ski.

Landskron

60



64

40 Jahre Kanaltaler Kulturverein

Zwei Festtage, die ganz im Zeichen der Kulturarbeit im Tal standen.

Friauler helfen in Nepal

66

Diesel bis Solar, die Qual der Wahl

68



72

Wunsch versus Wirklichkeit

Immobilien stehen derzeit hoch im Kurs. Was rät Ihnen der WKK-Fachmann?

Kurioze und nachhaltige Baustoffe

78

Freizeit macht schlaflos

80

Die Qual der richtigen Wärmewahl

82

Anzeigenannahme unter
+43 (0)664 73875669
www.villach-exclusiv.at



Foto: Fritz-Press GmbH - Rights Managed (RM), Walter Fritz

Auszeichnung für Richi di Bernardo

Für seine Verdienste um die Volkskultur erhielt Richi di Bernardo von LH Peter Kaiser das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten überreicht. Der Geehrte war vor 30 Jahren Gründer des Männerdoppelsextett Klagenfurt, organisierte um die 600 Groß-Konzerte, lukrierte für Licht ins Dunkel und Kärntner in Not 450.00 Euro und ist Erfinder zahlreicher Veranstaltungen. Auf dem Foto der Geehrte mit Landeshauptmann Peter Kaiser und den Landesräten Beate Prettnner und Martin Gruber.



Foto: Robert Pichler

3. Kirchtags-Charity-Ausschank

An der Elektro Tischner & Klein-Starkstrom-Bar an der Draulände fand die bereits 3. Charity-Ausschank statt. Promis und Freunde versuchten im Service durch Geschick Spenden zu lukrieren. Eingenommen wurden € 6000. Initiatoren waren der EC Kellerberg und Beefisch Villach. Die Scheckübergabe fand bei der Firma ETK statt. Auf dem Foto von links vorne Isabella Scheifflinger, Stephanie Happe, Amelie Happe, Orsola Caldera, Margit Neuwirth; hinten Andreas Klein, Kuno Kunz, Wolfgang Tischner, Robert Seppel, Rudolf Tischner, Roland Schurian, Andreas Driessler.



Foto: Adrian Hipp

LaModula-Kirchtag

Im Kramerhof in der Italiener Straße ging begleitet von der traditionellen Kirchtagssuppe des Stadtwirtes der La Modula-Kirchtag in Szene. Für die begleitende Musik sorgte die Band „Blechgrösl“. Ein Höhepunkt war das La Modula-Gewinnspiel. Viele Kunden und Gäste folgten der Einladung. Wie die Gemeinderäte Isabella Rauter und Christopher Slug, Josef Thurner (Thurner Holz) oder Volker Kirn (Fa. Elza aus Deutschland). Auf dem Foto von links KR B. H. Plasounig, Mag. H. Bodlaj, J. Presslinger, M. Krebs und B. Mikula.



Foto: Jutta Markus

Rettl-Romantik-Kirchtag in Wien

Premiere! In der Prater-Alm zu Wien ging im September zum ersten Mal der Rettl-Romantik-Kirchtag in Szene. Anwesend waren glückliche Leute in stilvolle Tracht und High Fashion gekleidet. Mode, Musik und Köstlichkeiten bildeten ein schönes Ganzes. Höhepunkt des Abends war die von 200 Gästen erwartete Rettl-Fashion-Show. Eines steht für den Edelschneider Thomas Rettl schon fest: Der 1. Rettl-Romantik-Kirchtag in Wien wird eine Fortsetzung im Jahr 2020 finden! Die musikalische Begleitung kam von „8xong“ und den „Talltones“.

Das Stadthotel in 1er-Lage

Das legendär gute Frühstück, Parkmöglichkeiten sowie die Verbindung von Innovation und Tradition: das Goldene Lamm am Hauptplatz ist weit mehr als nur Beherbergung.

Mit der Übernahme des Hotels erfüllte sich Komm.-Rätin Mag. Susanne Claudia Boyneburg-Lengsfeld-Spendier einen lang gehegten Wunsch. Dies ist wirklich in jedem Teil des Gebäudes spürbar. Mit viel Gefühl wird hier der Bausubstanz aus der Renaissance Rechnung getragen. Doch nicht nur der architektonische Aspekt mit den wunderschönen Gewölben besticht. Es sind die vielen kleinen und großen Ideen, die das Boutique-Hotel am Hauptplatz so faszinierend machen.

Themenzimmer

Jedes Zimmer ist einem ganz bestimmten Thema der Villacher Geschichte gewidmet. Neben dem Kirchtags-Zimmer gibt es das Paracelsus-Zimmer. 46 Zimmer stehen in vier

Kategorien „Vintage“, „Klassik“, „Premium“ und „Superior mit Terrassenzugang“ bereit. Im Hotel fügen sich Moderne und Tradition harmonisch ineinander. In Dreistern-Superiorqualität präsentieren sich die Zimmer mit Charakter, Gemütlichkeit, charmanter Tradition, moderner Technik und Renaissance-Impressionen.

Um die Verbindung zur Umgebung der Stadt Villach zusätzlich zu betonen, kann auch im Faaker See- oder Wörthersee-Zimmer gebucht werden.

Stichwort Umgebung

Wer immer im „Lamm“ absteigt, bekommt zur Gastlichkeit auch die Umgebung präsentiert. Zahlreiche Informationen zu den schier unerschöpflichen Möglichkeiten im Kärntner



Fotos: Monika Zore-Luh

Teamgeist und Vertrauen sind die Basis der Gastfreundlichkeit

Raum machen das Stadthotel zum hervorragenden Ausgangspunkt erlebnisreicher Urlaubswochen. Mitten in der Stadt und in wenigen Minuten in der weitläufigen Natur mit Seen, Flüssen und Bergen. Wandern, Radfahren oder winters Schifahren: alles in Viertelstunden-Reichweite.

Geschäftsreisen – Busreisen

Die Vorteile liegen auf der Hand. Bequeme Zufahrt von der Autobahn Faaker See, gratis Parkplatz im Innenhof oder in den zwei Garagen. Gratis W-Lan im gesamten Hotel, Büroservice auf Wunsch. Im hauseigenen Restaurant minus zehn Prozent auf die vorzüglichen Speisen. Modernst ausgestattete Seminarräume.

Zentrale und dennoch ruhige Lage: der Hauptplatz ist Fußgängerzone, erlaubt auch nach dem Seminar oder einer Tagestour einen entspannten abendlichen Stadtbummel. Dass Radfahrer und Motorradfahrer ebenfalls herzlich willkommen sind, versteht sich von selbst.

Geschichte

Der Platz des Goldenen Lamm direkt an der Stadtmauer und an der Brücke über die Drau war seit eh und je privilegiert. Im Haus wurden die Mautgebühren zum Eintritt in die Stadt bzw. zur Überquerung der Brücke eingehoben. Übrigens wurden die mittelalterlichen Mautgebühren erst mit Jahreswechsel 1902 auf 1903 abgeschafft. Eine Säule im nunmehrigen Cafe-Restaurant ist, versehen mit dem Zunftszeichen des einstigen Steinmetzmeisters, das älteste erhaltene Relikt dieser Zeit.

Im Jahr 1853 erhielt das Wirtshaus zusätzlich die Braukonzession, welches in der Folge als Gast- und Brauhaus geführt wird. Ab August 1865 wird das Gasthaus mit „guten und reinlichen Passagierzimmern“ beworben. Heute noch zeugt die enge Verbindung zur Villacher Brauerei von der ehemaligen Brauerei am Ufer der Drau.



Foto: Hotel Goldenes Lamm/KK

Frühstücksbuffet: geschmackvoll, regional und köstlich



Hell freundlich, stillvoll der Frühstücksraum



Der Boyneburg-Salon

Eins und Eins ist Drei

Nach der baulichen Renaissance des Hauses Hauptplatz 1 gelang es Mag. Claudia Boyneburg-Lengfeld-Spendier gemeinsam mit einem Geschäftspartner, das Nachbarhaus mit der Adresse Hauptplatz 3 zu erwerben. Nun verfügt das Haus über insgesamt 46 Zimmer, die von der Ausstattung den Qualitätsanspruch unterstreichen. Kunstvoll renovierte Holzböden und Parkettböden unterstreichen den gediegenen Charakter des Hauses. Auch hinter den Kulissen wird beständig am Qualitätsfundament gearbeitet.

Das Betriebsklima des von fast ausschließlich Frauen betriebenen Hotels ist kollegial von gegenseitiger Achtung geprägt. Die neue Haustechnik wiederum steht ganz im Zeichen neuester ökologischer Grundsätze. Soziale Verantwortung spiegelt sich in der Kooperation mit Arge Sozial in Villach.

Keine Kompromisse

Kern der Betriebsphilosophie ist das kompromisslose Bekenntnis zur obersten Qualität. Das Frühstück ist letztlich auch legendär, da hier nur regionale und ausgesuchte Lebensmittel von Stammlieferanten zum Zug kommen. Honig vom heimischen Imker, die Eier aus unmittelbarer Umgebung, das Gebäck frisch vom Bäcker und deren wertvolle Köstlichkeiten mehr. Mag. Boyneburg unterstreicht diese Philosophie: „Ich will den Urlaubern Geschichten erzählen, die Stadt, die Landschaft näherbringen, ein unvergessliches Erlebnis von Aktiv-, Erholungs- und Geschichtsurlaub bieten.“

Hotel Goldenes Lamm

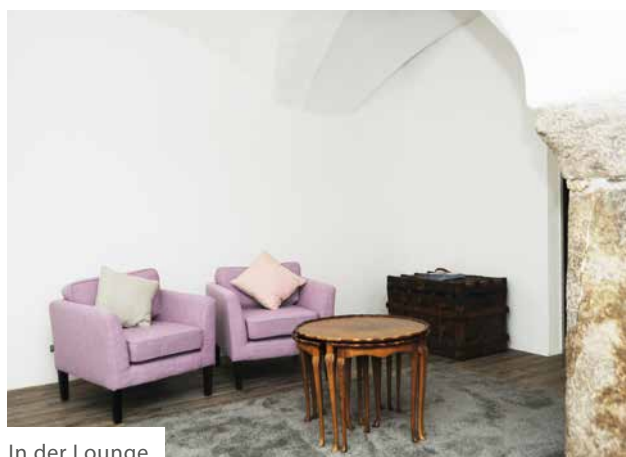
Hauptplatz 1, 9500 Villach

Tel. 04242 24105

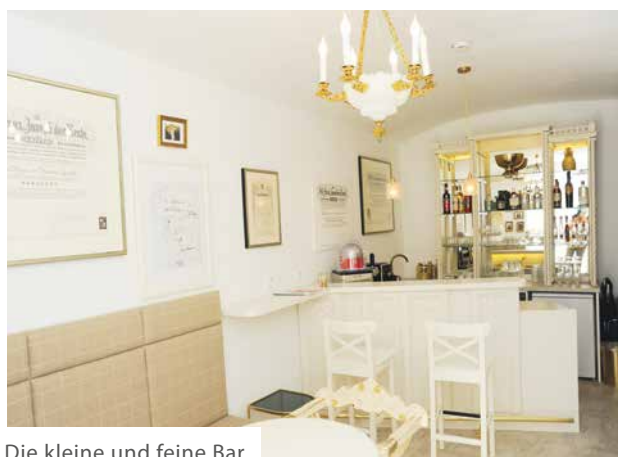
office@goldeneslamm.at

www.goldeneslamm.at

facebook/3 Sterne Superior Hotel Goldenes Lamm



In der Lounge



Die kleine und feine Bar



Die Themenzimmer: Carinthischer Sommer



Bischöfe von Bamberg

Unternehmerin mit viel Sozialgefühl

Erfolg bedingt für KR Mag. Claudia Boyneburg-Lengsfeld ein ständiges Miteinander, Menschlichkeit und viel gegenseitige Achtung. Diese Philosophie ist das oberste Prinzip einer erfolgreichen Laufbahn im Hotelgewerbe.

Mit der Führung des Hotel Kramer hat sich Claudia Boyneburg bereits einen guten Ruf in der Branche erarbeitet. Nachdem sie vor vier Jahren das Hotel „Goldenes Lamm“ in Villach erwarb, hat sie sich neben der gastlichen Kompetenz noch weitere Fähigkeiten im (Umbau)Gewerbe geholt. „Leicht war es nicht, denn die Renovierung eines historischen Hauses setzt nicht nur viel Fingerspitzen-

gefühl bei der Gestaltung voraus, sondern in erster Linie gute Nerven. Auf jeden Fall war die Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt sehr intensiv und positiv. Letztlich,“ so die Baufrau, „konnten alle Termine eingehalten werden, was ohne den gewaltigen Einsatz der Gewerke und loyalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sonst kaum machbar gewesen wäre. Die Bauleitung war wirklich eine Sache für



- Beratung
- Planung
- Baubetreuung
- Planungs- und Bauarbeitenkoordination
- Objektsicherheitsüberprüfung nach B 1300 / B 1301

GLANZNIGBAU
GmbH
www.glanznig.eu

Nikolaipplatz 2 • 9500 Villach
Telefon: +43 4242 40720
office@glanznig.eu
facebook.com/glanznigbau



wind-bau
GesmbH
Bauunternehmung

Chromstraße 5 • Villach
04242/41260 • www.wind-bau.at

Bauausführung • Planung • Bauleitung



Draustadt Villach



Boyneburg-Suite

sich! Gelohnt hat es sich allemal, denn die Verwandlung eines älteren Standardhotels in ein zeitgemäßes Boutique-Hotel kann als rundum gelungen bezeichnet werden.“

Investieren in Villach

Für die umtriebige Unternehmerin, immerhin ist sie in Aufsichtsräten ebenso vertreten wie in der Wirtschaftskammer, ist Villach ein idealer Standort. „Die Stadt prosperiert! Alles ist im Umbruch, denn es ziehen viele an einem Strang, und die Lebensqualität ist ohnedies großartig. Hier macht es Spaß, als Gastgeberin diese Qualität zu vermitteln.“ Was ebenfalls ein Grund zur Investition war, ist das gute Verhältnis der Villacher Hotelbetriebe untereinander. Jedes Hotel hat eine Spezialisierung, keiner

fühlt sich als Konkurrenz zu den anderen, und die acht Betriebe sind ständig in der Entwicklung neuer Ideen und Möglichkeiten. Derzeit tüftelt man an innovativen Ideen, den Kongresstourismus noch stärker zu positionieren. „An Villach glaub ich sehr, denn es gibt viele vergleichbare Städte, die nicht über diese Dynamik verfügen“, betont Boyneburg. Boyneburg, die nach der Matura in der Kärntner Tourismusschule sowie dem Magister für Philosophie in Klagenfurt noch ein studierendes „Schäufel“ in Romanistik und Wirtschaftsgeografie und englischer Sprache drauflegte, weiß wovon sie spricht. Studienaufenthalte in Rom, Macerata, Florenz, Bologna sowie Pennsylvania eröffneten jenen weiten Horizont, der ihr in allen geschäftlichen Bereichen zu eigen ist.



Ihr **Frühstück, Mittagessen** oder **Nachmittagskaffee** bei einer unserer fünf Filialen, zu Hause oder direkt unter der Sonne.



Schillerstraße 4
9560 Feldkirchen
+43 4276 2760
www.schieder.at

MIDZAN INSTALLATIONS GMBH
HAUSTECHNIK
GAS-WASSER-HEIZUNG-SOLAR
WÄRMEPUMPEN



SANITÄR-HEIZUNG-SERVICE
0650 324 24 93
HAYDNSTRASSE 7
9500 VILLACH
Tel/Fax: 042 42 45 333
elmin.midzan@gmx.at



Wellness und relaxen



In der Saunalandschaft

Gemeinschaft

Nun, nachdem das Haus erfolgreich in Betrieb ist, kommt eine der ganz großen Stärken der Hotelbesitzerin zum Tragen. Es ist die soziale Verantwortlichkeit, die wohl keinen Bereich der unternehmerischen und betrieblichen Tätigkeiten auslässt. In erster Linie spürt jeder Gast die positive Stimmung im Haus. Eine Freundlichkeit, wie sie sich nur im positiven Umfeld entwickeln kann, gibt das besondere Ambiente. Die gegenseitige Achtung, das Bewusstsein, an einem Strang zu ziehen, prägen das Arbeitsklima. Beispielsweise machen die Angestellten ihre Dienstpläne selbst. Einzige Vorgabe: es dürfen keine Überstunden anfallen und stets genügend hilfreiche Hände im Haus sein. Auch ein gemeinsames Frühstück sorgt für jenes Klima, in dem sich Gäste wohlfühlen – und keiner weiß warum.

Tradition

Nun: dass ein Renaissancegebäude reichlich Tradition hat, liegt auf der Hand. Dass jedoch auch die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Lieferanten Tradition hat, ist schon seltener. Doch hier finden sich Betriebe, mit denen bereits seit Jahren bestens zusammengearbeitet wird und deren Qualität über jeglichen Zweifel erhaben ist.

Nachbarschaft

Ist es die Stadt Villach mit ihrer mediterranen Lebensfreude, oder was immer: die Nachbarschaft rund ums „Lamm“ bewährt sich bestens. Man hilft sich gegenseitig aus, hat ein offenes Ohr für die Anliegen, und im Lauf der Jahre entwickelte sich der Begriff „Nachbarschaft“ zur Freundschaft.

Hier ist Handwerk

Bei Johann Roßmann ist die Tradition des Gold- und Silberschmiedes aktuell wie eh und je. Stolz auf das Jahrhunderte alte Handwerk fühlt sich Roßmann genau diesen Techniken verpflichtet. Ob Neukreationen, das Umarbeiten oder aus bestehendem Altgold neuen Schmuck zu schaffen. Hier ist man stets an der richtigen Adresse. Denn Werte manifestieren sich nicht nur am Materialwert, sondern an der handwerklichen Meisterschaft.

Johann Adolf Roßmann

Hauptplatz 1, 9500 Villach
Tel. 04242 21168



 **gruber**
sauna

WOHNRAUM UND WELLNESSPLANUNG
HANNES PERNSTICH

A-9500 Villach, Klagenfurter Straße 9
+43 676 451 71 15, office@pernstich.eu



Gemütlich genießen im Goldenen Lamm

In den Räumlichkeiten des Cafe-Restaurants hat sich optisch einiges verändert. Das Lokal strahlt mehr Gemütlichkeit aus. Man genießt im hellen Wintergarten oder im historischen Gewölbe der ehemaligen Mautstation. Die beiden Wirtsleute Günther und Afrodite Treiber und ihr Team verwöhnen die Gäste mit einer modernen, auf regionale Frische ausgerichteten Küche. Im Herbst und Winter stehen heimische Spezialitäten im Mittelpunkt. Dazu gehören das Wild und die Kärntner Bio-Weidegans.

Ganslwoche vom 3. bis 10. November

Die Gänse kommen, wie es sich gehört, aus der nächsten Umgebung. Warme Küche gibt es im Goldenen Lamm übrigens von 11 bis 22 Uhr. Das alltägliche Speisenangebot ist frisch zubereitet und gutbürgerlich. Das bestätigt auch ein Reise-Portal mit dem Prädikat „Exzellent“. Aufgrund seiner Räumlichkeiten eignet sich das Goldene Lamm ideal für Firmen- und Familienfeiern oder Vereinsfeste. Die Weihnachtsfeier in separaten Räumen mit Platz für Gesellschaften mit bis zu 50 Personen sollte man allerdings rechtzeitig reservieren. Parkmöglichkeiten gibt es in nächster Nähe.

Cafe-Restaurant Goldenes Lamm

Günther Treiber, Hauptplatz 1, 9500 Villach, Tel. 04242 219333
www.restaurant-goldeneslamm.at
 geöffnet von 10 bis 23 Uhr / Montag Ruhetag



Wirt Günther Treiber setzt auf Qualität und Gemütlichkeit

Die erste Adresse für Ballkleider

Modebewusste Damen finden in der Boutique Inside Fashion vieles. Vor allem Kleider für jeden Anlass von elegant bis casual, für jedes Alter und in jeder Preisklasse. Auch bei exklusiven Abendkleidern in den Größen 34 bis 46 kann die Dame hier aus dem Vollen schöpfen. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wichtige Firmen sind z. B. Rinascimento, Ana Alcazar, Marc Aurel und Wolford. Selbstverständlich fehlt es auch nicht an den passenden Accessoires wie Taschen, Gürtel, Modeschmuck, Schuhe, Tücher und anderes mehr.

Vom Schulball bis zum Opernball

Inside Fashion ist bei Kleidern für elegante Anlässe eine erste Adresse in der Stadt. Egal ob Schulball oder Opernball: in der Boutique finden sich wichtige Voraussetzungen für gelungene und elegante Abende. Das gilt auch für jede Generation. Kompetente, ehrliche Beratung ist für Gerti und ihr Team selbstverständlich. Fachberaterinnen sorgen für ein perfektes Outfit.

Boutique Inside Fashion by Gerti

Hauptplatz 7, 9500 Villach, Tel. 0664 3991501
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 – 18.00 Uhr, Sa 9.30 – 17.00 Uhr



Gerti Wohlmuth setzt auf große Auswahl und Beratung



Foto: WKÖ/Helge Bauer

Kleinunternehmen sind schon jetzt die Wahlgewinner

In den Wirren der Nationalratswahl konnte die Wirtschaftskammer noch die erste Etappe der ursprünglich geplanten Steuerreform durchs Parlament bringen. Durch Steuervorteile und bürokratische Erleichterungen ersparen sich Kärntens Klein- und Mittelbetriebe mindestens sieben Millionen Euro – jedes Jahr, erklärt Wirtschaftskammerpräsident Jürgen Mandl im Interview.

Die neue Werbelinie der Kammer verspricht: „Ihr nächstes Handy zahlt das Finanzamt“. Was soll das heißen? Was wir sagen – nur in verständlicher Sprache: „Die Erhöhung der Wertgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter von 400 auf 800 Euro pro Jahr“ wäre die genaue Formulierung. Aber hinter diesem terminus technicus versteckt sich eine spürbare Erleichterung für kleine und mittlere Unternehmen: Das bedeutet nämlich, sie können das neue Smartphone, den Laptop, den kreuzschonenden Schreibtischsessel, den ordentlichen Bürodrucker und andere betriebliche Anschaffungen bis zu 800 Euro ab 1. 1. 2020 zur Gänze im Anschaffungsjahr von der Steuer absetzen.

Was konnten Sie noch erreichen? In der speziellen Situation vor der Wahl ist es uns gelungen, auch noch die Kleinunternehmergrenze auf 35.000 Euro zu erhöhen und die Steuerpauschalierung auszuweiten. Rund 300.000 betroffene österreichische Unternehmerinnen und Unternehmer bis zu einem Jahresumsatz von 35.000 Euro können in Zukunft pauschal 45 % des Umsatzes als Betriebsausgaben bei der Steuer geltend machen. Für reine Dienstleistungsunternehmen gilt ein Satz von 20 %. Zusätzlich können noch Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden.

Damit fallen Einkommenssteuererklärung, Wareneingangsbuch und Anlagenkartei für die betroffenen Unternehmerinnen und Unternehmer praktisch weg. Das scheint auf den ersten Blick vielleicht nicht so aufregend,

spart aber 50.000 Steuererklärungen und eine Million Arbeitsstunden, die nicht für Bürokratie aufgewendet werden müssen.

Und was bringt das konkret? Für ganz Österreich bedeutet das eine Steuererleichterung für Ein-Personen- und kleine Betriebe von etwa 75 Millionen Euro, auf Kärnten entfallen rund sieben Millionen Euro, die sich KMU ab nächsten Jahr ersparen. Da ist die Senkung der Krankenversicherungsbeiträge noch gar nicht mitgerechnet. Aus meiner Sicht steht also der Gewinner der Nationalratswahl schon fest: Es sind die kleinen und mittleren Unternehmen in Österreich.

Die Industrie profitiert davon kaum. Deshalb setzen wir uns schon jetzt – auch in den kommenden Koalitionsverhandlungen, mit wem auch immer – stark dafür ein, dass auch der zweite Teil der ursprünglich geplanten Steuerreform kommt. Die Lohn- und Einkommensteuertarife müssen gesenkt werden, damit für alle mehr Netto vom Brutto bleibt. Das bringt eine Entlastung der Arbeitnehmer sowie vieler Unternehmer und stärkt die Kaufkraft. Wir beharren auch auf unserer Forderung nach Senkung der Körperschaftssteuer: mit 25 Prozent liegen wir deutlich über dem Schnitt in Europa. Und wir wollen einen Freibetrag auf Investitionen in Gebäude, Fahrzeuge und Maschinen in Höhe von 20 Prozent, bei Klima- und Umweltschutz sogar 30 Prozent. Daran werden wir die künftige Regierung messen.



Glücksstifter: Basis für die Fördertätigkeit der Kärntner Sparkasse sind die Kunden, wie Eva, Sara, Daniel und Katharina.
Foto: Daniel Waschnig, Kärntner Sparkasse.

Kärntens Glücksstifter.

EIN GEWINN FÜR ALLE. Die Kärntner Sparkasse startet eine Image-Kampagne unter dem Motto „Glücksstifter“, um die Einzigartigkeit der Sparkassen-Idee und den großen Nutzen für die Menschen zu kommunizieren.

Vor 200 Jahren wurde in Österreich mit der Gründung der Erste Bank die „Sparkassen-Idee“ geboren. Eine revolutionäre Idee, die bis heute einzigartig ist. Es gibt nämlich einen ganz fundamentalen Unterschied zu allen anderen Banken, nämlich die Gemeinwohl-Orientierung.

Profiteure

Durch den Geschäftserfolg der Kärntner Sparkasse mit über 213.000 Kunden kann eine Dividende an die Sparkassen-Stiftung ausgeschüttet werden, die wiederum den Menschen in unserem Land in Form von Förderungen zu Gute kommt. Diese Förderungen tragen zum Wohlstand bei und stärken die Entwicklung und zukünftige Wettbewerbsfähigkeit Kärntens. Bei anderen Institutionen erhalten den Gewinn die Aktionäre oder Genossenschafter, bei der Kärntner Sparkasse profitiert davon die Allgemeinheit.

Kunden als Glücksstifter

Erst durch die Kunden ist es der Kärntner Sparkasse möglich, jährlich Förderungen in der Höhe von bis zu zwei Millionen Euro auszusütten. In allen Regionen Kärntens stellten sich Kunden der Sparkasse für die Glücksstifter-Kampagne zur Verfügung und zeigen mit ihrem Foto und Namen, dass sie ein ganz wichtiger Teil des Glücks-Dreiecks „Sparkasse-Kunden-Privatstiftung“ sind.

Altes und Neues

Ohne Kärntner Sparkasse würde es heute kein Stadttheater geben, sie hat es nämlich erbaut. Genauso wie das Konzerthaus oder Künstlerhaus Klagenfurt, die Wörthersee-Süduferstraße, den ersten Teil der Großglockner-Hoch-

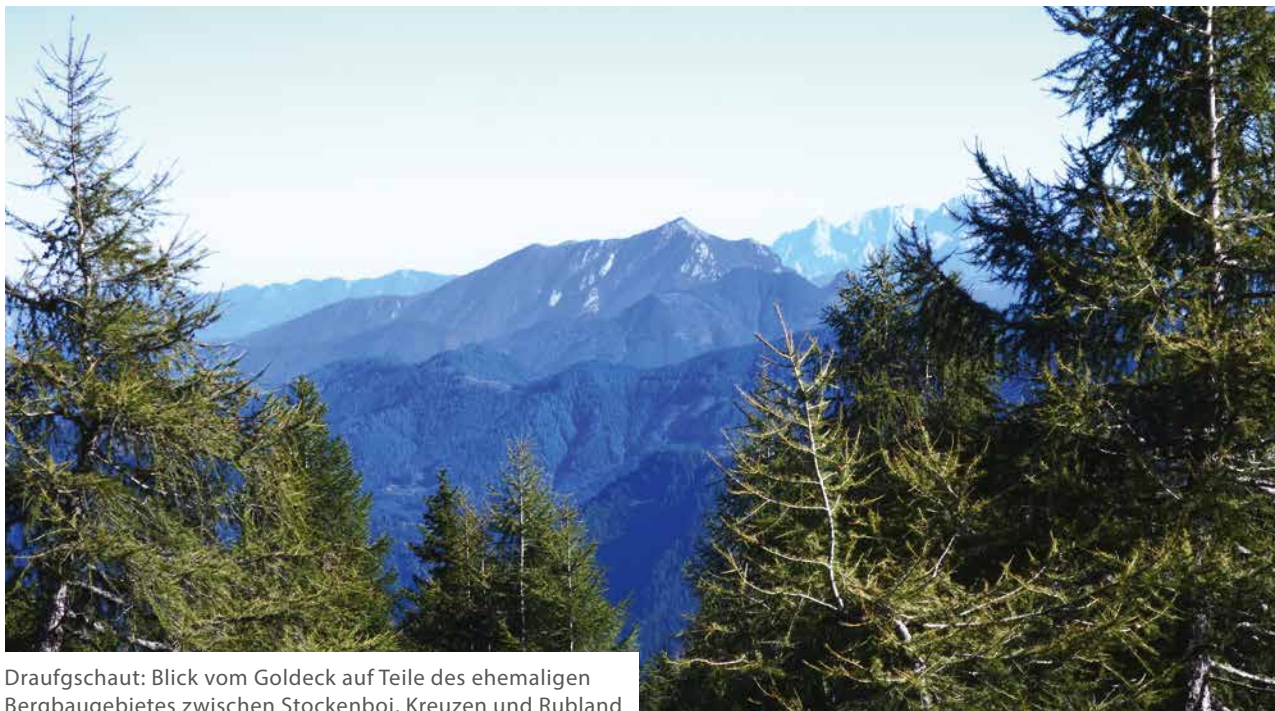


alpenstraße, die heutige Handelsakademie Klagenfurt oder maßgebliche Förderungen für das Landesmuseum, Landesarchiv und vieles mehr.

Wohlstand durch Bildung

Heute liegt der Schwerpunkt der Förderungen in der Bildung, Wissenschaft/Forschung, im Sozialen, Sport und Kultur. Der Bogen spannt sich von der Universität Klagenfurt über das SOS-Kinderdorf, die Fachhochschule mit Gründergaragen, Makerspace, AVS-Sozialhilfe Kärnten bis zum Musikverein Kärnten, Ensemble Porcia und vielen Jugendförderungen.

www.kspk-glücksstifter.at



Draufsicht: Blick vom Goldeck auf Teile des ehemaligen Bergbaugebietes zwischen Stockenboi, Kreuzen und Rubland

Bergbau einst: Marmor, Gold und Blei

Im Land zwischen Gummern, dem Goldeck und den Seitengraben wie Rubland, Kreuzen und Stockenboi besitzt der Bergbau eine über Jahrhunderte, zum Teil auch Jahrtausende währende Geschichte. Heute sind noch vereinzelt Spuren zu entdecken.

Ein allumfassender Blick in die Geschichte würde den Rahmen hier sprengen. Doch der Blick zurück auf ehemalige Bergbauorte und Abbautätigkeiten in diesem Landstrich ist interessant und unterscheidet sich vom großen Nachbarn Bleiberg. Geblieben von der Bergbauintensität ist der Tagbergbau an verschiedenen Orten im Krastal und in Gummern. Auch dort wurde schon zu Zeiten der Römer abgebaut.

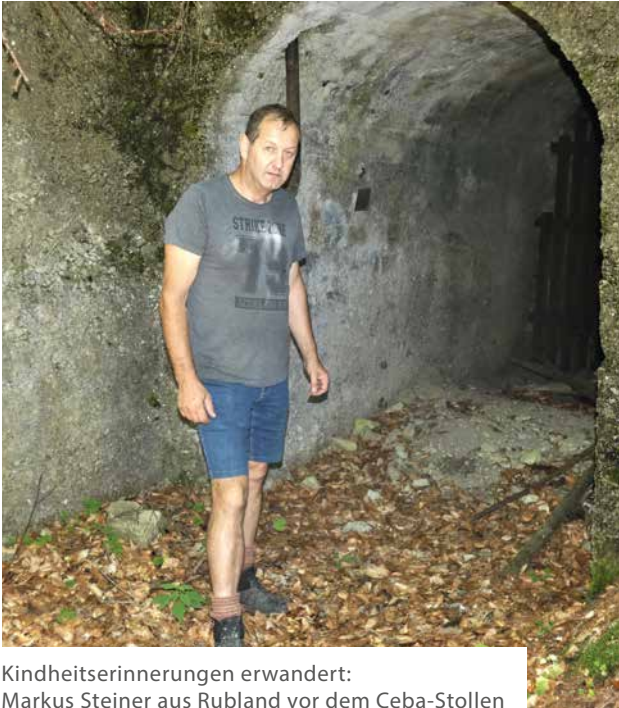
Ein Land der Gruben

Über allem lag stets der Zauber des Goldes. Berühmt waren bis ins vergangene Jahrhundert die Goldseifen von Tragin. Dort suchten schon die Römer, vielleicht auch die Kelten nach Gold. Wo heute Kellerberg liegt, siedelten 200 vor Christus die Kelten und bauten Blei- und Zinkerze ab. Puch soll im 6. Jahrhundert stärker besiedelt gewesen sein. Vermutet wird eine Knappen-Siedlung und Eisen-Bergbau am Kölbl, auf der Wollaniger Höhe, in Gummern und auf der Ochsenhalt. Einen ersten Beleg zum Blei- und Zinkerzabbau im Gebiet Kreuzen und Stockenboi gibt es aus dem Jahr 1362. Kaiser Friedrich III. erteilt 1492 Hans Kaltenhausen das Privileg zur Errichtung von Hämmer und Hüttenwerken in den Ämtern Stockenboi und Feystritz. Im selben Jahr wurde im Hammergraben bei Zlan ein Goldwaschwerk betrieben. Bergbauzentren und -orte waren zwischen dem 14. und 19. Jahrhundert Rubland, der Koflachgraben mit späterer Verbindung bis Bleiberg, Forst, Tragin, Klassach, Kreuzen, Innerkreuzen, Mitter-

berg, Ried, Stockenboi, Gassen, Hammergraben, Hochegg ... Das sind allerdings längst nicht alle. Im Golz in den Gailtaler Alpen gruben die Glasmacher von Tscherniheim, das südlich des Weißensees liegt, nach Quarz (1621 bis 1879). Ein Informationsplatz erinnert heute an die Waldglas-Zeiten. Insgesamt gab es im Gebiet der Freiherrschaft Paternion zwischen Ebenwald und Stockenboi im 16. Jahrhundert unter den Dietrichsteinern um die 100 Schächte und Stollen. Es fanden 500 Knappen Arbeit. Hinzu kamen die Blähleute, die an den Schmelzöfen arbeiteten, Restbrenner, Köhler und Holzknechte. Gegraben wurde vorwiegend nach Blei, Wismut und Eisen.

Herrschaft vergab Schürfrechte

Nach Blei ließen die Besitzer der Freiherrschaft Paternion selbst nie graben. Sie agierten anders, vergaben Schürfrechte und hoben dafür 10 Prozent Fron von den Gewerken ein. Barthlmä Khevenhüller zum Beispiel errichtete 1610 als Vordenker und einer der Ersten in Europa im Erdgeschoss des Jagdschlusses Kreuzen ein Blechhammerwerk samt Blechverzinnerei. Etwa 15 Jahre später baut sein Sohn Hans in Feistritz am Weißenbach nahe der Mündung in die Drau ein Schwarzblechhammerwerk mit Blechverzinnerei. Letztlich machten die Reformation und deren Folgen den Khevenhüllern einen Strich durch die Rechnung. Obwohl die Drautaler Dörfer und die Seitentäler evangelische Hochburgen waren, mussten die Khevenhüller das Land verlassen und verkauften 1629 an Johann



Kindheitserinnerungen erwandert:
 Markus Steiner aus Rubland vor dem Ceba-Stollen



Die Suche nach Molybdän in Halden war
 im 2. Weltkrieg nicht ertragreich

Widmann, Kaufmann in Villach und Venedig, Schloss und Herrschaft Paternion, die Bergwerke und das Amt Töplisch. Der Vertrag wurde am 14. März in Schloss Velden, das den Khevenhüller gehörte, unterzeichnet.

Verweser als Gewerken

Neue Wege ging Verweser Johann Heinrich von Ainether. Er nahm im Jahr 1713 die Herrschaft Paternion in Pacht. Im selben Jahr wurde er auch in anderen Bereichen als Unternehmer tätig, und zwar als Teilhaber bei Hammerwerken, Floßhütten und beim Eisenabbau. Sein Partner war Johann Baptist von Tschabuschnig. Als wahrer Ämtersammler erwies sich Josef Ignaz Fuchs. Er war von 1773 bis 1814 Pfleger, Vogteiverwalter, Hammerwerksdirektor, Berggerichtsverwalter, von 1802 bis 1814 Pachtinhaber der Herrschaft Paternion und Bürgermeister.

Alles geht zu Ende

Zwar gab es da und dort noch einmal ein bergmännisches Aufflackern, doch das 19. Jahrhundert war eher das Jahrhundert des Abgesanges. Die großen Zeiten in Kreuzen gingen zu Ende, die Waldglashütte in Tschernheim schloss. In Rubland wurde noch abgebaut, aber das „Kärntner Blatt“ beklagte, dass im Ort Pfarrer und Lehrer fehlten. Schließlich wurde 1898 der Zinkblenden-Bergbau in Mitterkreuzen und Rubland eingestellt. Bei den Traginer Goldseifen investierte Baron von Gersheim ab 1865 noch einmal. Von anderer Seite gab es im Jahr 1924 noch ein gewerbliches Wagnis. Und im Buchholzgraben (Stockenboi) wurde der 1938 wiederbelebte Quecksilberabbau 1940 eingestellt. Um die Jahrtausendwende versuchten Hobby-Goldwäscher ihr Glück am Weißenbach. Sie wurden beizeiten fündig, wie das Foto rechts beweist. In Gummern hingegen wurde in jüngster Zeit der Untertag-Bergbau wiederbelebt.

Text und Fotos: Hans Messner



Halbtagsertrag des Hobby-Goldwäschers Hermann Innerwinkler



Goldstollen am Weißenbach

Die zweite Chance

Mit sozialpädagogischer Betreuung soll jungen Straffälligen geholfen werden, ein neues Leben aufzubauen. Christine Schicho ist eine der dafür speziell ausgebildeten Expertinnen in der Justizanstalt Klagenfurt.

Resozialisierung von Inhaftierten, speziell von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ist eines der Ziele des österreichischen Strafvollzuges. Mit dem Einsatz von Sozialpädagoginnen und -pädagogen sollen diese Bemühungen verstärkt und die Erfolgschancen für die jungen Leute erhöht werden, damit – so die Hoffnung des Gesetzgebers – möglichst viele von ihnen nach der Entlassung in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt integriert werden und ein konfliktfreies Leben führen können.

Verstärkte Motivation fördern

Daran arbeiten nun Expertinnen und Experten wie Christine Schicho in enger Zusammenarbeit mit dem sozialen Dienst, Psychologen und den Justizwachebeamten und -beamtinnen, die auch für die Sicherheit der Pädagoginnen und Pädagogen zuständig sind. „Teamarbeit ist hier extrem wichtig. Und wir sind ein gutes Team“, sagt Schicho. 2015 wurde die sozialpädagogische Betreuung für Jugendliche und junge Erwachsene im Strafvollzug geschaffen, nachdem es in einer Justizanstalt in Wien zu sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen beziehungsweise jungen Erwachsenen gekommen war.

Die Liste jener Ziele und Aufgaben, die erfüllt werden sollen, ist lang: Förderung der Leistungsbereitschaft, eine bessere Einstellung zur Arbeit, verstärkte Motivation, höhere Kommunikations- und Konfliktbereitschaft, Verbesserung der sozialen Verantwortung, Steigerung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit und eine Stärkung des Selbstwertgefühles.

Schwierige Verhältnisse

„Vielfach geht es nicht um Resozialisierung, sondern um Sozialisierung“, erzählt die Expertin. Viele der jungen

Menschen haben nie ein geordnetes Leben kennengelernt, sie sind nie in der Gesellschaft angekommen. Nicht wenige müssen erst die ganz normale Alltagssprache lernen, den Umgang miteinander. Die Muster sind größtenteils die gleichen: „Zu 80 Prozent stammen sie aus schwierigen Familienverhältnissen“, sagt Schicho. Wechselnde Partnerschaften der Eltern, Patchworkfamilien, die nicht funktionierten, prügelnde Eltern, Alkohol, Drogen, Überforderung. Kinder, die nie Zuneigung und Wertschätzung erfuhren, weder in ihren ersten Lebensjahren noch später. Dazu kommt, dass in diesen Familien das Geld meist knapp ist. Sogenannte „Wohlstandverwahrloste“ finden sich im Strafvollzug kaum wieder. „Hier sind die notwendigen finanziellen Mittel vorhanden, um rechtzeitig einschreiten und entsprechende Therapien finanzieren zu können“, erklärt Schicho.

Massive Drogenprobleme

Die meisten ihrer Klienten sitzen wegen Eigentumsdelikten ein, oft auch in Zusammenhang mit Drogen. Sie stehlen oder brechen ein, um Geld für mehr Suchtmittel zu bekommen. Drogen sind ein Problem, das in den vergangenen Jahren immens gewachsen ist. Ecstasy, Heroin und Koks seien leicht zu bekommen, wenn man wisse wo und die richtigen Leute kenne. „Und süchtig ist man schnell, davon wegzukommen sehr schwierig“, weiß die Expertin aus ihrer täglichen Arbeit. Junge Menschen, die keine Perspektive haben, sich im Leben nicht zurechtfinden, sind für Verführer, die sie zu Drogenkonsum und -handel und zum schnellen Geld überreden, leichte Beute.

Andere Kulturkreise

Dazu kommen nun Burschen und junge Männer aus anderen Kulturkreisen, die erst lernen müssen, wie man sich Frauen, Behörden und der Polizei gegenüber verhält. So wie der minderjährige syrische Flüchtling, der mit dem Leben in Österreich nicht zurechtkam und zweimal straffällig wurde, wegen eines Eigentumsdelikts und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. Vor zwei Jahren wurde er entlassen und lebt jetzt in Wien. „Er ruft regelmäßig an und bedankt sich bei uns, dass er sein Leben auf die Reihe gekriegt hat“, sagt sie. Derzeit absolviert er den B1-Deutschkurs und ist kurz davor, eine Ausbildungsstelle zu bekommen.

Sicherheit geben

Basis der Arbeit ist stets die Entwicklung und Stabilisierung der Persönlichkeit. „Es geht darum, familienähnliche Strukturen herzustellen, den jungen Men-

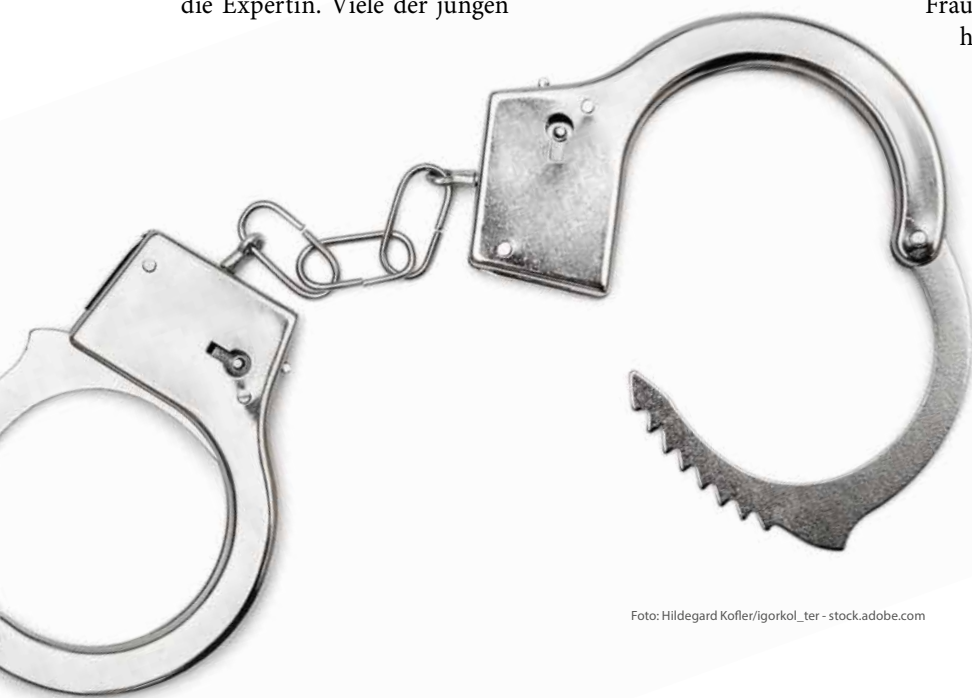


Foto: Hildegard Kofler/igorkol_ter - stock.adobe.com

schen Sicherheit zu geben. Sie müssen lernen, Regeln zu befolgen, einen strukturierten Tagesablauf zu leben, für sich selbst verantwortlich zu sein, ihre Zelle sauber zu halten.“ Für den Ausgleich und das Lernen in der Gruppe, den Umgang miteinander werden Spiele und sportliche Wettkämpfe veranstaltet. Dabei werden die Jugendlichen dort abgeholt, wo sie sich in ihrer Entwicklung befinden. Ihr Bildungsgrad sowie die Themen, die sie interessieren und belasten, werden erhoben.

Überzeugungsarbeit leisten

Das Angebot ist vielfältig und reicht von Schule über Lehre bis hin zu Workshops, in denen sie mit gesellschaftsrelevanten Themen konfrontiert werden. Arbeits- und Lernmöglichkeiten werden in der Küche, einer Schlosserei, der Wäscherei und der Tischlerei angeboten. Auch zwei Unternehmer-Betriebe und eine Kfz-Werkstätte stehen den Jugendlichen zur Verfügung. Schulabschlüsse können nachgeholt, Lehren abgeschlossen, EDV-Kurse absolviert werden. Das Angebot ist da, die Teilnahme an den Programmen erfolgt ausschließlich auf freiwilliger Basis. Daher gilt es, Überzeugungsarbeit zu leisten. Die Resonanz darauf sei ganz unterschiedlich, erzählt Schicho. Für viele sei es „uncool“, in der Gruppe zuzugeben, dass einem etwas gefalle und dass man gern mitmache. „Wenn man länger mit ihnen arbeitet, erkennt man die Muster“. Und die gilt es zu durchbrechen, möchte man etwas erreichen und dem Jugendlichen wirklich helfen.

Stabile Bezugsperson

„Der Mensch kommt prinzipiell nicht schlecht auf die Welt“, sagt sie. Doch wer im Laufe der Jahre die falschen Muster erfahre und lerne, komme von allein nur sehr schwer wieder heraus. Die beste Prävention sei eine stabile Bezugsperson. „Es spielt keine Rolle, wer das ist. Das kann ein Elternteil sein, oder beide, ein Großelternteil, eine Tante oder auch ein Nachbar.

Wichtig ist, dass dieser Mensch für das Kind und später den Jugendlichen da ist, ihm Sicherheit gibt, ihn wertschätzt.“ Hier könnte auch das System ansetzen, meint sie. Nachmittagsbetreuungen oder Ferienbetreuungen mit einer sozial kompetenten Lehrerin oder Betreuerin wären für so manchen die Rettung. „Eine stabile Person im Leben eines Menschen kann oft Wunder wirken.“

Die Zeit danach

Betreuung gibt es auch nach der Entlassung aus dem Jugendgefängnis, für die meisten auf freiwilliger Basis, manchmal wird sie auch vom Gericht im Rahmen des Urteils angeordnet, um die Chancen für eine Wiedereingliederung zu erhöhen. Dafür stehen Sozialarbeiterinnen und verschiedene Einrichtungen zur Verfügung, die bei der Wohnungs- und Arbeitssuche helfen.

Rückfälle sind nicht zu vermeiden. „Aber da gibt es auch jene, die einem – wieder in Freiheit – freudestrahlend entgegenkommen, weil sie es geschafft haben, in einem neuen Leben Fuß zu fassen“, freut sich die Sozialpädagogin.

Für die „Zeit danach“ wünscht sich Christine Schicho daher noch mehr Betreuung, auch verpflichtend. Damit soll verhindert werden, dass die Jugendlichen und jungen



Sozialpädagogin Christine Schicho, MSC

Erwachsenen sofort wieder in alte Muster schlittern oder mangels alternativer Möglichkeiten sich ihrer alten Clique anschließen. Damit beginnt dann häufig alles von vorn, und die Sozialpädagogin sieht ihren Schützling wieder. Außer er hat das 21. Lebensjahr bereits überschritten, ist also kein Jugendlicher oder junger Erwachsener mehr und hat dann nicht mehr die Chance auf zusätzliche Unterstützung und Zuwendung.

Text: Monika Unegg

Alkohol und Prügel

Es ist ein klassisches Schicksal, mit dem die Sozialpädagoginnen und -pädagogen regelmäßig konfrontiert sind. Patrick, nennen wir ihn so, kommt aus einer Patchworkfamilie. Der Stiefvater ist Trinker, er nimmt das Kind nie an und verprügelt es regelmäßig. Ein zweiter Bub kommt auf die Welt. Den eigenen Sohn schlägt der Mann nie, sondern immer den Stiefsohn, quasi auch als Stellvertreter, wenn er sich über sein eigenes Kind ärgert. Die Mutter ist zu schwach, sich gegen den Mann zu wehren und ihren Erstgeborenen zu beschützen. Der Bursche übernimmt das Muster des Stiefvaters, das ist alles, was er gelernt hat. Er trinkt schon im Alter von 14 Jahren ziemlich häufig und viel Alkohol. Wegen Eigentumsdelikten und Körperverletzung wird er verurteilt und befindet sich nun schon zum zweiten Mal in der Obhut der sozialpädagogischen Betreuung. Schicho ist optimistisch, dass er es diesmal schaffen könnte. „Er kann sich sehr gut reflektieren und hat einen starken Willen“, sagt sie. Glücklicherweise wurde er nicht alkoholkrank und ist auch nicht drogenabhängig. Das seien schon ganz gute Voraussetzungen, meint Schicho. Denn sobald ein Suchtmittel im Spiel sei, werde es ungleich schwieriger für die Betroffenen, wieder Fuß zu fassen.



Foto: Ecwin, Peter Meierhofer

Die klassische Belehrungsschule ist mausetot

Mit sieben Nummer-1-Bestsellern und über 200.000 verkauften Büchern ist Andreas Salcher hierzulande einer der erfolgreichsten Sachbuchautoren. Österreichs härtester Schulkritiker im Interview mit Villach Exklusiv.

Sie schreiben das, was sich viele denken: unser Schulsystem verhindert mehr als dass es fördert – zerstört Talente und nimmt den Kindern oftmals auch die Chance, erfolgreich durchs Leben zu gehen. Woran krankt es am meisten?

Andreas Salcher: Den Kindern wird ständig ihr Versagen bzw. ihre Schwäche vorgeführt, anstatt Stärken und kreative Potenziale zu fördern. Die Schule verbeißt sich in unsere Schwächen. Es herrscht eine fatale Konzentration auf das Versagen und die Dokumentation des Versagens. Sowas nenne ich Talentvernichtung. Es stimmen einfach die Rahmenbedingungen in unserem Land überhaupt nicht. Wir haben das zweit- teuerste Bildungssystem innerhalb der europäischen Gemeinschaft – mit dem Ergebnis, dass jeder fünfte 15-Jährige nach neun Jahren Pflichtschule nicht ausreichend lesen kann und die Grundbegriffe der Mathema-

tik nicht verstanden hat. Und daran haben auch viele teure Maßnahmen – wie etwa die Neue Mittelschule mit verpflichtend zwei Lehrern in den Hauptgegenständen, Bildungsstandards, Zentralmatura oder die Senkung der Klassenhöchstzahl auf 25 – nichts geändert. Wir wissen beispielsweise aufgrund vieler Studien, dass es völlig egal ist, ob 25 oder 30 Schüler in der Klasse sind. Wir haben in der Europäischen Union eine der kleinsten Klassen-Höchstzahlen. Das alles macht unser System wahnsinnig teuer und verhindert, dass in Dinge investiert wird, die dringend notwendig wären.

In welchen Bereichen muss also investiert werden?

Wir müssen ganz massiv in die Kindergärten investieren. Wenn wir die besten Kindergärten der Welt hätten, dann hätten wir automatisch auch eines der besten Schulsysteme. Zwei-

tens brauchen wir ein Lehrerbild, das dem 21. Jahrhundert entspricht – mit modernen Arbeitsplätzen, mit Personalentwicklung, Aufstiegschancen aber auch mit Leistungsorientiertheit und verpflichtender Fortbildung sowie selbstverständlich auch mit Anwesenheit der Lehrer von 8 bis 16 Uhr an ihrem Arbeitsplatz. Und drittens führt überhaupt kein Weg daran vorbei, flächendeckend die Ganztagschule einzuführen. Fast alle guten Schulen der Welt sind ganztägige Schulformen. Eltern, die Geld haben und ihre Kinder in hervorragende Privatschulen stecken, tun das in Ganztagschulen. Vor allem ist die Ganztagschule auch für die immer größer werdende Zahl an Bildungsfernen die einzige Chance, aus dem Kreislauf herauszukommen.

Was helfen aber große Reformen und beste Rahmenbedingungen, wenn immer noch Lehrer auf

Schüler losgelassen werden, die in ihrem Beruf völlig fehlbesetzt sind?

Das wird seit Jahrzehnten in jeder Bildungsreform gefordert, und dennoch passiert nichts. Wir haben viele Lehrer, die den Beruf aus einer falschen Motivation heraus gewählt haben oder für diesen Beruf einfach nur ungeeignet sind. Von diesen Lehrern muss man sich trennen können. Im österreichischen Bildungssystem ist es aber unmöglich, sich von einem Lehrer zu trennen, der nicht straffällig geworden ist. Hier muss man ganz klar das Interesse von Schülern über das Interesse von ungeeigneten Lehrern stellen. Der Direktor muss sich seine Lehrer aussuchen – sich aber auch von ihnen trennen können.

„Wir brauchen ein Lehrerbild, das dem 21. Jahrhundert entspricht“ – das ist jedoch in Österreich immer noch ein Tabu. Es geht hier um Menschenleben – daher brauchen wir, wie bei den Medizinerinnen, eine ganz klare Auswahl, wer für diesen Beruf geeignet ist und wer nicht. In Finnland beispielsweise selektiert man sehr sorgfältig: von zehn Leuten, die diesen Beruf ergreifen wollen, wird am Ende nur einer davon Lehrer. Bei uns gibt es de facto überhaupt keine Auswahl. Selbst wenn alle sagen, dass er ungeeignet ist, kann er trotzdem in diesem Beruf arbeiten.

Hätten wir die besten Kindergärten, hätten wir auch das beste Schulsystem, so eine Ihrer Kernaussagen. Was macht für Sie einen guten Kindergarten aus?

Das beginnt mit der Gruppengröße. Bei den Kleineren sind im internationalen Vergleich üblicherweise sechs Kinder in einer Gruppe, bei den Größeren acht Kinder pro Elementarpädagogen. In Österreich kommen auf eine ausgebildete Elementarpädagogin und eine Hilfskraft bis zu 21 Kinder. Von denen noch zu verlangen, dass sie Sprachnachteile wettmachen oder gar individuelle Talente-Förderung betreiben können, ist natürlich eine große Illusion. Wir haben hier ein strukturelles Hauptproblem; auch was Arbeitsbedingungen und Berufsansetzen bzw. Entlohnung der Elementarpädagogen betrifft.

In Ihren Büchern zeigen Sie nun schon seit Jahrzehnten auf, was bildungstechnisch in Österreich schief läuft. Alle nicken stumm mit dem Kopf, stimmen zu – und trotzdem verändert sich nichts. Warum ist Österreich gerade auf diesem wichtigen Gebiet so reformresistent?

Offensichtlich ist es uns als Staatsbürger nicht wichtig genug, hier den entsprechenden Druck zu machen. Es gibt kein anderes demokratisches Land in der Welt, in dem Schule so in der Hand von zwei politischen Parteien ist wie bei uns in Österreich. Es gibt auch kein Land, in dem Schuldirektoren de facto von politischen

Parteien bestellt werden. Das bedeutet, dass die geballte Macht der Landeshauptleute und der Lehrergewerkschaft einfach die Reformen immer wieder verschieben und blockieren. Die roten Bundesländer blockieren die Deutschpflicht – Teile der schwarzen Bundesländer verhindern die ganztägige Schulform. Dadurch steht alles.

Glauben Sie, dass sich am Schulsystem in nächster Zeit was ändern wird? Wo steuern wir bildungspolitisch hin?

Die Sorge, die ich nur habe – und das zeichnet sich immer deutlicher ab –, dass die gebildeten Eltern ihre Kinder auf Privatschulen irgendwo in der Welt herumschicken und dass dann tatsächlich die 20 bis 25 Prozent im öffentlichen Schulsystem überbleiben. Das sind die bildungsfernen österreichischen und bildungsfernen Migranten-Kinder. Und das wäre ein Drama für das Land. Dem muss man massiv entgegenwirken. Das Hauptproblem ist das Auseinanderklaffen der guten Schulen und der nicht leistungsorientierten, schlechten Schulen. Unter dem Strich sind die Kinder die großen Verlierer. Das wichtigste Prinzip ist – und das muss man umsetzen: Lernen funktioniert nur über Beziehung, und die klassische Belehrungsschule mit Frontalunterricht und lieblos kopierten Arbeitsblättern ist mausetot.

Text: Gerlinde Tschepplak



Foto: Franz Laimböck

Mag. Christian Köchl

Augen auf beim Immobilienkauf!

Der Verkäufer der neuen Traum-Immobilie stellt den Ablauf des Kaufes und den Kredit meist als ganz einfach und unbürokratisch dar. Schnell ist der Käufer in einer Finanzierung, die einen großen Teil des Einkommens seiner Familie für Jahrzehnte bindet. Wenn dann plötzlich Mängel am Bau auftreten, dann beginnt das Wehklagen.

Aus meiner langen Erfahrung weiß ich, dass rechtliche Hilfe beim Vorliegen von Mängeln oder bei wirtschaftlichen Problemen des Verkäufers meist zu spät kommt. Unabhängige Rechtsberatung zum Immobilienkauf sollte vor der Abgabe eines Kaufanbotes, überhaupt vor der ersten Unterschrift, eingeholt werden.

Zu diesem Zeitpunkt kann bei der Baubehörde in die Genehmigungen eingesehen werden; da ist auch noch Zeit, um sich zu erkundigen, ob es Probleme vielleicht auch mit den Nachbarn gibt. Es kann die Seriosität des Verkäufers und des Bauträgers geprüft werden; und man kann sich noch umhören, welche anderen Projekte vom Verkäufer schon realisiert wurden. Es empfiehlt sich auch ein Blick in das Grundbuch, um zur Bonität des Verkäufers und zu möglichen Rechten Dritter Auskunft zu erhalten. Ein gerichtserfahrener Rechtsanwalt hilft Ihnen.



Mag. Christian Köchl
Rechtsanwalt,
Vertragsverfasser
& Treuhänder

9500 Villach, Hans-Gasser-Platz 6B
Tel. 04242/27 183 • www.koechl.com



Fotos: Safer-Internet

Online-Zocken im Volksschulalter

Digitale Spielwelten bestimmen zunehmend den Kinder-Alltag. Daraus resultierend: neue Risiken, aber auch neue Chancen. Eltern stehen in der Kindererziehung vor enormen Herausforderungen.

Claudia kennt das. Ihr Sohn, acht Jahre alt, nutzt beispielweise jede Gelegenheit, Fortnite zu spielen. Im Bus auf dem Weg zur Schule, nach der Schule am Schulhof oder am Nachmittag bei Freunden.

Fortnite ist aktuell eines der beliebtesten Onlinespiele und ein sogenannter Ego-Shooter; was bedeutet, dass die Spieler aus der eigenen Perspektive im dreidimensionalen Raum mit fiktiven Schusswaffen ihre Gegner bekämpfen. Als Mindestalter empfehlen die Experten für dieses Spiel 14 Jahre.

Claudia hat ihrem Sohn eigentlich verboten, Fortnite zu spielen. „Mama, alle meine Freunde in der Klasse spielen das“, so der Achtjährige. Und weil er es offiziell nicht spielen darf, macht er es eben heimlich. Schlupflöcher dafür findet er genug. „Das Alter, in dem Kinder mit digi-

talen Spielen in Kontakt kommen, ist deutlich gesunken“, so Matthias Jax, Projektleiter bei Safer-Internet, „viele haben in dem Alter schon ihr eigenes Smartphone oder sie nutzen

Man soll das Ganze betrachten, diskutieren und keine falschen Schlüsse ziehen – im richtigen Familienkontext ist es sogar förderlich für weitere Lebens-Anforderungen.

Matthias Jax, Projektleiter bei Safer-Internet

das Smartphone oder das Tablet von Eltern, älteren Geschwistern oder Freunden. Und auf diesen Geräten kann heutzutage alles gespielt werden.“

Kontrollmechanismen überlegen

Haben sich die Jugendlichen früher vor ihren Gaming PC gesetzt, um Computer-Spiele zu spielen, ist das Spielen mit dem Smartphone heute immer und überall möglich. „Das muss ich als Elternteil einfach reali-

sieren“, so Jax, „und auch, dass ich bei digitalen Medien nur bedingte Kontrolle habe. Ich kann nicht zu 100 Prozent wissen, was mein Kind in dieser digitalen Welt macht. Wichtig ist

hier, dass man mit dem Kind Regeln aufstellt und gemeinsam die Dinge auch bespricht. Man muss als Elternteil einschätzen, entscheiden und realisieren,

ob das Kind mit den Inhalten dieser Spiele auch umgehen kann.“

Die neue, digitale Medienwelt, in der die Kinder von heute groß werden, erfordert neue Formen der Regeln und Kontrollmechanismen, die sich Eltern überlegen und in ihrer Erziehungsarbeit einführen müssen: „Eine Empfehlung ist immer zu versuchen, gemeinsam diese Welt zu entdecken. Kinder freuen sich, wenn man auch mal gemeinsam diese digitalen Spiele ausprobiert.“

Was macht die Faszination und den Reiz dieser Spiele aus?

„In diesen Spielen ist es erlaubt, Fantasien auszuleben und Dinge auszuprobieren, ohne Angst haben zu müssen, dabei das Gesicht zu verlieren. Viele Spiele machen heutzutage durchaus Sinn und fördern auch unterschiedliche Kompetenzen. Außerdem verschaffen sie dem, der spielt, Freiraum und die Möglichkeit, sich eine Zeitlang vom Alltag zurückzuziehen.“

Auch Claudia hat das bei ihrem Sohn beobachtet. Wird er in der Schule immer nur mit dem konfrontiert, was er nicht kann, so kann er in der digitalen Welt all seine Stärken ausspielen. Und trotzdem macht sie sich Sorgen. Machen diese Gewaltspiele ihren Sohn auch in der realen Welt gewalttätig? „Ein Computerspiel alleine macht ein Kind sicher nicht gewalttätig. Hier darf man die Diskussion nicht verkürzt darstellen und falsche Schlüsse ziehen“, so der Experte. „Man muss immer das Ganze betrachten. Aus unserer Erfahrung heraus wissen wir, dass ein digitales Spieleleben von Kindern, eingebettet in einen richtigen Familienkontext nicht nachteilig ist, sondern wahrscheinlich sogar eher förderlich für die zukünftigen Berufsmöglichkeiten und Anforderungen im Arbeitsleben. Aber hier sind ganz klar die Eltern in der Pflicht, und wie überall kommt es auch hier auf das Maß der Dinge an.“

Text: Gerlinde Tscheplak

Eltern-Tipps

www.staysafe.at, www.saferinternet.at
www.bupp.at



Matthias Jax, Projektleiter bei Safer-Internet



Irene Maurer (Zweite von rechts) mit ihrem bewährten Team

Foto: Monika Zore-Luh

Das patentierte Mankale von IWS

Mit ihrem patentierten „Mankale by IWS“ hat Irene Maurer einen neuen Coup gelandet. Frech und fesch präsentiert sich die Ergänzung zum IWS Kärnten-Logo auf bestickten und bedruckten Textilien bzw. Accessoires.

Im 24. Unternehmensjahr scheute Maurer keine Mühe und Investition, um das Mankale aus der Taufe zu heben. Inzwischen firmiert es unter der Markenschutznummer 304347 laut Markenschutzgesetz und darf nur von IWS Kärnten-Shop und Dietmar Kröpfl Firma Designcreative verwendet werden.

Breiter Weg

Wie Maurer meint, „waren Entwicklung und Markenschutz ein breiter Weg. Aber die große Nachfrage lohnt das Bemühen.“ Natürlich stellt das Mankale die geniale Ergänzung zum Kärnten-Logo von IWS dar, welches ebenfalls geschützt ist.

Vielfalt

Es ist erstaunlich, wo das Mankale zu finden ist. Die gesamten Produkte von IWS können mit dem Mankale verziert werden. Auf Großserien oder

Einzelanfertigungen wie Hemden, Blusen, Taschen oder Rucksäcken, Handtüchern und dergleichen verleiht das charmante Logo einen ganz besonderen Pfiff. Selbstverständlich wird das Mankale ebenso gerne auch auf bedruckten Tassen und Schirmen und vielem mehr gekauft, ob nun im Geschäft oder dem Kärnten-Online-Shop.

Übrigens: Weihnachten naht! Das Team vom Stickdienst und Kärnten-Shop wappnet sich bereits dafür. Bestickte Weihnachtsgeschenke für Kunden und Familienmitglieder bzw. Freunde sind immer ein Hingucker.

IWS Stickdienst

Warenhandel Irene Maurer

Gewerbezeile 9, 9500 Villach,
Tel. 04242 31 88 89, office@stickdienst.at,
www.stickdienst.at,
www.kaernten-shop.at



Anzeige

FÜR SIE ERREICHT!

STEUERLICHE

ENTLASTUNG FÜR

UNTERNEHMER/INNEN

**7 Mio. Euro
Steuerersparnis
für Kärntner
Unternehmer
ab 1.1.2020 –
auch für Sie!**

Erfolg der Wirtschaftskammer im Parlament:

Wichtige Reform- und Entlastungsschritte für die Unternehmerinnen und Unternehmer im Land wurden beschlossen. Vor allem kleine Betriebe profitieren bereits ab dem nächsten Jahr.

Konkret heißt das für Sie ab 1. Jänner 2020, dass

- Sie „geringwertige Wirtschaftsgüter“ wie Handy, Laptop oder Schreibtischsessel künftig **zur Gänze im Anschaffungsjahr** von der Steuer absetzen können,
- die Kleinunternehmergrenze auf **35.000 Jahresumsatz erhöht** wird und viele aufwändige Steuererklärungen durch Pauschalierung entfallen,
- Ihre Krankenversicherung **billiger** wird.



Foto: Helge Bauer

„Kärntens kleine und mittlere Unternehmen ersparen sich dadurch – neben weniger Bürokratie – **rund sieben Millionen Euro an Steuern pro Jahr.**

Sie sehen selbst: Wirtschaftskammer wirkt. Denn Unternehmer sein muss wieder Freude machen.“

JÜRGEN MANDL, MBA

Präsident der Wirtschaftskammer Kärnten und Unternehmer wie Sie



Landesräte unterzeichnen Resolution für Lärmschutz

Villacher dürfen beim Lärmschutz nicht auf der Strecke bleiben

LR Schuschnig und LR Gruber fordern Aufnahme der Wörthersee-Strecke als „leise Strecke“ in lärmarmen Korridor. Neue europäische Lärmschutzregelung könnte ab 2025 laute Güterzüge verhindern. Bahnlärm könnte um die Hälfte reduziert werden.

Eine neue europäische Lärmschutzregelung könnte in Kärnten ab Dezember 2024 laute Güterzüge auf der Wörtherseestrecke verhindern. Zweck dieser sogenannten TSI-Noise-Verordnung ist es, für alle Mitgliedsstaaten einheitliche Lärmschutzregelungen im internationalen Schienenverkehr festzulegen. „Die Aufnahme der gesamten Wörthersee-Strecke einschließlich der Knoten Villach und Klagenfurt in den leisen Schienekorridor würde laute Güterwaggons ab 2024 endlich von der Südbahn verbannen und besonders bei Nachtzeiten eine deutliche Reduktion der Lärmbelastung bedeuten. Dazu haben wir jetzt die Chance durch eine neue Lärmschutzregelung der EU. Der Bund ist gefordert, im Sinne der betroffenen Anrainer zu handeln“, so der Mobilitätslandesrat Sebastian Schuschnig.

Damit dieses Vorhaben auf sicheren Beinen steht, wurde in der Kärntner Landesregierung bereits der notwendige Beschluss gefasst, der ein klares gemeinsames Bekenntnis aller politischen Verantwortungsträger des Landes signalisiert. „Bis November müssen die ‚leisen Strecken‘ für Kärnten allerdings vom Bund an die EU gemeldet werden. Dieses Zeitfenster müssen wir für Kärnten nutzen“, so Landesrat Martin Gruber.

Für die Anrainer im Raum Villach wären die Auswirkungen unmittelbar spür- und hörbar: Es dürften auf dieser Strecke beispielsweise nur noch Güterwaggons fahren, die mit leiseren Bremssohlen, Scheibenbremsen oder Verbundstoffbremssohlen ausgerüstet sind. „Jeder Zug, der durchfährt, wird dadurch im Schnitt um 10 Dezibel leiser. Das heißt, mit einem Schlag würde sich der wahrgenommene Bahnlärm um die Hälfte reduzieren“, heben Gruber und Schuschnig die Bedeutung für den Lärmschutz her-

vor. Als „leise Strecke“ soll neben dem Knoten Villach und Klagenfurt auch die gesamte Tauernstrecke – von Villach bis Mallnitz – einer fachlichen Überprüfung unterzogen werden. „Sollte sich herausstellen, dass auch die Tauernstrecke als leise Strecke infrage kommt, dann werden wir umgehend auch diese Strecke an den Bund melden. Von dieser leisen Strecke würde die gesamte Bevölkerung im Unteren Drautal bis nach Mallnitz profitieren“, so Schuschnig.

Dennoch soll die Aufnahme der Kärntner Strecken in den lärmarmen Korridor nur der erste Schritt sein. „Langfristig müssen wir den Güterverkehr auf eine eigene Bahntrasse verlagern“, fordern beide Landesräte.

„Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass die Zentralraumtrasse in den ÖBB-Rahmenplan aufgenommen wird“, so Mobilitätslandesrat Schuschnig, der in ständiger Abstimmung mit dem Bund die Interessen der Kärntner Bevölkerung vertritt.

„Wir haben alles unternommen, um die Lärmschutzmaßnahmen für die betroffenen Anrainer zu sichern. Neben einer Förderung für Passiv-Lärmschutzmaßnahmen für Tourismusbetriebe wurde bereits eine einstimmige Resolution an den Bund verabschiedet mit der Aufforderung, dass die Trassenplanung in den Rahmenplan der ÖBB aufgenommen wird. Nur wenn die Planungsarbeiten aufgenommen werden, stellen wir für Kärnten sicher, dass ein solches langfristiges Projekt im Sinne der Kärntner Bevölkerung auch realisiert werden kann“, so Schuschnig. Noch im Oktober sollen dazu auf höchster Ebene Gespräche mit den Österreichischen Bundesbahnen und dem zuständigen Ministerium stattfinden.

Digitale Erpresser schlagen zu

Erst kürzlich wurde ein großes Unternehmen das Opfer einer Computerattacke. Ein Schaden in Millionenhöhe ist die Folge. Effiziente Computersicherung ist wohl das IT-Gebot der Stunde.

Erpressersoftware oder wie in Fachkreisen bezeichnet „Ransomware“ gehört wohl zu den perfidesten Attacken auf Computer beziehungsweise Netzwerke. Hat man sich einen Virus, Trojaner oder eben die Ransom eingefangen, ist guter Rat in erster Linie teuer. Selbst wer im Falle eines erpresserischen Hackerangriffes das Lösegeld – zumeist in Kryptowährung – bezahlt, kann sich nicht sicher sein, den angekündigten Entschlüsselungscode zu bekommen.

Immenser Schaden

Hat nun eine Schadsoftware das System befallen und dabei die Dateien beschädigt oder verschlüsselt, so ist

dies nicht alles. Letztlich versucht der Virus auch andere Rechner zu infizieren. Das Wiederherstellen der Dateien ist mit hohen Kosten verbunden und teilweise nicht mehr möglich.

Ursachen

Digitalberater Christoph Wriessnegger von DATEA erklärt, wie solche Angriffe vor sich gehen können: „Meist ist ein Mail mit unbekanntem Anhang der Überbringer der entsprechenden Schadsoftware. Daher gut überlegen, ob man Anhänge einer unbekannten Mail öffnen will. Im Zweifelsfall ist es am besten, dieses Mail sofort zu löschen. Ein wichtiger Ansatz zur Computergesundheit ist eine durchdachte und effiziente Sicherung der eigenen Dateien.“

Sichern statt Zahlen

„Wir finden da immer wieder dieselben Fehler bei unseren Kunden“, so der Fachmann, der sich in der Verknüpfung von IT-Wissen und Betriebswirtschaft ein Spezialgebiet erschlossen hat. „Die Fehler bei der Datensicherung sind vielfältig. Fehler Nummer eins ist es, gar keine zu haben. Fehler Nummer zwei ist, zwar eine Sicherung auf eine externe Festplatte zu machen, diese jedoch stets am Computer angeschlossen zu lassen. Hier übernimmt ebenso schlagartig die Schadsoftware das Kommando. Fehler drei ist es, persönliche Passwörter, Zugangsdaten

im eigenen Computer meist als Word-Dokument aufzubewahren. Persönliche Zugangsdaten gehören in einen sicheren digitalen Passwortschatz.“

Trennung

Es sollte bei Sicherungen immer eine physische Trennung von Datenträger und Computer erfolgen. Daher immer abstecken. Neben der externen Festplatte gibt es zahlreiche Sicherungsserver von unterschiedlichsten Anbietern, was meist nur wenige Euros kostet. Auch in Windows selbst sind derartige Features bereits kostenlos vorhanden.

IT und Betriebswirt

Wie es sich zeigt, geht es bei der IT-Sicherheit vor allem um die richtigen Strategien und um das Verstehen von Risiken. Die Spezialisten von DATEA beschäftigen sich täglich mit vielen betriebswirtschaftlichen und technologischen Themen. „Jedem von uns begegnen digitale Herausforderungen in unserem Alltag. Sie zu verstehen ist eine Kunst – sie aktiv für den Erfolg der eigenen Vorhaben zu nutzen ist die Meisterdisziplin. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese Themen für jeden leicht verständlich und einfach nutzbar zu machen,“ umreißt Betriebswirt und IT-Spezialist Christoph Wriessnegger die Philosophie hinter DATEA. www.datea.at



Foto: Elke Schwarzhager, Kärntenblitz

DATEA-Geschäftsführer
Christoph Stefan Wriessnegger, BA





Rene
GRAFIK

René Puglnig
Grafikstudio & Werbeagentur

Römerweg 41
9201 Krumpendorf am Wörthersee
+43 4229 40 261 | office@renegrafik.at



Design mit Herzblut

Blick ins Grafikstudio: renegrafik.at/studio

Foto: Valentin Tscharre



Michael Loderer, Sachverständiger

Nicht alles was glänzt ist Gold!

Unsicherheiten auf dem Geldmarkt und instabile Aktienkurse machen es immer schwieriger, langfristige Wertanlagen zu tätigen. Hier bietet sich das Gold mit seiner relativen Stabilität an. Immerhin kann Gold im Gegensatz zu Aktien seinen Wert nie völlig verlieren. Diesem Umstand Rechnung tragend kommt immer mehr gefälschtes Gold in Umlauf. Ob Barren oder Münzen: die Methoden der Fälscher werden immer perfekter. Ein scheinbarer Goldbarren enthält einen Kern aus Wolfram, da Wolfram nahezu das gleiche spezifische Gewicht wie Feingold hat. Bei Münzen wiederum handelt es sich vielfach um vergoldete Kupfer- oder Silberrohlinge. Hier gilt das besondere Augenmerk dem Vierfachdukaten beziehungsweise den einfachen Dukaten. Beim höchst beliebten Philharmoniker setzen die meist im Osten und asiatischen Raum angesiedelten Werkstätten ebenfalls Wolfram ein. Eine generelle Warnung vor dem Ankauf von Gold ist nicht notwendig. Hier geht es in erster Linie darum sich Gedanken zu machen, wo man das Gold kauft. Sei es nun beim Juwelier des Vertrauens oder bei der Bank – in jedem Fall ist man hier mit der Kaufentscheidung in sicheren Händen. Günstige Schnäppchen im Internet sind eigentlich als grob fahrlässig zu bezeichnen. Die Überraschung erfolgt meist erst, so man das Gold zu Geld machen will.

Michael Loderer

Sachverständiger, Widmannngasse 42,
9500 Villach, Tel. 0664 / 341 8 448
loderer.michael@aon.at



Mag. Katharina Brodegger

Auswärtige Ausbildung eines Kindes

Das Einkommensteuergesetz führt unter anderem explizit Aufwendungen für eine Berufsausbildung eines Kindes außerhalb des Wohnortes als außergewöhnliche Belastung an, wenn im Einzugsbereich des Wohnortes keine entsprechende Ausbildungsmöglichkeit besteht. Diese außergewöhnliche Belastung wird durch Abzug eines Pauschbetrages von € 110,00 pro Monat der Berufsausbildung berücksichtigt – ein Selbstbehalt ist nicht abzuziehen. Der Pauschbetrag steht pro angefangenem Kalendermonat der Berufsausbildung zu, auch während der Schul- und Studienferien. Bei mehreren Unterhaltspflichtigen steht der Pauschbetrag im Verhältnis der Kostentragung für die Berufsausbildung zu. Der Pauschalbetrag kann nicht angesetzt werden, wenn dieser Schulbesuch oder dieses Studium bei gleichen Bildungschancen und gleichen Berufsaussichten auch an einer im Wohnort oder im Nahebereich des Wohnortes gelegenen Schule oder Universität absolviert werden kann. Eine Verordnung regelt, dass Ausbildungsstätten, die vom Wohnort mehr als 80 km entfernt sind, nicht innerhalb des Einzugsbereiches des Wohnortes liegen. Bei kürzeren Entfernungen müssen bestimmte Voraussetzungen für die Absetzbarkeit erfüllt werden.



Steuerberatung Brodegger

Mag. Katharina Brodegger
Italiener Straße 10b, 9500 Villach
Tel. 04242/24 905 Fax-DW 20
kanzlei@brodegger.net



Dr. Wolfgang Milz

Nachlass und Schätzung

Die Schätzung einer Erbschaft ist eher der Ausnahmefall! In bestimmten Situationen ist sie jedoch gesetzlich zwingend vorgeschrieben, in anderen Fällen zumindest vorsichtshalber ratsam: bei einer bedingten Erbantrittserklärung zur Einschränkung der Erbenhaftung bei Nachlassschulden; bei Pflichtteilsregelungen oder Erbteilungen mit Minderjährigen oder behinderten Personen, um eine korrekte Ausmessung der finanziellen Ansprüche vorzunehmen; weiters bei Erben unbekannten Aufenthaltes, für die ein Kurator zu bestellen ist; und immer dann, wenn eine verfahrensbeteiligte Person dies beantragt. Der Gerichtskommissär bestellt zu diesem Zwecke gerichtlich zertifizierte und unabhängige Sachverständige, die eine Besichtigung vor Ort vornehmen und ein schriftliches Gutachten auf Kosten des Nachlasses erstellen. Für das Hauptinventar beim Notar ist der Vermögens- genauso wie der Schuldenstand möglichst exakt zu erheben. Dazu werden Gläubiger mit gerichtlichem Edikt aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlass anzumelden.

Das Gutachten und die angemeldeten Forderungen werden anlässlich einer Tagsatzung beim Notar erörtert und dem Erbschaftsverfahren zugrunde gelegt.



MILZ & PARTNER

ÖFFENTLICHER NOTAR

9500 Villach, Widmannngasse 43
T: +43 4242/25234 • F: +43 4242 25234-8
milz@notar.at • www.notar-milz.at

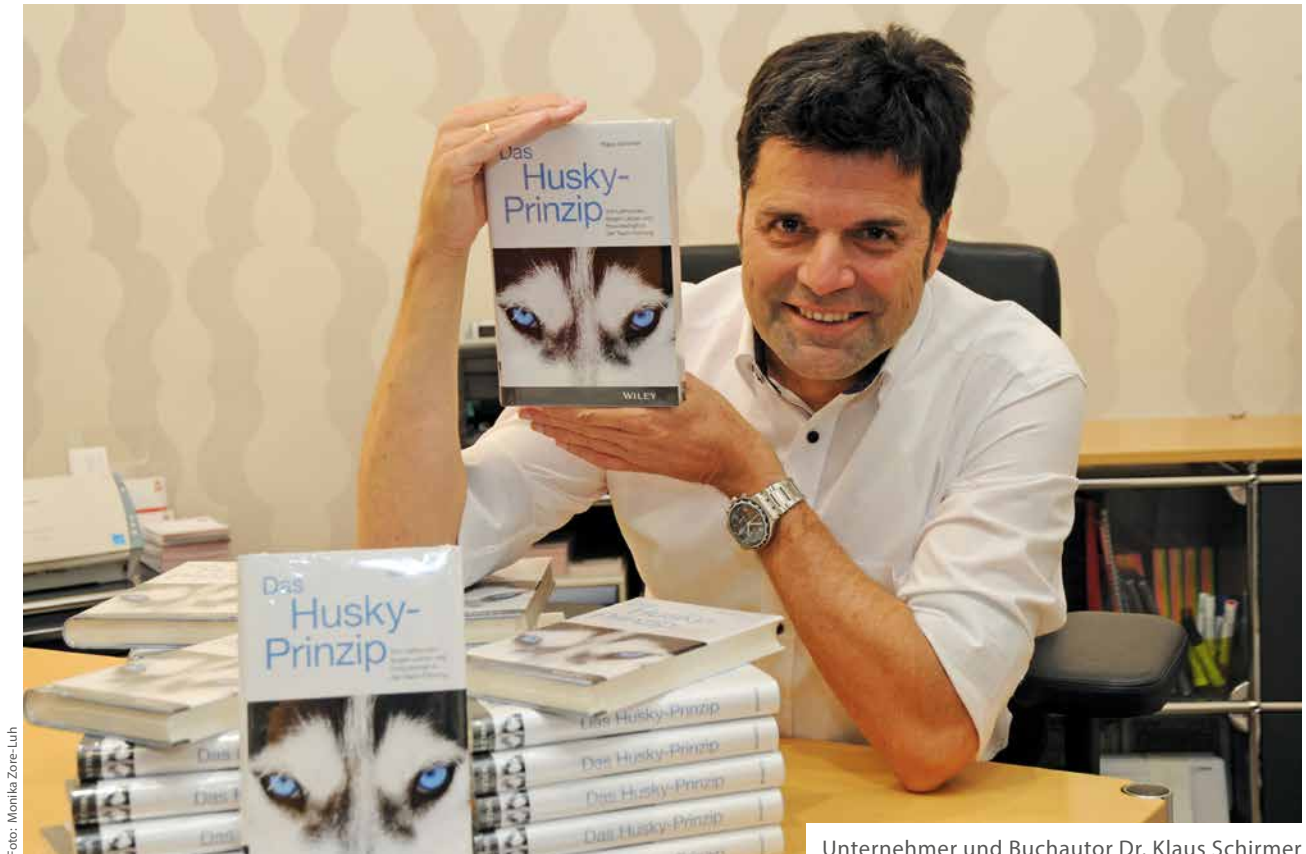


Foto: Monika Zore-Luh

Unternehmer und Buchautor Dr. Klaus Schirmer

Können Huskys Unternehmen führen?

Unternehmenskultur und Mitarbeitermotivation ähneln dem Teamwork eines Hundeschlittens. Der Pharmazeut und Unternehmer Dr. Klaus Schirmer erläutert dies in seinem neuen Buch „Das Husky-Prinzip“.

Herr Dr. Schirmer, Sie vergleichen die Arbeit mit Schlittenhunden mit dem Stil der Unternehmensführung. Wie kamen Sie auf diese Idee?

Das Fahren mit Hundeschlitten hat mir die Denkansätze geliefert, die mich zum Verfassen des Buches förmlich gedrängt hatten: wer als guter Mitarbeiter volle Leistung bringen will, der muss „von oben“, also von der Führung her, die Möglichkeit erhalten, weitgehend frei, unabhängig und situativ entscheiden zu können. Für eine solche Freiheit muss im gesamten Unternehmen – oder zumindest innerhalb der Abteilung – Vertrauen herrschen. Es braucht eine freundschaftliche Unternehmenskultur. Zugleich stellte sich mir die Frage, wie ich die hierarchischen Strukturen im Betrieb aufbrechen könnte um den Betrieb grundlegend zu demokratisieren. Und hier setzt das Buch an.

Stichwort „Demokratisierung“?

Zahlreiche Firmen oder Abteilungen sind geprägt durch Hackordnungen unterschiedlichster Ausprägung. Hier habe ich mich gefragt, ob wir diese nicht auflösen könnten, um jeder Mitarbeiterin, jedem Mitarbeiter möglichst viel Raum zur Eigenverantwortung einräumen zu können. Ein solcher Schritt war beispielsweise die Auflösung der „Titel-Hierarchie“ und der „Dienstalter-Hierarchie“.

Denn wenn es um die individuellen Kompetenzen geht, ist beispielsweise der Pharmazeut in schwierigen fachlichen Aufgaben unverzichtbar, wohingegen der Lehrling in der Regel mit dem Marketinginstrument Facebook wesentlich vertrauter ist.

Ein Leitfaden zum produktiven, wertschätzenden Miteinander?

Ja; das Buch basiert auf dem Ansatz „Führung nach dem Prinzip der Freundschaft“. Ich bediene mich für den Handlungsablauf des „Husky-Prinzips“, wobei die spezielle Beziehung zwischen Schlittenhunden und ihrem menschlichen Führer, dem „Musher“, als Metapher herangezogen wird und aufzeigt, was „Führen mit langer Leine und auf freundschaftlicher Basis“ alles an positiven Elementen und Ergebnissen im unternehmerischen Umfeld bewirken kann, ohne dabei Disziplin oder Ergebnisorientierung zu vergessen.

Die Mitarbeiter befinden sich in einem voll Team des Vertrauens, dem „Husky-Team“: voller Kraft, Freude an dem, was sie tun, und mit dem Willen, dem Zug nach vorne. Sie sind ein eingespieltes Team, können sich aufeinander verlassen und tragen und entlasten sich, wann immer es erforderlich ist.

„Das Husky-Prinzip“ liefert Führungskräften auf allen Ebenen nachweislich wirksame und von mir selbst erprobte und in die Praxis umgesetzte Bausteine und Instrumente, die jede Organisation dabei unterstützen können, die immer höher werdende Komplexität der Mitarbeiterführung und Mitarbeiterbindung auf der Basis eines neuen, freundschaftlichen, vertrauensvollen Ansatzes zu meistern.

Schlittenfahrt als Schlüsselerlebnis?

Ich werde das Jahr 2017 nie vergessen. Nicht nur, dass ich in die Welt des Schlittenfahrens eintauchen durfte. Zugleich wurde unsere „Obere Apotheke“ im Rahmen des Great Place to Work® Awards zu Österreichs bestem Arbeitgeber 2017 gewählt. Eine Auszeichnung, die wir als einzige Apotheke in Europa mit internationalen Konzernen gemeinsam haben.

Interview: Peter Umlauf

Dr. Klaus Schirmer

Geboren am 9. Februar 1962 in Innsbruck, studierte der „geborene Lehrer“ dort Pharmazie, Psychologie, Pädagogik und Philosophie. Nach mehreren beruflichen Stationen im In- und Ausland und fünf Jahren als stellvertretender Leiter einer Grazer Innenstadtapothekes verwirklichte er seinen Traum vom eigenen Unternehmen und kaufte kurzerhand seine Apotheke in Villach, die er in Österreichs erstes Apotheken-Franchisesystem „team santé“ einbrachte. Daneben hielt er immer seine Lehrtätigkeit im Rahmen der Apothekerkammer, des Apothekerverbandes und der Universität Innsbruck aufrecht, wo er bis heute einen Lehrauftrag zum Thema „patientenorientierte Pharmazie“ erfüllt. Der verheiratete zweifache Familienvater, selbst begeisterter Mountainbiker und mehrfacher Marathon-Finisher, liebt seine Arbeit, lebt seine Inhalte in seiner Apotheke im Alltag und hat immer spürbar das Bedürfnis, seine Geschäftspartner erfolgreicher zu machen.



Foto: Wolfgang Lehner

Nur gemeinsam kann das Ziel erreicht werden



Foto: AMS Krauder

Wir verbinden Mensch und Arbeit. Das Service für Unternehmen-Team des AMS Villach unterstützt UnternehmerInnen auf vielfältige Weise - von der Personalsuche bis zu Qualifizierungsprogrammen und Förderungen

AMS on Tour zu den Villacher Betrieben

Die Villacher AMS-ExpertInnen informieren über Personalvermittlung, Qualifizierung von Beschäftigten und nehmen UnternehmerInnen mit auf die digitale Reise.

Ab sofort nimmt das Service für Unternehmen des AMS Villach extra Fahrt auf: Im Rahmen der Schwerpunktaktion „AMS on Tour“ fahren die AMS-ExpertInnen in speziell gebrandeten Opel Adams zu den Betrieben aus dem Bezirk Villach, um die UnternehmerInnen persönlich vor Ort zu beraten. Im Gepäck haben sie die aktuellsten Infos über AMS-Dienstleistungen speziell für Betriebe: von Personalsuche und -vermittlung über das Programm „Frauen in die Technik“, Qualifizierung von Beschäftigten bis hin zu Förderungen und Digitalisierungsberatung.

Die Arbeitswelt verändert sich: Sie wird zunehmend digital, das Analoge wird stetig verdrängt. Alle Bereiche sind davon betroffen, wodurch sich auch die Berufsfelder verändern. Fachwissen wird immer wichtiger. Josef Zeichen, Chef des AMS Villach sagt: „Der persönliche Kontakt zu den Betrieben ist für die erfolgreiche Arbeit des AMS sehr wichtig. Wenn wir die Bedarfe seitens der Wirtschaft kennen, können wir sie dahingehend unterstützen; können gemeinsam nach Lösungen suchen, Strategien entwickeln und Akzente am Arbeitsmarkt setzen – ob das nun die Deckung des Personalbedarfs anbelangt, Qualifizierungen, die voranschreitende Digitalisierung etc. Mit den Antworten vom AMS geht's #weiter.“

Kontakt: AMS Villach

Trattengasse 30
 9500 Villach
 ams.villach@ams.at
 Tel. 04242/3010



Bezahlte Anzeige



Dicke Luft zu Silvester

Das Silvesterfeuerwerk im Brennpunkt umweltschutzpolitischer Diskussionen. Brauchtum versus Umweltschutz: „Beides muss möglich sein und soll auch seinen Stellenwert haben“, so Harald Tschabuschnig, Leiter der Umwelta Abteilung des Landes.

„Natürlich ist aus Umweltsicht jedes Feuerwerk, das nicht abgeschossen wird, positiv“, so der Umweltexperte, „dennoch glaube ich, dass einzelne, punktuelle Feuerwerke durchaus vertretbar sind. Nicht akzeptabel hingegen ist die Intensität und die Größenordnung, die die Silvesterknallerei in den letzten Jahren angenommen hat.“

Untere Luftschichten sind belastet

Traditionsgemäß sind somit auch die ersten Jännertage jene Tage mit den höchsten Feinstaubbelastungen im gesamten Jahr. Wie schnell die Feinstaubbelastung wieder abgebaut wird, hängt von der vorherrschenden

Wetterlage ab: „Zu Silvester haben wir durch die winterliche Inversionswetterlage die denkbar schlechtesten Wetterbedingungen für ein Feuerwerk. Schadstoffe halten sich außergewöhnlich lange in den unteren Luftschichten und werden zu einer anhaltenden Belastung für Mensch und Umwelt“, so Tschabuschnig. „Auch wenn wir hinsichtlich der Silvesterfeuerwerke in den letzten Jahren ein Umdenken bemerkt haben muss man klar sagen, dass es immer noch

zu viel ist, was hier in die Luft geballert wird.“ Einige Gemeinden gehen hier bereits mit gutem Beispiel voran und verzichten auf das konventionelle Silvesterfeuerwerk; Alternativen wie etwas Licht- und Lasershow bieten eine umweltfreundliche Alternative.

Was im Winter das Silvesterfeuerwerk ist im Frühling das Osterfeuer ...

Probleme entstehen meist dann, wenn Dinge aus dem Rahmen fallen. Harald Tschabuschnig: „Das hatten wir beispielsweise auch vor zehn bis 15 Jahren mit den Osterhäufen. Da gab es Auswüchse, die vor allem in

Unterkärnten zu einer massiven Belastung führten.“ Osterhäufen, die nicht nur dem Brauchtum dienten, sondern auch dafür, um beispielsweise Gartenabfälle loszuwerden.

Seitdem die sogenannten Brauchumsfeuer behördlich angemeldet und genehmigt werden müssen und vor dem Anzünden auch noch kontrolliert werden, konnte die Zahl deutlich reduziert werden. „Gemeinsam mit den Gemeinden waren wir hier sehr erfolgreich“, so Tschabuschnig, „und die Osterhäufen sind heute nur noch ein punktuell Problem.“

„Bemerkt wurde ein Umdenken bei den Silvesterfeuerwerken – doch was da in die Luft geballert wird, ist zu viel.“

Harald Tschabuschnig von der Umwelta Abteilung

Brauchtum nicht im Widerspruch

Eines ist für Harald Tschabuschnig ganz klar: „Umweltschutz und Brauchtum sind kein Widerspruch, und beides hat seine Berechtigung, auch wenn oftmals versucht wird, es anders darzustellen. Ich halte nichts von Schwarzweißmalerei. Mit Akzeptanz, Augenmaß und in entsprechendem Rahmen ist vieles möglich.“



DI Harald Tschabuschnig, Leiter der Umwelta Abteilung im Amt der Kärntner Landesregierung

Text: Gerlinde Tschepplak



Sabine Käfer



und ihre Therapeuten

Dany's Zooladen ist übersiedelt

Am alten Standort in der Villacher Italiener Straße war Sabine Käfer mit ihrem Kleintier-Zooladen schon eine Institution. Nach der Übersiedelung finden Interessierte das Fachgeschäft nun am Burgplatz 5 (Marktgelände).

Seit 25 Jahren ist Sabine Käfer schon eng mit dem Verkauf von Kleintieren, Käfigen, Futter und Zubehör beschäftigt. Sie bringt also viel berufliche Erfahrung für die notwendige Beratung mit.

Das Tier als Freund

Häufig ist schon darüber berichtet und geschrieben worden. Tatsächlich können Tiere zu Therapeuten werden. Egal ob bei Kindern oder bei alleinstehenden älteren Menschen. Kleintiere strahlen eine beruhigende Wirkung aus. Sie sind Freunde und nicht Rivalen, sie bewerten nicht, freuen sich mit den Menschen und bedanken sich mit Zuneigung. Für viele Einsame ist das Tier der beste Freund und ein wichtiger Gesellschafter. Egal ob mit Fell, Schuppe, Panzer oder Gefieder ausgestattet. Der kleine Freund stellt den Alltag in ein neues Licht. Kindern hilft er bei der sozialen Entwicklung. Nicht zuletzt deshalb, weil sie mit dem Tier auf liebevolle Art Verantwortung übertragen bekommen.

Die richtige Wahl treffen

Steht die Entscheidung an, zu wem welches Tier passt, dann braucht man fachliche Beratung. Vieles ist zu berücksichtigen. Vor allem bei Kindern. Sabine Käfer steht Interessenten und Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Es ist nicht egal, ob man ein Kaninchen, Fische, Schildkröten, einen Hamster, Vogel oder Mäuse kauft. „Rücksicht ist auf das Alter des Kindes zu nehmen. Der Zeitfaktor spielt eine wichtige Rolle, und eventuelle Allergien sind zu beachten“, erklärt Sabine Käfer.

In ihrem Zooladen stehen oder sitzen verschiedene Hamsterrassen, Zwergkaninchen, Mäuse, Zebrafinken, Kanarienvögel oder Wellensittiche zur Auswahl. Hinzu kommen verschiedene Fische und Wasserschildkröten ...

Futter, Zubehör und Service

Im Fachgeschäft gibt es für viele Ansprüche und Bedürfnisse auch das richtige Futter, Zubehör und Käfige. Umfassend ist das Angebot an Aquaristik und Terraristik. Auch in dieser Branche ist das Service wichtig. So bietet die Chefin ein Lieferservice mit Tierzustellung und Futterlieferung.

Ein Urlaubsservice wird geboten. Alle Klein-Haustiere, die in Käfighaltung leben, können während des Urlaubs in Dany's Zooladen abgegeben werden. Will man die Tierliebe seines Kindes testen, dann ist das mit den freilaufenden Zwergkaninchen im Geschäft möglich. Wer als Kunde der Anonymität und der Unpersönlichkeit der Einkaufswelt entfliehen will, der/die ist in Dany's Zooladen goldrichtig. Übrigens: Vor dem Geschäft dürfen Kunden 20 Minuten gratis parken!

Dany's Zooladen

Sabine Käfer

Burgplatz 5, 9500 Villach, Tel. 04242 210358

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 9 bis 12:30 Uhr & 14 bis 18:00 Uhr

Sa: 9 bis 12:30 Uhr

www.zooladen.at

**Der Tod trifft uns alle,
der Tod gehört zum Leben,
der Tod ist unausweichlich.**



Feuerbestattung – Erdbestattung – Überführungen – Beratung

**angenehm anders heißt ...
... mobil, persönlich, preiswert**

Unser Service und Leistungen:

- Wir beraten Sie zu Hause in vertrauter Umgebung
- Weltweite Abholung, Überführung und Rückholung
- Erstellung der Parten
- Feuerbestattung, Erdbestattung, Naturbestattung
- Gestaltung der Trauerfeier
- Organisieren aller Termine
- Online-Bestattung
- Erledigung aller Amtswege
- Trauerredner
- Begleitung der Trauerfeier
- Urnenbeisetzung
- Grab öffnen und schließen
- Grabpflege und -gestaltung
- Partenverteilservice

Mobile Betreuung im Trauerfall



Helmut Lassnig

Adresse Villach:
St. Magdalener Straße 49, 9524 Villach
Tag und Nacht: Mobil 0664 / 5453730
villach@unschwarz.eu

Adresse Feistritz/Drau:
Dueler Straße 136, 9710 Feistritz/Drau
Mobil 0664/5453730

**24 Stunden täglich
für Sie erreichbar**

Ein Nadelstich für die Gesundheit

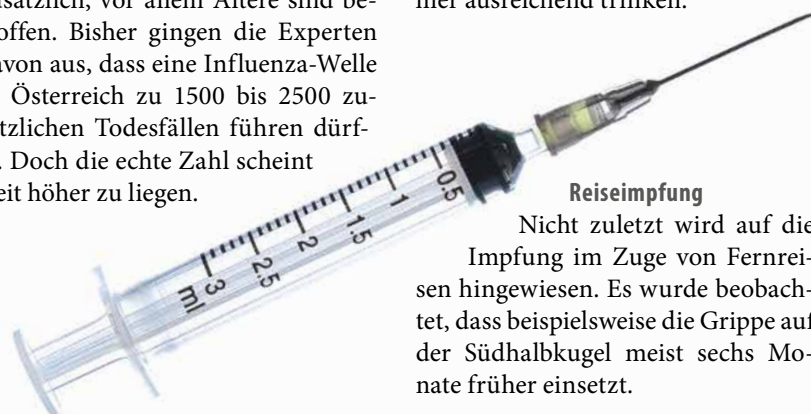
**Husten, Schnupfen, Heiserkeit feiern im Herbst und Winter fröhliche
Urständ. Kommen jedoch Gliederschmerzen und hohes Fieber dazu,
kann es durchaus gefährlich werden.**

Mit Oktober startet die Grippeimpfaktion des Landes.

Die Influenza, auch („echte“) Grippe oder Virusgrippe genannt, ist eine überwiegend durch Viren ausgelöste Infektionskrankheit. Symptomatisch sind plötzlich einsetzendes Fieber mit Schüttelfrost, Knochenschmerzen, Reizhusten, Hals- und Kopfschmerzen bis zu Magen-Darm-Beschwerden. Das tödliche Risiko ist offenbar noch viel größer als bisher angenommen: Laut einer Analyse sterben in Österreich bei einer Grippe-Epidemie bis zu 6000 Menschen zusätzlich, vor allem Ältere sind betroffen. Bisher gingen die Experten davon aus, dass eine Influenza-Welle in Österreich zu 1500 bis 2500 zusätzlichen Todesfällen führen dürfte. Doch die echte Zahl scheint weit höher zu liegen.

Risikogruppe

Besonders bei älteren Menschen mit einer Herz-Kreislauf-Schwäche kann Grippe gefährlich sein, da schnell Ohnmachtsanfälle auftreten könnten und Blutgerinnsel entstehen, die zu einer Lungenembolie führen könnten. Im schlimmsten Fall kann, bedingt durch den Flüssigkeitsmangel und der eingeschränkten Herz-tätigkeit, ein Schock mit Multiorganversagen auftreten. Daher bei Grippe und auch bei Erkältungen immer ausreichend trinken.



Reiseimpfung

Nicht zuletzt wird auf die Impfung im Zuge von Fernreisen hingewiesen. Es wurde beobachtet, dass beispielsweise die Grippe auf der Südhalbkugel meist sechs Monate früher einsetzt.

Grippeimpfung

„Nun besteht in allen Gesundheitsämtern die Möglichkeit, sich um einen Kostenbeitrag gegen Grippe impfen zu lassen“, informiert Gesundheitsreferentin LHStv. Dr. Beate Prettnner. Die Impfung ist insbesondere Personen mit erhöhter Gefährdung infolge einer chronischen Erkrankung zu empfehlen. Auch Kindern ab dem vollendeten 6. Lebensmonat, Kindern und Jugendlichen unter ständiger Aspirin-Therapie, Schwangeren, stark übergewichtigen Menschen, Betreuern von Risikogruppen und Personal mit häufigem Publikumskontakt wird die Impfung angeraten. Dasselbe gilt für Personen ab dem vollendeten 50. Lebensjahr und insbesondere ab dem vollendeten 65. Lebensjahr.

Viren mutieren

Grippeviren werden insbesondere durch ihre hohe Veränderlichkeit charakterisiert. So treten ständig neue Virusvarianten auf, die von den körpereigenen Abwehrzellen des Immunsystems nicht erkannt werden können. Das ist auch der Grund, warum man nie gegen Grippe immun werden kann, auch dann nicht, wenn man sie schon einmal durchlitten und schließlich überstanden hat.

Impfpflicht

Es gibt bis dato keine wirkliche Einigkeit zur Impfpflicht. Vertreter von Ärzte- und Apothekerkammer würden eine solche eher begrüßen. Die Gesundheitslandesrätin setzt dagegen auf Aufklärung und Überzeugung.

Personalisierte Medizin

Was versteht man unter personalisierter Medizin?

Der Kern der personalisierten Medizin ist, den Menschen bzw. Patienten die richtige Therapie zum richtigen Zeitpunkt zu geben.



Prof. Dr. Harald Wimmer

Jeder Mensch reagiert aufgrund individueller genetischer Faktoren bzw. auch biomolekularer Eigenschaften anders auf Medikamente. Während der eine etwa auf eine Krebsbehandlung sehr gut anspricht, wirkt die Therapie bei anderen deutlich schwächer oder gar nicht. Jeder Mensch ist mit einem genetischen Bauplan ganz individuell ausgestattet. Dieser Bauplan ist dafür verantwortlich, wie wir auf Medikamente reagieren bzw. sie auch abbauen.

Der Kerngedanke der personalisierten Medizin ist, dass nicht alle Patienten mit den gleichen Medikamenten behandelt werden, sondern eine für ihre spezifische Krankheitsform maßgeschneiderte Therapie erhalten. Dazu wird mit den heutigen Möglichkeiten modernster Diagnoseverfahren nach der genauen molekularen Ursache der Erkrankung gesucht. Werden bestimmte Merkmale als Ursache der Erkrankung identifiziert, so wird eine Therapie gewählt, die genau bei diesen Merkmalen bzw. Ursachen ansetzt. Die Therapie ist dadurch sehr individuell auf den einzelnen Patienten abgestimmt. Die Chance, auf ein Medikament anzusprechen, ist deutlich größer, da die Wirkung wesentlich zielgerichteter erfolgt. Gleichzeitig können unerwünschte Nebenwirkungen reduziert werden.

Modernste Diagnoseverfahren

Die personalisierte Medizin wird als wichtigste Strömung der Medizin des 21. Jahrhunderts angesehen. Neben dem Begriff der personalisierten Medizin existieren aber auch andere Bezeichnungen, die alle denselben Grundgedanken verfolgen, jedoch unterschiedliche Aspekte in den Forderungen stellen wie: Präzisionsmedizin, individualisierte Medizin, stratifizierte Medizin, zielgerichtete oder maßgeschneiderte Therapie. Modernste Diagnoseverfahren sind der Schlüssel zum Erfolg der personalisierten Medizin. Durch den verstärkten Einsatz personalisierter Medizin kann die Anwendung einer Chemotherapie bei Brustkrebspatienten um wahrscheinlich mehr als 30 % reduziert werden.

Damit stellt sich nicht nur ein besserer Therapieerfolg ein, sondern es werden auch häufige und für den Patienten sehr belastende Nebenwirkungen deutlich reduziert. Über spezielle Diagnoseverfahren werden die Patienten klassifiziert. Dabei spielen molekulare Diagnoseverfahren, wie die PCR (Polymerase Chain Reaction) Diagnostik oder die Gensequenzierung eine wichtige Rolle. Aus Patientenproben (Blut, Gewebe, Biopsie) werden Biomarker- oder spezielle Gendefekte untersucht, um die molekularen Ursachen der Krankheit zu verstehen. Als Biomarker oder biologischer Marker gilt eine Substanz oder

eine Veränderung, die gemessen werden kann und Rückschlüsse dann auf Gesundheit, Krankheit oder der folgenden medikamentösen Behandlung erlaubt. Die personalisierte Medizin fokussiert nach aktuellem Verständnis auf molekulargenetische Biomarker. Sogenannte „Psycho- und Sozio-Marker“ bleiben – auch wenn deren Relevanz außer Streit steht – zumeist unberücksichtigt. Sind einmal die molekularen Faktoren der Krankheit eines Patienten identifiziert, kann darauf aufbauend eine individuelle Therapie angewendet werden.

Es muss aber festgehalten werden, dass zum heutigen Stand die personalisierte Medizin kein Allheilmittel ist. Auch wenn zahlreiche Forscher aus allen Bereichen weltweit ihre gesamte Energie in neu personalisierte Therapie investiert, werden wir auch in absehbarer Zukunft nicht alle Erkrankungen heilen können. Nicht zuletzt deshalb, ist es auch weiterhin nötig, etablierte Therapiekonzepte weiter zu entwickeln und ausreichend Energie in Vorsorge und Früherkennung zu stecken.

Spezielle Schmerztherapie Dr. med. univ. Müller-Muttonen

**Leiden Sie unter
SCHMERZEN?**

medpunkt 

Postgasse 4/5
9500 Villach
Tel. 04242/52761
www.arzt-villach.at



Foto: Schützlhoffer/KK

Stress vermeiden, Zeit für sich und andere lässt zufrieden ins Alter blicken

Chronischer Stress schwächt Immunsystem

Das Rad der Zeit dreht sich immer schneller! Steigende Anforderungen im Beruf und im Privatleben, permanent erhöhte Geschwindigkeit bei mangelnder Bewegung und schlechtem Essen sind nicht die besten Parameter für das Immunsystem. Dazu der Bioenergetiker Gerald Schützlhoffer.

Sie beschäftigen sich bekanntlich sehr mit den bioenergetischen Vorgängen. Was kann Stress verursachen?

Eine über längere Zeit andauernde

Stresssituation wirkt sich nicht nur nachteilig auf die seelische Gesundheit aus, sondern beeinträchtigt auch das Immunsystem. Ich möchte in diesem Zusammenhang Prof.

Norbert Müller von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) in Berlin zitieren: „Es gibt eine wechselseitige Beeinflussung



TESTEN auch Sie **KOSTENLOS** und **UNVERBINDLICH!**

TEL 04229 / 23 33 | MAIL rundblick@lesezirkel.at | WEB www.rundblick-lesezirkel.at



von Zentralnervensystem, Psyche und Immunsystem. Dies bedeutet, dass sich die seelische Verfassung eines Menschen auf seine Immunabwehr auswirkt.

Wann reagiert das System?

Lang andauernder Stress, wie beispielsweise nach dem Tod eines nahestehenden Menschen, beeinträchtigt das Immunsystem insgesamt. Sowohl die unspezifische Immunabwehr als auch die spezifische sind geschwächt. Auch bei Menschen, die chronisch Kranke pflegen, sich scheiden lassen, arbeitslos werden oder sich am Arbeitsplatz, in der Schule oder zu Hause ständig überfordert fühlen, ist das Stresssystem oft überaktiv.

Aber warum gerät unsere Abwehr bereits bei kleinen Belastungssituationen außer Kontrolle?

Antwort auf diese Frage liefert die Psycho-Neuro-Immunologie (PNI). Die noch junge Fachrichtung erforscht, wie Seele, Nervensystem und

Immunsystem sich gegenseitig beeinflussen. Bisher ging man davon aus, dass nur lang andauernde Belastungen unsere Abwehr schädigen. Inzwischen mehren sich jedoch die Hinweise, dass selbst akuter Stress die Arbeit des Immunsystems beeinträchtigt. Schon ein spontaner fünfminütiger Wutausbruch hat Folgen für unseren Körper: unsere Abwehrkräfte liegen danach bis zu sechs Stunden am Boden. Psychischer Stress verschlimmert beispielsweise häufig chronisch-entzündliche Erkrankungen wie Asthma, Arthritis und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die negativen Auswirkungen von Stress auf das Immunsystem treten auf, wenn die stressauslösenden Faktoren über einen längeren Zeitraum auftreten und sie von den Betroffenen als belastend und bedrohlich wahrgenommen werden.

Man hört häufig von positivem und negativem Stress?

Heute weiß man, dass beide Arten

schaden. „Positiven Stress hält der Körper nur länger aus“, sagt zum Beispiel Prof. Dr. Isabella Heuser, Direktorin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité. Negativer Stress wiederum entsteht vor allem dann, wenn wir die Kontrolle verlieren. Solange wir das Gefühl haben, die Situation im Griff zu haben, hält sich der Stress in Grenzen. Ein einfaches stressreduzierendes Mittel ist ein gutes Zeitmanagement beziehungsweise sich anzugewöhnen, pünktlich zu sein.

Wie kann man dieser beklemmenden Situation entgegen?

Dass Entspannungstechniken ein probates Mittel gegen Stress sind, ist nicht neu. Mediziner der Universität von Kalifornien haben jetzt aber entdeckt, dass schon täglich 12 Minuten Yoga-Training die Zahl der Antikörper erheblich steigert und zugleich die Aktivität jener Stoffe senkt, die Entzündungen auslösen können.

Interview: Peter Umlauf



therme & sauna

KärntenTherme – der Mittelpunkt blaunasser Lebensfreude!

FUN – Wasserspiele & Rutschenflüge für Erlebnisdurstige. SPA – Sauna, Massage & Beauty für Wellnessverliebte. Täglich von 09:00 bis 22:00 Uhr in Warmbad-Villach.

Jeden Mittwoch & Donnerstag

After Work SPA

Längere Öffnungszeiten
von 10:00 bis 20:00 Uhr.

Für alle berufstätigen Beautyqueens –
Massagen- & Kosmetikanwendungen
jetzt 1 Stunde länger genießen.

Alle SPA-Anwendungen sind auch
ohne Thermeneintritt buchbar.

Anmeldung unter:
Tel. 04242 3001 2780
spa@warmbad.at




KÄRNTEN
THERME
Warmbad-Villach

INCLUSIVE
€32,-
VOLLMOND-SAUNATELLER

vollmond
saunanacht

*Saunieren, gustieren,
schwimmen – bis Mitternacht.*

Unsere Saunameister heizen so richtig ein mit tollen Aufgüssen & selbst gemachten Peelings. Textilfreies Schwimmen im 25-m-Sportbecken (ab 22:00 Uhr).

TERMINE 2019:
11.10. | 15.11. | 13.12.



Ein Salut zum Fest des Friedens und zur Wiedergründung vor 15 Jahren

Tradition im Zeichen des Friedens

Die Villacher Bürgergarde stellt einen wichtigen Traditionsträger dar, welcher 1552 ins Leben gerufen wurde. Mit einem „Fest des Friedens“ wurde der einstigen Gründung sowie der Wiedergründung vor 15 Jahren gedacht.

Bei diesem Fest, zu welchem rund 160 Uniform- und Traditionsträger aus dem In- und Ausland kamen, wurden das Miteinander, die gegenseitige Toleranz und das Verständnis füreinander über alle Landes- und Sprachgrenzen in den Mittelpunkt gestellt. Die Veranstaltung stand unter der Patronanz den k.u.k. Hoheiten Herta Margarete und Sandor von Habsburg-Lothringen, die auch am Festakt teilnahmen. Dieser wichtige Beitrag zum Friedensbewusstsein kam durch die Zusammenarbeit mit Austria Imperialis, Flame of Peace und der Stadt Villach zustande. Wie Obmann und I. Hauptmann Dr. Klaus J. Mitzner-Labrés erläuterte, „gedachte man außerdem des 189. Geburtstages von Kaiser Franz Josef, der am 18. August geboren wurde.“

Geschichte einer Flucht

Die Wurzeln der Villacher Bürgergarde liegen im Jahre 1552. Kaiser Karl der V. musste im Mai 1552 Innsbruck verlassen, da er von seinem Gegner Moritz von Sachsen mit starken Truppen bedroht wurde. Als bekannt wurde, dass der Kaiser Villach aufsuchen wird, schlossen sich die angesehensten Bürger der bambergischen Stadt Villach zur

„Stadtguardia“ zusammen. Diese stellte auch eine Ehrenwache vor dem Quartier, welches der Kaiser im damaligen Khevenhüllerschen Haus am Hauptplatz – dem nunmehrigen Palais 26 – bezog. Aus der Stadtguardia entwickelte sich nach und nach die Villacher Bürgergarde. Da Villach im Mittelalter lange keine Garnisonsstadt war, hatte diese Bürgergarde nicht nur repräsentative Aufgaben bei kirchlichen und weltlichen Feiertagen wahrzunehmen, sondern wurde auch zum Schutze von Transporten, sowie „... zur Abwehr räuberischer und feindlicher Einfälle ...“ eingesetzt. Nach dem Abzug der französischen Besatzungstruppen, die im Zuge der napoleonischen Kriege auch Villach besetzt hielten, wurde im Jahre 1820 vom damaligen Korpskommandanten Pobeheim eine erste Verfassung, nämlich die „Verhaltensregel der k.&k.-privilegierten Bürgergarde in Villach“ erlassen.

Neubeginn

Die Neugründung der Villacher Bürgergarde wurde durch Willibald Scheiber beginnend im Jahre 2003 betrieben. Vom Leiter des Stadtmuseums Dr. Dieter Neumann bekam Scheiber Originaluniformen aus dem Bestand des Villa-



Foto: Weichselbraun Helmuth

Zahlreiche Ehrengäste, mit den k.u.k. Hoheiten Herta Margarete und Sandor von Habsburg-Lothringen (Bildmitte) gedachten des Friedens

cher Museums leihweise zur Verfügung gestellt. Die Neuanfertigungen der Uniformen sind dem Original aus dem 18. Jahrhundert bis ins kleinste Detail nachempfunden. Die Tschakos der Villacher Bürgergarde wurden ebenfalls nach aktuellen historischen Vorbildern gefertigt. Am 18. April 2005 konnte die „Villacher Bürgergarde neu“ ihre Uniformen

erstmalig öffentlich im Fürstenzimmer des Hotel Post präsentieren. Ab diesem Zeitpunkt absolvierte die Villacher Bürgergarde sowohl in Villach selbst als auch österreichweit und im benachbarten Ausland (Friaul) eine Reihe von öffentlichen Auftritten und Präsentationen und ist auch heute noch höchst aktiv.

Text: Peter Umlauf

JETZT Ihren Wunschtermin für 2020 sichern!

Penthouse Suite

Kulinarik vom Feinsten über den Dächern von Villach

SONNIG, SÜDLICH, SINNLICH - DAS IST VILLACH!
Beeindrucken Sie Ihre Gäste mit einer Location der besonderen Art!

Die **130m² große Penthouse Suite** besticht durch **flexible Raumgestaltung, modernste Technik** und atemberaubende Aussicht! Es erwartet Sie ein großer Wohnbereich der je nach Anforderung in eine **Dinner-Location für bis zu 30 Personen** umgewandelt werden kann. Die **120m² große Dachterrasse** ist der perfekte Ort für **entspannte Geburtstags-Barbecues, imposante Trauungszeremonien und Hochzeitsdinner** oder ein **gemütliches Frühstück** mit Familie und Freunden.

TOP HIGHLIGHTS:

PENTHOUSE BARBECUE (inkl. Raummiete)
auf der 120m² Penthouse Terrasse ab € 80,00 pro Person - mind. 10 Pers.

PENTHOUSE RAUMMIETE (exkl. Speisen/Getränke)
für Ihr Meeting oder Ihre Feier € 350,00 pro Tag - max. 30 Pers.

ON TOP kümmert sich Villach's 1. Penthouse Butler um das Wohl Ihrer Gäste und verwöhnt Sie mit dem gewohnten Top-Service unseres Hauses!

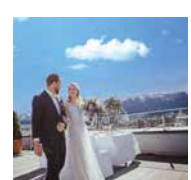




Foto: © Hotel Villa Villach, © Hotel Villa Villach, © Hotel Villa Villach

Holiday Inn
EIN IHG® HOTEL

LAGANA
RESTAURANT • BAR

Anfrage und Buchung: Holiday Inn Villach | +43 4242 22522 811 | bankett@hi-villach.at | www.hi-villach.at
Facebook @holiday.inn.villach.austria | Instagram @ccv_holidayinnvillach



Juwelier Schützlhoffer fertigt Schmuckstücke für große Stars. Von links Naomi Trameger, Paul Schützlhoffer, Massiv aka Lativ, Gerald Schützlhoffer, Zaira Mozetic

Schützlhoffer agiert international

Mit dem Einstieg in die Rapperszene ist Paul Schützlhoffer ein großer Coup gelungen.

Die Villacher Juweliermanufaktur fertigt die Pretiosen für das europäische Rapper-Schmucklabel Aporro Europa.

Begonnen hat alles mit einem Video, welches mit dem deutschen Rapper Manuellsen in den Schützlhoffer-Geschäftsräumen gedreht wurde. Das war der Start einer freundschaftlichen Partnerschaft mit dem Künstler.

Aporro ist ein Juwelier-Großhandel und -Einzelhändler mit großer Erfahrung. Seine Stärke liegt im urbanen Schmucksegment, wo Schmuckstücke für Rapper einen besonderen Stellenwert haben. Als Trendsetter will Aporro weg von traditionellen Standards und neue Standards in der Schmuckszene definieren.

Neue Wege

Nachdem Kreativität sowie das Beschreiten ungewöhnlicher Wege bei Schützlhoffer schon Tradition hat, kam es nun zur intensiven Zusammenarbeit. „Was zuerst als Probetrieb in Gang gesetzt wurde, hat enormen Drive entwickelt“, so Paul Schützlhoffer, der nun in vierter Generation ins Geschäft einsteigt. „Zugleich“, ergänzt Gerald Schützlhoffer

„beweist es, dass auch eine kleine Manufaktur in Villach international tätig sein kann.“ Die Zusammenarbeit mit internationalen Künstlern ist für beide Teile befruchtend.

Botschaften

Nun ja, so ganz neu ist das internationale Schmuckparkett für die Schützlhoffers wiederum auch nicht. Seit Langem arbeitet man hier in der Draustadt für ausländische staatliche Institutionen. Gastgeschenke für Botschaften, für Staatsbesuche: vieles kommt aus der Villacher Manufaktur.

Handwerk lebt

Eines haben Vater und Sohn gemeinsam. Das klare Bekenntnis zum aktiven ansässigen Handwerk. Damit verbunden bleibt stets die regionale Wertschöpfung und das Sichern von Arbeitsplätzen. Gerald Schützlhoffer erinnert: „Auch wenn Politik und Konsumenten diese Faktoren lange nicht erkannt hatten.“ Dabei ist es gerade die Stärke von überschaubaren kleineren Handwerkseinheiten, rasch und flexibel zu reagieren. Natürlich betrifft dies nicht nur die Zusammenarbeit mit Aporro, die täglich bis zu zehn Anfragen bzw. Aufträge bringt. Vielmehr steht es grundsätzlich für alle Einzelanfertigungen im Hause Schützlhoffer. Denn bei aller Internationalität bleibt der Villacher Betrieb, was er bereits seit 70 Jahren ist: der Juwelier des Vertrauens für Villacherinnen und Villacher sowie darüber hinaus.



Paul Schützlhoffer, Manuellsen

Widmannngasse 42
9500 Villach
04242 23 747
www.schuetzlhoffer.at


SCHÜTZLHOFFER
JUWELIER



Jetzt wird es in der Garage süß und köstlich



Astrid Radl hilft Axel Winkler beim Hinaustragen des Bankerls

Willkommen in der Gourmet-Garage

Wie gehabt, doch alles neu! Axel Winkler übergibt die Genusskompetenz an Astrid Radl. Selbstverständlich bleibt jeder köstliche Aspekt erhalten. Neu ist das Platzerl zum Kaffeetrinken sowie köstliche Kuchen und Törtchen.

Das Bankerl von Axel Winkler vor dem Geschäft in der Italiener Straße ist nun Geschichte. Doch statt dem Plauscherl vor dem Geschäft ist nun das Plauscherl im Geschäft mit Kaffee und Kuchen angesagt. Astrid Radl setzt nun die Genusskompetenz fort und erweitert das Angebot.

Als gelernte Köchin und Konditorin bietet sie eine regionale, saisonale Auswahl von Blechkuchen, kleinen Torten und deren süßen Verführungen mehr. Fast müßig anzumerken, dass sämtliche Backwaren ausschließlich mit einheimischen Zutaten kreiert werden. So kommen die Eier beispielsweise vom Bauernhof des Nachbarn, dem Hecherhof in Duell bei Villach.

Frühstücken

Wie in Italien seit jeher üblich, ist nun in der Italiener Straße das kleine Frühstück auf dem Programm. Ein Kaffee, ein Stück Kuchen – und schon kann ab 6.30 Uhr erfrischt in den Tag gestartet werden. Die süßen Köstlichkeiten können im neu eingerichteten Kaffeeplatzerl genossen werden oder eben mitgenommen werden. Stets willkommen als kleine Mitbringsel oder als Begleitmusik zum Bürokaffee – auf jeden Fall ein erfreulicher Start in den Tag.

Garage mit Stellenwert

Wie es zur Namensgebung kam, erläutert Astrid Radl gerne, denn „viele erfolgreiche Ideen nahmen in der Garage ihren Anfang. Gleichzeitig nimmt für mich als begeisterte Vespa-Fahrerin die Garage einen wichtigen Stellenwert ein. Diesem Umstand Rechnung tragend, wird sich in der Auslage auch eine Vespa einfinden.

Ergänzend wäre noch anzumerken, dass mein Mann

Alfred ein begeisterter Vespa-Schrauber ist.“ Also gilt es, in der Gourmet-Garage aufzutanken. Ob in fester oder flüssiger Form. Für entsprechend hochqualitativen Treibstoff ist jedenfalls ausreichend gesorgt.

Begeisterung

Höchst angetan sind die vielen Stammkundinnen und Kunden von dem Umstand, dass das bewährte und ausgezeichnete Warensortiment erhalten bleibt. Ob nun Zotter, Sonnentor, Schilerol, Vega Vital-Suppen oder Gölles: die Produkte werden nicht nur angeboten. Als Gastro-Fachfrau steht Radl immer mit Rat und Tat zur Seite, um den Gourmetköstlichkeiten auch in der Küche daheim zur vollen Entfaltung zu verhelfen.

Backstube

Grundsätzlich bleibt es in der nunmehrigen Gourmet-Garage wie gehabt bei Axel Winkler. Oder doch nicht ganz, denn eine kleine Backstube wird eingerichtet, was nicht nur optisch den Frischecharakter des Gebotenen unterstreicht. Damit ergibt sich auch automatisch die köstliche Geruchsmischung von Backwerk und Kaffee, die an den vorhan denen Kaffeehaustischen zum Verweilen einlädt.

Gourmet-Garage Astrid Radl

Italiener Straße 14, 9500 Villach

Di bis Do: 6:30 bis 14 Uhr

Fr: 6:30 bis 16 Uhr

Sa: 6:30 bis 12 Uhr

www.gourmetgarage.at

hallo@gourmetgarage.at





Feierabend-Wirtin Karin Arneitz



Frisch vom Bauern kommt die gschmackige Jause

Neu: Pub und Pension Feierabend

Ein neues gastronomisches Angebot bietet Karin Arneitz ihren Gästen im Pub mit dem Namen Feierabend. Das Lokal hat sie neu übernommen und will es mit einem neuen Konzept auch zum Erfolg führen. Vieles ist jetzt anders im Feierabend.

Der Name soll von den Gästen auch gelebt werden. Geöffnet ist das Lokal ab 15 Uhr. Da kann man schon zum gemütlichen und unterhaltsamen Teil des Tages übergehen. Das Getränkeangebot ist dem eines Pub angepasst. Bier, Whisky, Wodka und Bacardi machen Laune. Musik gibt es für jedermann. Jede Altersgruppe darf sich angesprochen fühlen. Die Mölltaler Wirtin verwöhnt kulinarisch mit echter Bauernjause oder Bauerntoast. Auch Krainerwürstl und Kärntnernudeln werden serviert. Am Freitag- und Samstagabend ist Happy Hour angesagt. Die Getränke variieren. Live

Music wird ein Thema sein und alle 14 Tage ein Tanzabend. Kleine Feiern mit Finger-Food richtet die Wirtin gerne aus. In der angeschlossenen Pension stehen zwei Doppel-, zwei Einzelzimmer und eine Ferienwohnung bereit.

Pub – Pension Feierabend

Karin Arneitz

Kärntner Straße 15, 9500 Villach

Tel. 0650 5532243

Sonntag/Montag Ruhetage

Anzeige

Wunschlos glücklich mit den Wedl-Genusswelten

Für kreative Menüs und außergewöhnliche Gerichte braucht es einen starken Partner im Lebensmittelgroßhandel. Das rot-weiß-rote Familienunternehmen bietet mit seinem umfassenden Vollsortiment Qualität, Frische und Vielfalt mit Geschmack.



Foto: Wedl/KK

All-inclusive-Angebot

Das Produktangebot in den Bereichen Fisch & Fleisch sowie Obst & Gemüse lässt Gastro-Herzen höher schlagen. Nicht alltägliche Zutaten außerhalb des Standardsortiments finden Gastronomen in der Gourmet-Abteilung. Auch für passende Begleiter ist gesorgt: Die Wedl-Vinothek bietet über 1000 heimische und internationale Spitzenweine sowie ausgewählte Spirituosen, Sekte und Champagner. Abgerundet wird die kulinarische Entdeckungstour mit den namhaften Kaffeemarken aus dem Hause Wedl.

Unterstützung erhalten die Kunden dabei von den Abteilungs-Experten: sie stehen jederzeit für persönliche Beratung, Qualitätsinformationen oder Verarbeitungstipps zur Verfügung. Mehr Informationen unter: www.wedl.com

I Magredi-Weine in aller Munde!

Jeder Falstaff-Leser weiß es bereits seit März 2019: der Prosecco Doc Ca' Lisetta von I Magredi wurde mit 91 Punkten geadelt. Doch für Winzer Michelangelo Tombacco kein Grund, den Boden unter den Füßen zu verlieren – das prickelnde Genusswasser kann direkt für weniger als 9 Euro bezogen werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Italien-Expertin Natascha Arzberger und dem zielstrebigem Winzer geht bereits ins vierte Erfolgsjahr mit immer größerem Aktionsradius und ungewöhnlichen Crossmarketingansätzen. Wie auch im Weinkeller setzt sich Qualität durch individuelle Betreuung in der Marktentwicklung durch. Neue Projekte vereinen Concept-Store-Ideen mit Popup-Varianten und herausragender Kundenbetreuung. Die Standortsuche ist noch nicht abgeschlossen und lässt viele Varianten zu. Interessierte Kooperationspartner können sich melden.



Foto: DI Daniela Heiden



Italien-Expertin Natascha Arzberger liefert ab Hof in Finkenstein

Direkt vor die Haustür geliefert

Ab-Hof-Verkauf mit Anlaufstelle in Finkenstein (natascha@imagredi.com oder 0664 1119541), Zustellung mit Post-Weinpaket kostenfrei. Preislisten per E-Mail.

I Magredi & Ca'Ronesca:

Weingärten im Collio und Friuli Grave

Ansprechpartner:

Natascha Arzberger

natascha@imagredi.com



Anzeige



Manuela Kepold's Haarkraft...



...und Michaela Gailers Kosmetik und Visagistik-Salon

Der Herbst ist da und es wird bald festlich. Festtage, Feiern und Bälle verlangen nach einem besonderen Outfit. **Haarkraft** und **lei für mi** gestalten die perfekte Frisur in Verbindung mit Ihrem Make-up. Für Beratungsgespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

Manuela Kepold

+43 650 926 52 08
manuela@haarkraft.at
www.haarkraft.at



Michaela Gailer

+43 676 44 55 805
michaela@leifuermi-kosmetik.at
www.leifuermi-kosmetik.at



Alles unter einem Dach für Sie in Hart 31/8 • 9587 Riegersdorf Termine nach Vereinbarung



ETK verzaubert die Innenstadt

Zahlreiche glänzende Augen sind zur Weihnachtszeit auf Villachs Straßen unterwegs. Verstärkt werden diese durch die schillernde Beleuchtung von ETK, welche sich in ihnen widerspiegelt.

Freude bereiten sie, und die Umwelt schonen sie auch. Denn die mehr als eine Million LED-Lichtpunkte sind höchst energieeffizient.

Baldachin, funkelnde Sterne, Lichterketten, Christbäume, Leuchtkugeln, Engel – der Villacher Weihnachtszauber hat seine eigene Note. Und seinen eigenen Namen: ETK! Der heimische Elektro-Meisterbetrieb verwandelt die Altstadt in eine beeindruckende Weihnachts-Wunderwelt mit geschmackvoll dekorierten Geschäften, kunstvollen Lichtervarianten und bewundernswerten Leuchtmotiven.

Auch heuer wird mit dem erfahrenen Montageteam wieder Beeindruckendes geleistet, so die beiden ETK-Chefs Rudolf Tischner und Andreas Klein. „Wir sind sehr stolz auf unsere Mitarbeiter, die wochenlang unter Hochdruck im Einsatz standen“, so die beiden Elektrospezialisten. Insgesamt „brennen“ mehr als eine Million LED.

Die „Villacher Lichtspiele“ sind eine Symbiose aus künstlerischem Schaffen und elektrotechnischer Perfektion. Die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten nehmen Monate in Anspruch. „Stromfresser“ wurden mittlerweile entsorgt. Nur effiziente LED-Produkte kommen zum Einsatz. 90 % des einstigen Energieverbrauchs wird damit eingespart. ETK glänzt auch in St. Veit an der Glan. St. Veit besticht vor allem durch seine auffälligen Engelsfiguren, die den Hauptplatz und die Einkaufsstraßen schmücken.

ETK im Lichterwald der Privathaushalte

Als heimischer Branchenführer entwickelt ETK nicht nur Beleuchtungskonzepte für ganze Städte. Auch im Privaten hat sich die Leistung des Elektrofachbetriebes bereits herumgesprochen. Spezieller Einzelschmuck wird nach individuellen Bedürfnissen angefertigt: Eine Hausfassade, ein Geschäftsportal, ein Weihnachtsmann oder Engel im Schaufenster – ETK ist auch um Sie laufend bemüht und bestens ausgerüstet.



Foto: MS Photography



Foto: Hannes Pachner



Foto: MS Photography by Michael Stabentheiner



Foto: MS Photography



Elektro Tischner & Klein
9500 Villach, Wiesensteig 19
Tel.: 04242-55011 www.etk.at

- Elektroinstallationstechnik
- KNX Haus u. Gebäudetechnik
- Lichttechnik
- TV-, SAT- u. Audioanlagen
- Service u. Verkauf



Villacher Advent begeistert

Villach, die Stadt im Licht, wird heuer zur stimmungsvollen Weihnachtswunderwelt – voller Zauber, voller Geselligkeit und voller neuer Überraschungen: Chöre sorgen für weihnachtliche Stimmung, regionale Köstlichkeiten und Kunsthandwerk laden zum Genießen und Shoppen ein.

Besonderes Highlight: das Ö3-Weihnachtswunder wird von 19. bis 24. Dezember in der Villacher Innenstadt gastieren und Spenden für Licht ins Dunkel sammeln. Feierliche Eröffnung: Freitag, 15. November, 18:30 Uhr, Rathausplatz.

Viel zu entdecken

Wonach immer den Tausenden Adventbesuchern der Sinn steht, beim Villacher Advent wartet ein buntes Programm, das entdeckt werden will: Runden drehen auf dem bezaubernden Eislaufplatz unter dem Lichterbaldachin, Staunen vor dem beleuchteten Stadtpfarrturm, der sich abends in eine imposant leuchtende Kerze verwandelt oder bei einem Spaziergang über den Kunstadvent Handgemachtes aus der Region entdecken. Während des Advents sorgen an die 60 Veranstaltungen für ein abwechslungsreiches und stim-

Stiller Advent

Sa., 30. Nov., 16.00 Uhr
Stadtpfarrkirche Villach

A-cappella-Chor Villach
Finanzchor Villach
Harfe: Eveline Schuler

Karten: Volksbank und Kartenbüro Knapp Villach / € 15,-

Sponsoren: Kleine Zeitung, Donau Versicherung, Hinteregger Hotels Katschberg, McDonald's Villach, Land Kärnten, Gesa Transporttechnik, Volksbank Kärnten, Riedergarten Immobilien, Wicknorm Fenster, Stadt Villach



Foto: MS Photography by Michael Stabentheiner

mungsvolles Programm, das die Zeit bis zum großen Fest im Flug vergehen lässt. Zu den Höhepunkten zählen unter anderem auch in diesem Jahr der Kunstadvent im Park des Parkhotels, ein großer, neuer Kinderbereich mit Streichelzoo in der Widmannngasse, eine Kindereisenbahn für die jüngsten Besucherinnen und Besucher, die beleuchtete Kutsche als Fotopoint am 8.-Mai-Platz, Konzerte auf den Laternenbühnen mit heimischen Chören sowie Gesangsgruppen, der traditionelle Bauernadvent der Villacher Bauerngman oder das Ö3-Weihnachtswunder am Hans-Gasser-Platz. Außerdem gibt es am 29. November wieder den traditionellen Perchtenlauf sowie am 30. und 31. Dezember ein großes Innenstadt-Silvesterfest mit viel Musik auf mehreren Bühnen!

Weihnachtswunderwelt

Apropos Weihnachtswunder: Villachs Innenstadt wird zur Host City, zur besonderen Bühne für dieses große Spendenfest vor dem Weihnachtsfest, das in den letzten Jahren rund zehn Millionen Euro an Spendengeldern für den Licht ins Dunkel-Soforthilfefonds und damit für Familien in akuten Notlagen in Österreich gebracht hat. Von 19. bis 24. Dezember hört und schaut 120 Stunden lang ganz Österreich nach Villach, und Tausende Besucher werden die Gelegenheit nutzen, Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll live auf dem Hans-Gasser-Platz über die Schulter zu schauen. Der Villacher Advent wird zur Weihnachtswunderwelt und nach Salzburg, Graz, Innsbruck, Linz und St. Pölten diesem einzigartigen, vorweihnachtlichen Spendenfest zugunsten von Licht ins Dunkel einen wunderbaren Rahmen geben.



Foto: Hannes Pachner

Villach, die Stadt im Licht bezaubert Groß und Klein




LEDERFRANZ
www.lederfranz.at

Moritschstraße 1 • 9500 Villach • Tel.: +43 4242 52662
www.lederfranz.at • Join us on 



Wally und ihre Georgi-Bar

Ab Mitte der 1960er-Jahre veränderte sich die junge Musikwelt. Dafür sorgten The Beatles, The Rolling Stones und viele andere. Langhaar-Frisuren lösten glänzende Elvis-Pomade ab. Woodstock wurde zur Revolution. Joan Baez und Joe Cocker waren angesagt.

All das brachte einen neuen Lokal-Typ ins gastronomische Geschehen. Die Diskothek wurde geboren und eroberte im Handumdrehen Stadt und Land. Die Jugend hatte neue Kathedralen. Meist waren es Kellerlokale. Auch in der Villacher Vorstadt, in der Pogöriacher Straße 187 in St. Georgen, setzte die junge Wirtin Valerie Seefried 1968 auf die neue Musik und ein Kellerlokal in ihrem Gasthof Wiegele oder Gasthaus Zur Linde. Doch anstelle eines Diskjockeys versah in Valeries Georgi-Bar eine Music-Box die Diskjockey-Arbeit. Die Gäste wählten ihre Musik per Knopfdruck und bezahlten dafür. Ein-Schilling- und Fünf-Schilling-Münzen brauchte man dafür. Für den Fünfer gab es eine sechste Platte dazu. Valeries Gäste kamen von weit her. Villacher und Umlandjugend traf sich in der Georgi-Bar, die keine Diskothek, sondern eine Tanzbar war. Das gab es auch nicht an jeder Ecke.

Neue Wege, neues Publikum

Im Dorf vor der Stadt arbeitete Valerie Seefried als allein-erziehende Mutter von vier Kindern beinahe Tag und Nacht. Denn neben den Kindern war der Gasthof zu betreuen, Einkäufe zu erledigen, Vorbereitungen zu treffen. Am Sonntag gab es den 5-Uhr-Tee mit Live-Music. Die Bar war Kult, die Nächte lang und 7-Tage-Wochen obligat. Es floss viel Alkohol, und die Kombination Alkohol und Auto war „fast“ legal. Das sorgte natürlich auch für das nötige Quantum Aggression. Frau Valerie verzichtete nicht nur auf den Diskjockey, sie hatte auch keine Türsteher und kein Sicherheitspersonal, sprich „Außeschmeißer“. Zwistigkeiten und Rauswurf erledigte die Wirtin selbst. Dafür hatte sie drei Waffen parat: Bei leichten Fällen genügte die „softige Watschn“, bei größeren Raufereien kamen der Besenstiel oder die volle Siphon-Flasche (Sodawasserflasche

„Bei der Geierwally sinniert so mancher Gast noch heute über seine Jugenderlebnisse und sieht die 26 Jahre alte Music-Box“

„Verzicht auf Diskjockey, Türsteher und Sicherheitspersonal = Außeschmeißer: Valerie begnügte sich mit softiger Watschn oder mit Besenstiel und voller Siphon-Flasche“

mit Spritzdüse) zum Einsatz. Für ihr resolutes Vorgehen erhielt Valerie Seefried von ihren Gästen bald den Spitznamen Geierwally. Der stammte aus einem Film über eine mutige Frau, die sogar mit einem Geier kämpfte. Doch das blieb Frau Seefried erspart. An noch etwas erinnern sich die damaligen Gäste. Eine ihrer kulinarischen Spezialitäten war und ist bis heute der Toast des Hauses. Die Töchter können sich noch gut daran erinnern, dass die Mama oft Berge von Toasts vorbereitete – und am Morgen war alles verkauft.

Tanz im Saal

Wegen des guten Zuspruchs baute die Wirtin Anfang der 1970er-Jahre über dem Keller den großen Tanzsaal. Den gibt es heute noch. Erst in den 1980er-Jahren gönnte sich die vierfache Mutter die Einführung eines Ruhetages. Das Konzept Georgi-Bar lief bis 1988. Dann baute Valerie vorausschauend Wohnungen über dem Tanzsaal und betrieb weiterhin ihr Gasthaus Zur Linde. Dort steht noch heute eine 26 Jahre alte Music-Box.

50 Jahre lang Wirtin

Viel kann Valerie aus ihrem 50 Jahre währenden Leben als Wirtin erzählen. So mancher Gast kommt noch heute vorbei, um über seine Jugenderlebnisse in der Bar zu reden. Im Sommer dieses Jahres feierte die Geierwally ihren 85. Geburtstag. Und sie singt noch immer gerne. Als Wirtin ist inzwischen Tochter Elisabeth im Gasthaus tätig. Dort treffen sich heute verschiedene Vereine, die Jugend, die Zech – nicht nur beim Oberdörfer Kirchtag, Sängerinnen und Sänger oder Country-Tänzerinnen. Es tut sich noch viel im Gasthaus Wiegele bzw. Zur Linde.

Text: Hans Messner



Die Wirtin und Mutter mit ihren vier Kindern



und als Geierwally in ihrem Reich



Das starke österreichische  Familienunternehmen seit 1904

**HANDELSHAUS
WEDL**

Karawankenweg 22, 9500 Villach
Tel. 059335 2800, Fax 059335 2809

www.wedl.com
onlineshop.wedl.com



**DUSCHLBAUR**
Delikatessen GmbH

Ihr regionaler **Tiefkühlspezialist**
für frische und hochwertige Lebensmittel!

Karawankenweg 4a, 9500 Villach
www.duschlbaur.at

Telefon: +43 (0) 5 9335 4810
Fax: +43 (0) 5 9335 4819
Mail: office@duschlbaur.at



Gschmackiges Essen nebst Villach-Blick bieten Christa und Kurt Schoffnegger ihren Gästen

Essen wie damals ...

Liebhaber(innen) traditioneller Hausmannskost zieht es in den Gasthof Genottehöhe. Die Gäste lieben die Küchenklassiker wie geröstete oder gebackene Kalbsleber mit Petersilienkartoffeln und Salat, hausgemachte Leberknödel oder Kaspressknödel, Kalbsbeuschel mit Semmelknödel, Ritschert mit Hausbrot, Kuttelsuppe, Kas-, Fleisch- oder Erdäpfelnudeln. Es lockt das Beef Tartar mit Toastbrot. Jeden Mittwoch wird frisch zubereitetes Kärntner Backhendl mit hausgemachtem Erdäpfelsalat serviert. Auf der Karte ist auch das gebackene Hühnerbrüstchen im Kürbiskernmantel mit gemischtem Salat. Freitags gibt es frischen Kärntner Lozn aus dem Gurktal. Das Wild ist jetzt ebenfalls ein Thema. Auch heuer laden Christa und Kurt Schoffnegger wieder auf die Genottehöhe zum traditionellen Schlachtschmaus.

30. 10. bis 3. 11. Schlachtschmaus

Der bietet, was man sich erwartet: Blutwurst, Maischerln, Brat- und Selchwürste oder die zünftige Schlachtplatte. Es ist Zeit, die Weihnachtsfeier zu planen: rechtzeitig reservieren.

Gasthof Genottehöhe

Familie Schoffnegger, Genottehöhestraße 40
9504 Villach-Warmbad, Tel. 04242 37918. Geöffnet von 9 bis 23
Küche von 11 bis 21 Uhr, Montag und Dienstag Ruhetag



Beef Tartar



Frisches Backhendl



Foto: Helmuth Rier

Ob nach einem Spaziergang in Warmbad oder einfach zur Entspannung: hier ist man stets bestens betreut

Der Gourmet-Geheimtipp in Warmbad

Warmbad kann wirklich mehr! Thermalquellen, Wellness, Badespaß und Erholungsraum sind nur eine Seite der kostbaren Medaille. Genussregion die andere und erlebenswerte Seite.

Eigentlich sollten Geheimtipps nicht unbedingt verraten werden. Im Genussfall seien jedoch Ausnahmen erlaubt. Das „Kleine Restaurant“ sowie das Cafe Konditorei Restaurant im Hotel Warmbaderhof sind Genussquellen ganz besonderer Güte. Während die Urquelle ständig für Thermalwasser sorgt, sind die „Genussquellen“ nicht minder ergiebig.

Konditorei

Wo immer im Hotel Warmbaderhof süße kleine Dinge den Gaumen kitzeln und ein verzücktes Lächeln auf die Gesichter zaubern, hat die Pâtissière Konditormeisterin Michaela

Neumayr seit 25 Jahren ihre genialen Finger im Spiel. Ihr Revier ist die Cafe Konditorei, die mit der „Goldenen Kaffeebohne“ von Gault & Millau und Jacobs ausgezeichnet wurde. Die Mehlspeisen, die hier angeboten werden, locken Gäste von weither, und regionale „echte“ Zutaten sind oberste Prämisse. Michaela Neumayr kreiert auch gerne Köstlichkeiten, die mit gutem Gesundheitsbewusstsein genossen werden können. Beispielsweise zum krönenden Abschluss nach einer Wanderung durch die interessante und vielfältige Warmbader Umgebung ist der Warmbaderhof die erste Adresse. Anzumerken, dass das

Parken für Gäste gratis ist. Erste Adresse auch für Familienfeiern, Hochzeiten, Betriebsfeiern und alle Anlässe jeglicher Art.

Bestellen und abholen

Ob für Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten oder deren Anlässe mehr: die Produkte von Michaela Neumayr tragen ganz sicher zum Gelingen jeder Festlichkeit bei. Sämtliche Köstlichkeiten können vorbestellt und abgeholt werden. Genießerbische Höhenflüge sind garantiert, zumal die Konditorei heuer ihr 50-Jahr-Jubiläum feiert – just gleichzeitig mit dem Höhenflug der ersten Mondlandung.



Foto: Helmuth Rier



Foto: Hotel Warmbaderhof/KK



Foto: Daniel Waschig



Diese Vitrine ist bereits legendär und wohl eine der süßesten Versuchungen weit und breit

Foto: Hotel Warmbaderhof/KK

Lunch and Brunch

Das Restaurant bietet täglich ein Businessmenü an, wobei man zwischen Suppe und Hauptspeise oder Hauptspeise und Dessert wählen kann. Der sonntägliche Brunch ist inzwischen bereits zur liebgewordenen Einrichtung für Villacherinnen und Villacher geworden. Sonder-Brunch-Termine zu Weinachten, Neujahr, Mutter- oder Vatertag und Ostern sind inzwischen Fixpunkte im kulinarischen Jahreslauf.

Zwei Hauben

Mit zwei Hauben von Gault & Millau ausgezeichnet, lässt das Team um Küchenchef Jürgen Perlinger mit Souschef Valentin Petelin jeden Teller zu einem kulinarischen Kunstwerk werden. Hochwertige Produkte von regionalen Produzenten, Wild aus Eigenjagd sowie Almoachsen und Saiblinge aus Eigenzucht garantie-

ren Gaumenfreuden auf höchstem Niveau. Die Themenmenüs im „Kleinen Restaurant“ variieren monatlich je nach Jahreszeit und Wahl des Küchenchefs und überraschen immer wieder aufs Neue. Beinahe zu jedem Gericht – ob modern interpretierte Kreationen oder österreichische Klassiker – gibts aus dem reichhaltigen Keller den passenden Wein. Die Rede ist von den über 180 verschiedenen Weinsorten im klimatisierten Keller des Warmbaderhofs. Nicht weniger als 100 stolze Rotweine und 80 charmante weiße Begleiter warten darauf, ihr Bestes zu geben. Auch das Interieur entspricht dem Stil, der hier kompromisslos durchgezogen wird. Lichtdurchflutete Eleganz, Akzente aus Murano-Glas, Ausblicke in den Warmbader Naturpark! Das „Kleine Restaurant“ im Hotel Warmbaderhof zählt zu den feinsten Adressen im Land und ist zusätzlich Teil der Kü-

chenkult Region Villach. Eine Reservierung ist jedenfalls stets anzuraten.

Swing Time, Piano-Abend und 5-Uhr-Tee

Fixtermine in der Park Lounge sind der Mi, Do und So. Swing Time ist mittwochs ab 19.30 Uhr auf dem Programm. Piano-Abend ist donnerstags ab 20.30 Uhr zu hören, und sonntags wird ab 16 Uhr der traditionelle 5-Uhr-Tee gereicht.

Das Kleine Restaurant

Di – Sa 18:30 bis 21:30

Reservierung +43 4242 3001 1283

Cafe Konditorei Restaurant, täglich 10:00 bis 18:00 Uhr, Reservierung und Bestellung +43 4242 3001 1283

Hotel Warmbaderhof, Kadischenallee 22 – 24, 9504 Warmbad-Villach, +43 4242 3001, warmbaderhof.com

Gäste parken am Thermenparkplatz und im Parkhaus gratis!

Anzeige



Foto: Helmut Rier

Foto: Carmen and Ingo Photography

Foto: Hotel Warmbaderhof/KK



Ski- und Hüttenspaß auf der Gerlitzen

Die Gerlitzen, der Schiberg mitten in Kärnten, ist für seine bestens präparierten Pisten und pures Schivergnügen bekannt. Wintersport wird dort oben zum wahren Erlebnis. Egal ob Könnler oder Anfänger: die Pistenvielfalt ist erfahrungswert. Auch der Einkehrschwung hat auf der Gerlitzen seinen besonderen Reiz, denn das gastronomische Angebot der Hütten kann sich sehen lassen. Es wird den unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht. Und die Wirtinnen und Wirte sind kamote Leute. In urigen oder modernen Hütten verwöhnen sie ihre Gäste mit regionalen Grundprodukten, oft aus eigener Landwirtschaft. Hinzu kommen ein modernes Service-Restaurant und zwei Schirmbars. Der Berg erfüllt viele Wünsche. Die folgenden Seiten belegen das. Seit Einführung der Winter-Kärnten Card zieht es immer mehr Wanderer auf den Berg. Das Winter-Kärnten-Card-Saisonpaket (gültig 29. 11. 2019 bis 2. 4. 2020) kostet € 59,00 für Erwachsene und € 32,00 für Kinder.





Foto: Adrian Hipp



Foto: Adrian Hipp

Rodelspaß und Kindervergnügen



Foto: Valentin Tscharr

Wirt Wolfgang Robitsch mit Angelika und Sarah

Sonneninsel Kammerhütte

Die Tafel vor der Hütte verspricht nicht zu viel. Das ist eine Sonneninsel am Berg. Noch dazu mit urigem Ambiente und Blick auf Villach, die Julischen Alpen und mehr. Schifahrer erreichen die Hütte über die Piste Nr. 4 nahe dem Pacheinerlift. Sie liegt auch an der Panorama-Loipe. Hüttenwirt Wolfgang Robitsch betreibt die Kammerhütte bereits das siebente Jahr und verwöhnt seine Gäste mit hausgemachten Spezialitäten.

Ein Hit ist die gebratene Bergforelle aus dem Hausteich mit Petersil-Kartoffeln. Vom Hüttenbraten über die Brettljause bis zum Kaiserschmarrn ist vieles dabei, was sich der Gast auf einer Hütte kulinarisch erwartet. Auch ein hausgemachter Zirbenschnaps. Sonntags gibt es Schwartlbraten. Am 18. Jänner 2020 findet wieder die Wäscheständer-Weitwurf-WM hier statt. Gewertet werden die Wurfweite und die Dekoration des Ständers.



Kammerhütte

Wolfgang Robitsch

Pölling 26, 9521 Treffen, Tel. 0664 3060829

www.zur-kammerhütte.at

Geöffnet von 10 bis 17 Uhr

und am Abend nach Reservierung



Foto: Valentin Tscharr

Wirtin Christa Pichler und Stütze Selina

Hausgemachtes auf der Turner-Hütte

Eine echte Wanderer-Einkehr ist die Turner-Hütte. Und so will es die Hüttenwirtin Christa Pichler auch. Von der Mittelstation erwandert man die gastliche Hütte mit rustikalem Ambiente und Kachelofen ganz kamot in 30 Minuten. Errichtet wurde die Bergeinkehr zwischen 1932 und 1936 von Villacher Turnerinnen und Turnern. Deshalb gibt es hier auch Übernachtungsmöglichkeiten. Im ersten Stock stehen für

Berghungrige Apartments zur Verfügung. Es sind dies vier Zimmer für Selbstversorger mit Doppelbetten und einem schönen Wohnbereich. Im gastronomischen Teil der Hütte kann man auf originellen Sitzgelegenheiten Platz nehmen. Ihre Gäste verwöhnt Christa mit vielen hausgemachten Produkten und Gerichten wie etwa Selchwürsten, Salami, G'selchtem, Speck, Ritschert, Fleisch- und Kasnudln. Produziert wird auf dem eigenen Hof und aufgekocht in der Hütte.



Turner-Hütte

Christa Pichler

Pölling 21, 9521 Treffen

Tel. 0650 6630117

Geöffnet täglich von 10 bis 17 Uhr



Wanderfreuden und Abfahrtslust

Pacheiner: Gemütlichkeit seit 1933

Hoch oben unter dem Gipfel der Gerlitzen-Alpe thront der Alpengasthof Pacheiner, welcher an das neue Alpinhotel angeschlossen ist, direkt neben der Piste. Seit über 80 Jahren kehren Skifahrer und Naturfreunde aus Nah und Fern liebend gern hier ein, um die Gemütlichkeit, den Panoramablick und die herzhaft-ehrliche Küche zu genießen. So richtig zum Dahinschmelzen wird es für den Gaumen, wenn die original Holzofenpizza auf dem Teller landet und der Skifahrerhunger knusprig gestillt wird oder Omas Mehlspeisen bleibenden Eindruck hinterlassen. Wussten Sie, dass bei uns am Dach Österreichs größte private Sternwarte Ausblicke in die Tiefen des Weltalls ermöglicht und auch tagsüber spektaku-

läre Sonnen- und Naturbeobachtungen ermöglicht? Ein tolles Erlebnis nicht nur für Hobbyastronomen, sondern für die ganze Familie.

Alpengasthof Pacheiner

Familie Pacheiner

Pölling 20, 9521 Treffen

Tel. 04248 2888

info@pacheiner.at

www.pacheiner.at



Foto: Günter Standl



Einkehr beim Pacheiner: immer ein Erlebnis

Pöllingerhütte: Wild und mehr

Schon seit Jahren bewirtschaften Karl und Erika Peterzell diese urige Hütte auf 1655 Meter Seehöhe. Sie liegt an der Panoramaabfahrt. Dass der Chef auch Jäger ist, kann man nicht übersehen. Viele Trophäen belegen das. Sehenswert ist das Bären-Stüberl mit all seinen Trophäen. In der Küche macht Karl aus dem Wild wahre Köstlichkeiten. Zu erwähnen wären die Gamsknödel Suppe, Hirschragout oder Hirschbraten mit Spätzle und Saft. Aber auch die Speckjause oder die Riesenbratwurst werden von den Gästen gelobt. Süße Versuchungen und jede Sünde wert sind der Kaiserschmarrn, die hausgemachten Strudel und die von der Chefin selbst kreierte Gerlitzen-Torte. Inklusive herrlicher Fernsicht gibt es in der

Hütte 70 Sitzplätze und auf der Terrasse 120 Sitzplätze. Ein Tipp ist das Extrastüberl, das für private Feiern, diverse Runden oder Besprechungen reserviert werden kann.

Pöllingerhütte

Familie Peterzell

Pölling 18, 9521 Treffen, Tel. 04228 2889

Täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet



Die Wild-Spezialisten von der Pöllingerhütte Erika und Karl Peterzell



Foto: Hannes Pachelner

Juche, Pulverschnee



Foto: Hannes Pachelner

Aufe mueß i, aufe



Foto: Michele Blazan

Schirmbar Cielo, die Bar für Apres Ski

Sunn Alm und Cielo

Die Sunn Alm wird seit dem großen Umbau im Jahr 2018 als vollwertiges Service-Restaurant geführt und erstrahlt seitdem in modernem Glanz. Sie ist neben der Schirmbar „Cielo“ das Herzstück der Mittelstation auf der Gerlitzen-Kanzelhöhe. Unser Ziel jetzt und in Zukunft ist es, unseren Gästen „das gewisse Etwas“ zu bieten. „Alpen Taco“ vom heimischen Almochsen, Vollkorn-Käsespätzle, Dinkel-Germ-



knödel mit Nougatfülle oder „Mountain Chili“ mit steirischen Käferbohnen statt herkömmlichem Gulasch. Wir bieten echte Alternativen zu klassischen Hüttenschmankerln und garantieren stets für beste Qualität, Frische und Nachhaltigkeit. Die perfekte Ergänzung zur „Sunn Alm“ bietet unsere Schirmbar „Cielo“. Hier kann bei coolen Apres Ski-Sounds, zahlreichen Spritzer-Variationen, Hausbier und Long Drinks – auch Open Air – der Winter genossen werden.

Sunn Alm & Cielo Mountain Lounge

Bar, Gerlitzen-Kanzelhöhe, 9521 Treffen am Ossiacher See, Gerlitzen Berggastro GmbH, +43 (0) 664/53 18 414, Mai bis Okt. und Dez. bis März 9:00 bis 17:00 Uhr

Foto: KK



Fotos: Michele Blazan

Edelweiß-Hütte, die größte Schihütte auf der Gerlitzen

Edelweiss Hütte

Durch die ideale Lage der Edelweiss Hütte direkt am Fuße der Gerlitzen-Talabfahrt in Innerteuchen bei Arriach an der L46, bieten wir den perfekten Ausgangspunkt für einen unvergesslichen Skitag. Nebenan befinden sich die Skischule Gerlitzen und das Kinder-Übungsgelände sowie zahlreiche befestigte Parkplätze. Ski sind jedoch nicht zwingend erforderlich: Winterwanderer, Fußgänger und Tourenger



zählen ebenfalls zu unseren geschätzten Gästen. Wir sind bekannt für flotten und freundlichen Service auf der großen Sonnenterrasse und werden stets für unsere köstlichen, hausgemachten Speisen gelobt. Was bei uns auf den Tisch kommt, ist fast ausschließlich aus dem schönen Kärnten. Damit unterstützen wir bewusst heimische Partner und Lieferanten. Als größte Skihütte auf der Gerlitzen bieten wir außerdem genug Raum für Feierlichkeiten und Veranstaltungen jeder Art.

Edelweiss Hütte, Innerteuchen 53, 9543 Innerteuchen, Gerlitzen Berggastro GmbH, +43 (0) 664/53 18 414, Dez bis März 9:00 bis 17:00 Uhr, sowie außerhalb der Saison auf Anfrage



Foto: Adrian Hipp



Foto: Adrian Hipp

Breite Bretter, weite Schwünge Ein Berg zum Staunen

Ganz oben - Gipfelhaus Gerlitz

Ganz oben auf 1911 Meter Seehöhe werkt Thomas Martinz, der letzte Highlander, mit seinem Team. Berg und Pisten liegen hier den Sportlern zu Füßen. Draußen locken die Schirm-Bar 2.17 und die Panorama-Sonnenterrasse zum Gipfelerlebnis, Einkehrschwung oder Apres-Ski. Drinnen warten im SB-Restaurant Kärntner Schmankerln, typische Bergkost oder zeitgeistige Gerichte auf hungrige Schifahrer, Tourengeher und Wanderer. Erwähnt seien Käsespätzle, Tiroler Gröstl, Kasnudln, Bauernsalat oder Wiener mit Pommes. Das Gipfelhaus bietet sich auch als Festplatz für Partys, Firmen-Events, Hochzeiten, Busreisen oder Ähnliches an. Wunsch-Menüs stellt man für die Gruppen nach Vorbestellung gerne zu-

sammen. Zwölf moderne Zimmer mit insgesamt 27 Betten laden zum Verweilen. Silvester feiert man hier mit mehrgängigem Hochland-Gala-Menü, Party und Feuerwerk.

Gipfelhaus Gerlitz

Thomas Martinz

Sauerwald 10, 9523 Landskron

Tel. 0664 4515909, www.gerlitz.at

Täglich von 8 bis 17 Uhr geöffnet



Fotos: Valentin Tscharr



Gipfelhaus-Highlander Thomas Martinz mit seinem Schmankerl-Koch

Neugarten-Hütte: Ski und Slow-Food

Die Neugarten-Almseehtütte liegt auf 1600 Meter Seehöhe im Schigebiet Gerlitz direkt an der breiten Neugarten-Piste mit dem 8er-Sessellift. Hier wird gerne eingekehrt. Hans Maier wie Partnerin Barbara sind kontaktfreudige Slow-Food-Hüttenwirte, die auf frische Produkte aus der eigenen Landwirtschaft unten in Arriach setzen. Dafür sorgt im Familienbetrieb und in vierter Generation Tochter Annalena mit ihrem Partner Jakob Sticker. Da kommt dann oben im Schigebiet eine Brettljause mit echtem Gegendtaler Speck, saftigem Schinken, deftigen Hartwürsteln und glundnen Kas auf den Tisch. Dazu serviert man frisches, hausgemachtes Bauernbrot. Weitere Schmankerln sind Rippeln mit Kartoffeln, Kärntnerner-

deln und Kaiserschmarrn. Für stimmungsvollen Après-Ski sorgt der Wirt in der riesigen Sternenbar.

Neugarten-Almseehtütte

Johann Maier

Hundsdorf 4, 9543 Arriach

Tel. 0664 2309393

neugarten@almseehtutte.at

www.almseehtutte.at / Geöffnet von Anfang Dezember bis April von 9 bis 18 Uhr



Fotos: Valentin Tscharr



Hüttenwirt Hans Maier mit Partnerin Barbara

Anzeigen



Foto: Adrian Hipp

Bad Bleiberger Bergmanns-Advent

...mit Barbaramarkt, Adventkonzerte,
Künstlerausstellung, „Advent im Wirtshaus“,
Wintermärchen im Weihnachtsbus u.v.m.



www.bad-bleiberg.at

Foto: Mrsel Arthur



Foto: Adrian Hipp

Zwei Hütten, ein Konzept zwischen Gipfelhaus

und dem Rosstratten-Stüberl

Dobratsch: Rosstratten und Gipfelhaus

Gleich zweimal ist die Familie Staudacher oben auf dem Dobratsch mit der Rosstratten-Hütte und mit dem Gipfelhaus gastronomisch vertreten.

Als Geschäftsführer fungiert Johannes Staudacher, Bruder Stefan ist seine „rechte Hand“, und Vater Hans schaut nach dem Rechten. Im Gipfelhaus ist die Familie schon länger tätig. Die Rosstratten ist seit April 2019 im Familienbesitz.

Zwei Hütten, ein Konzept

Beide Betriebe bieten ein qualitativ sehr ähnliches Speisenangebot. Vieles ist hausgemacht, allem voran die Kärntner Hausmannskost wie das Ritschert oder die Kasnudeln. Beliebte sind die Bauernkrainer, Tiroler Speckknödel, gebackene Champignons oder die Brettljause. Hungrige bestellen gerne die Riesenbrote, doch es wird auch Vegetarisches serviert. Als Nachspeise warten Strudel und täglich gibt es frische Buchteln. Letztere kommen mit Vanillesauce auf den Teller. Die Speisekarte beider Häuser erlebt eine saisonale Überarbeitung.

Zwei sonnseitige Terrassen

Auf Stoßzeiten ist das Team vorbereitet. Das betrifft die Speisekarte ebenso wie das Service. Denn im Rosstratten-Stüberl gibt es in der Zirbenstube im Erdgeschoß und in der Fichtenstube im Obergeschoß 110 Plätze. Und auf den beiden sonnseitigen Terrassen stehen noch einmal 100 Plätze bereit. Das Gipfelhaus bietet insgesamt 150 Gästen Platz. Mittelfristig will die Familie Staudacher den hinteren Teil der Terrasse auf der

Rosstratten zum Wintergarten umbauen. In der Hütte können Gäste auch über Nacht bleiben. Es stehen 35 Schlafplätze bereit.

Schneeschuhe, Tourenski und Wanderschuh

Auch ohne Schipisten ist der Dobratsch im Winter ein beliebter Sportberg. Es kommen Schitourengeher, Wanderer und Schneeschuhwanderer hinauf. Denn der Weg zum Gipfelhaus wird auch den Winter über bestens präpariert. Der Panoramablick über Kärnten und hinüber zu den südlichen Nachbarn ist erlebenswert. Und die Rosstratten, direkt neben dem letzten Parkplatz der Villacher Alpenstraße gelegen, ist ein idealer Ausgangs- und Endpunkt für die jeweiligen Aktivitäten. Beide Hütten haben keine Ruhetage. Bei Schlechtwetter wird um Anfrage gebeten.

Rosstratten-Hütte

Dobratsch-Gipfelweg 1,
9530 Bad Bleiberg, Tel. 04242 219517
www.rosstratte.at
info@rosstratte.at
Geöffnet 9 – 18 Uhr

Dobratsch-Gipfelhaus

Dobratsch-Gipfelweg 3,
9530 Bad Bleiberg
Tel. 0720 350340
www.gipfelhaus-dobratsch.at
info@gipfelhaus-dobratsch.at



Geschäftsführer Johann Staudacher



Bruder Stefan ist seine rechte Hand



Buchteln täglich frisch



Gemütliche Hüttenatmosphäre

Fotos: Stefan Staudacher



Landskron

Schwertfunde, Inschriftsteine und Hügelgräber beweisen, dass Landskron schon im 9. Jahrhundert v. Chr. besiedelt war.

Foto: Eva Schön

Fest der Stimmen

Fr., 22. Nov., 19.30 Uhr
Volkshaus Landskron

MGV Almrose Radenthein
Almrose Young Voices
Alpen-Adria-Chor Villach

Karten: Kartenbro Knapp, Heimatwerk Villach / € 15,-

Sponsoren: McDonald's Villach, Kleine Zeitung, Villacher Bier, Raiffeisen Bank, Hinteregger Hotels Katschberg, Land Kärnten, Manufaktur Strohmaier, Kelag, Stadt Villach



Von rechts: Michael Wieser, Andreas Bodner, Brigitte Franc-Niederdorfer, Andreas Rauter, Sandra Franc und Lehrling Alexander Jäger

GLASEREI FRANC-NIEDERDORFER

Glasdesign, Bau- & Reparaturverglasungen aus Meisterhnden.

- Bilderrahmen
- Spiegel, Türen
- Ganzglastren
- Sandstrahlarbeiten
- Glasschmelzarbeiten
- Verglasungen aller Art
- Kchenrckwandverglasungen
- Urnennischenverglasung

Individuell
und alles
nach Ihren
Wünschen!

Inh. Brigitte Franc-Niederdorfer
9523 Landskron, Ossiacherstrasse 30
Tel.: 04242/41758 - Fax 04242/44504
Email.: glaserei.niederdorfer@aon.at
www.glaserei.cc

Die Burg Landskron (slowenisch Grad Vajškra) ist eine Felsenburg nordöstlich von Villach am westlichen Beginn der Ossiacher Tauern auf dem Plateau eines Felskegels, der 135 m über der Ebene aufragt. Unterhalb des Burgfelsens liegt die Ortschaft St. Andrä am Westende des Ossiacher Sees unweit des Villacher Ortsteiles Landskron.

Geschichte

In einer Urkunde vom 25. Juli 1351 wird „Landskron“ zum ersten Mal genannt. 1355 sind die Habsburger die neuen Herren, 1392 wird an den Grafen von Cilli verpfändet. Einige der historischen Funde sind heute im Kronensaal eingemauert. Eine Urkunde König Karlmanns aus dem Jahre 878 berichtet, dass der Besitz an das Kloster Altötting in Bayern geschenkt wurde. 1028 erscheint als neuer Grundherr Graf Ozzi auf, dann kommen die Grafen von Sternberg, welche ein Schloss erbauten. 1330 wurde die Herrschaft an die Grafen Ortenburg verkauft. Von 1436 bis 1447 waren die Herren von Stubenberg auf Landskron. Kaiser Maximilian I. schenkte Landskron 1511 dem St.-Georgs-Ritterorden; 1542 brannte das Schloss ab und konnte vom Ritterorden nicht wieder aufgebaut werden. Christoph Khevenhüller zu Aichberg erwarb am 8. Juli 1542 Landskron. 1552 war Kaiser Karl V. Gast auf Schloss Landskron. Ein Sohn Khevenhüllers, Bartlmä genannt, erhielt die Herrschaft Landskron. Dieser baute daraus ein Lustschloss und sorgte für die Wehrhaftigkeit. Zehn Jahre lang (von 1584 bis 1594) wurde an einem 150 Meter tiefen Brunnen gegraben. Um 1600 ist Landskron der prunkvolle Herrensitz der Renaissance.

Das Schloss war von einer doppelten Ringmauer mit sieben Türmen umgeben, das Hauptgebäude hatte vier Stockwerke und einen hohen Schlossturm und war mit starken Wehrtürmen besetzt. 1628 musste der evangelische Adel auswandern, das Schloss wurde beschlagnahmt. 1639 erwarb Graf Dietrichstein Landskron. 1812 schlug der Blitz ein. Das Prunkschloss brannte völlig aus.

Neuzeit

1953 erfolgte eine Revitalisierung durch Hans Maresch, einem der größten Waldbesitzer im Rosental. Von ÖR Hans Maresch wurde in den Resten ein Cafe-Restaurant errichtet. Nach seinem Tode übernahm seine Schwester Christine Kunz die Burgruine und brachte durch weitere Umbauarbeiten das Restaurant auf den heutigen Stand. 1982 hat Frau Kunz ihren Besitz an ihre beiden Töchter Elisabeth Catasta und Dipl.-Ing. Susanne Bucher übergeben.

Tourismus

Heute zählt das romantische Ausflugsziel zu den schönsten Sehenswürdigkeiten Österreichs. Ein großer Parkplatz begünstigt die mobile Zufahrt. Zu Fuß erreicht man die Ruine auf einem stillen Waldweg. Mit dem prachtvollen Ausblick auf die Gebirgskette der Karawanken und Julischen Alpen, das Villacher Talbecken und Ossiacher See wird der Wanderer belohnt. Eine weitere Attraktion ist die in der Burg befindliche Adlerarena Burg Landskron, wo im Sommer öffentliche Greifvogelschauen abgehalten werden.

Text: Hubert Pircher

Traditionsbetrieb
gegr. 1805

masser
blütensauber
waschen, reinigen, bügeln, nähen

-15% **TEPPICHREINIGUNGS
AKTION** gültig bis 07.12.2019

Bringen Sie Ihre wertvollen
Teppiche nur zum Fachbetrieb.
Abholung ebenfalls möglich!

Tel.: 0676 84 877 8100

Seit über
200 Jahren die Nr. 1
in Sachen
Reinheit & Sauberkeit

Italiener Straße 20, 9500 Villach

Spezialist für barrierefreie Bäder, Planung, Sanitär- und Heizungsinstallationen, Reparaturen und Renovierungen:
Renate und Christian Müller.

leicht (er) leben

Müller
Installationstechnik

Christian Müller
9523 Landskron Ossiacherstrasse 28
Tel. 0 42 42 / 55 0 25 Fax DW 15
www.mueller-installationstechnik.at

Pizza, Pasta e Vino



Jubiläum im Al Mangart

Kürzlich feierte im Ristorante Al Mangart Mitarbeiterin Bibi ihr 25. Dienstjubiläum. Für die Wirtinnen Mirella und Patty ist das ein Grund zum Feiern. Treue Mitarbeiterinnen muss man belohnen. Gäste belohnen sich hier für einen Gipfelsieg, nach der Radtour oder der Bergwanderung. Das geht den ganzen Nachmittag, denn die Küche ist von 11 Uhr bis 18 Uhr durchgehend geöffnet. Ab Anfang November ist auch der Sonntag ein Ruhetag.

Ristorante – Pizzeria Al Mangart

Via Vittorio Veneto 57, Tarvis, Tel. 0039 0428 2246

Geöffnet 9.30 bis 18.30 Uhr, von Nov. bis April So./Mo. geschlossen



Die Wirtinnen Mirella und Patty mit Jubilarin Bibi

Foto: Mike Kampitsch

Kuchen und Gebäck bei Alsido

In 4. Generation ist die Familie Alsido als Bäcker im Kanaltal tätig. Ihr neues Haus steht in Camporosso gleich nach der Ost-Einfahrt rechts. Hausgemachtes Gebäck und Kuchen, selbstgemachtes Eis, spezielle Kindergetränke oder eine italienische Jause werden serviert. Kenner lieben den Panettone. Für Kinder gibt es einen Spielplatz! In drei Wohnungen mit großer Terrasse können Gäste bald mit Blick auf den Monte Lussari Urlaub machen.

Panificio Pasticceria Alsido, Via Alpi Giulie 19a, Camporosso

Tel. 0039 353 3723363, Geöffnet von 6.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Montag geschlossen



Das Team: Familie Alsido mit Sandra, Irene und Cristina

Foto: Mike Kampitsch

Gemütlich und mittendrin

Das Ristorante beim Schilift bietet echte Hüttenatmosphäre. Kärntner genießen Heimvorteil samt familiärer Betreuung. Man ist nicht mehr in Tarvis, und trotzdem mittendrin. Denn hier trifft man sich: Genießer, Schifahrer, Tourengeher, Kanaltal-Bummler. Geboten werden typisch italienische, friulanische und Fischgerichte.

Vecchio Skilift

Via Alpi Giulie 44, Tarvis

Tel. 0039 347 3231629

Küche täglich von 11.30 Uhr bis 21.30 Uhr, kein Ruhetag



Hier gibt es Heimvorteil für Kärntner Gäste

Foto: KK

Dank an Gäste und Freunde

Sich selbst treu bleiben, seinen Weg gehen, Mensch bleiben und die Bodenhaftung nicht verlieren. Das sind wichtige Eckpfeiler, von denen sich Sandro Zanazzi, Wirt im Ristorante Rio Argento, gerne leiten lässt. Wohl auch deshalb treffen sich beim Forellenteich immer wieder interessant Menschen. Ohne viel Aufhebens. Der Wirt blickt auch gerne nach vorne und setzt in seinem Betrieb auf Kontinuität. Es ist ihm wichtig, die Qualität zu halten. Sandro nützt hier die Gelegenheit, um Danke zu sagen: Danke an sein Team, an die Gäste und Freunde.

Ristorante Rio Argento, Via Pontebbana 2, Ugovizza,

Tel. 0039 0428 60038, Dienstag, Mittwoch Ruhetag



Erlebenswertes Ambiente im Rio Argento

Foto: Gerhard Kampitsch



Fotos: ROBERTO DEGLI UOMINI

Mitglieder des Kanaltaler Kulturvereines anlässlich des Besuches von Karl Habsburg im Tal

40 Jahre Kanaltaler Kulturverein

**Im Jahre 1979 gründeten Enthusiasten in Saifnitz/Camporosso den Kanaltaler Kulturverein.
Einfach um Sprache, Kultur, Denkmäler und Bräuche aufrecht zu erhalten und zu pflegen.**

Zu jener Zeit galt es im Tal der zwei Flüsse, drei Kulturen und vier Sprachen doch noch „Hürden“ zu überwinden, die es heute zum Glück nicht mehr gibt. Frauen und Männer der ersten Stunde waren Karl Lager, Hans Kravina, Anton Kravina, Hansi Preschern, Manfred Tschurwald, der langjährige Bürgermeister von Malborghet Anton Ehrlich, Anna Kranner, Anton Schojer, Hansi Kranner, Urban Pufitsch, Cristina Tributsch, Alfred Svetina, Giuseppe Schnabl, Valentin Rosenwirth und Adi Meschnik. Als erster Obmann fungierte Manfred Tschurwald. Ihm folgten Karl Lager und Barbara Lager. Seit 2010 führt Alfredo Sandrini den Kulturverein.

Ein beeindruckendes Fest

Anlässlich des 40. Gründungsjubiläums stellten der Obmann und sein Team das zwei Tage dauernde und zehn Veranstaltungen umfassende Festprogramm zusammen. Der Bogen spannte sich von einer Postkarten-, Briefmar-

ken- und Münzausstellung über den Vortrag von Raimondo Domenig zu „100 Jahre Friedensvertrag von Saint Germain“ bis zur Kranzniederlegung in Wolfsbach/Valbruna, Fahnenzeremonie, musikalischen Einlagen, Umzug, Hl. Messe, Festakt bis zur abschließenden Fort-Hensel-Führung mit Davide Tonazzi. Eine Besonderheit war das Konzert der Chöre aus den deutschen Sprachinseln unter Beteiligung der Chöre aus Sauris-Zahre, Teresina Unfer aus Tischelbong und dem Ottetto Lussari aus Uggowitz.

Habsburger als Ehrengast

Der Kanaltaler Kulturverein, kurz KKV genannt, ist gut vernetzt und hält u. a. Verbindungen nach Bamberg, zur Villacher Bauerngman, zum Museum in Möderndorf, zu den verschiedenen deutschen Sprachinseln in Italien und natürlich zur autonomen Region Friaul-Julisch Venetien. Auch der Kontakt zu den anderen Sprachgruppen im Tal funktioniert bestens. Ebenso der zur Familie Habsburg.

Deshalb war beim offiziellen Festakt im Hof des Palazzo Veneziano Karl Habsburg-Lothringen als Ehrengast anwesend.

300 Mitglieder im KKV

Einst musste als Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim Kulturverein zumindest ein Elternteil deutschsprachige(r) Kanaltaler(in) sein. Heute ist man nach allen Seiten hin offen und zählt 300 Mitglieder. Gemeinsam mit dem Kärntner Zweig des KKV (Leitung Karl-Heinz Moschitz) nutzt man das Vereinshaus in Grünwald. Der Kärntner KKV wurde übrigens 1989 gegründet. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt inzwischen in der Sprachvermittlung. Der KKV stellt im ganzen Kanaltal Lehrkräfte für den Deutschunterricht. Sogar in Chiusaforte, das ja nicht zum Kanaltal gehört. Seit drei Jahren existiert in Malborghetto Unterricht nach dem CLIL-System. Das bedeutet, dass Kinder in zwei Jahren Kindergarten und fünf Klassen Grundschule Deutschunterricht erhalten. Seit Oktober gibt es das System auf Initiative von Stadträtin Barbara Lagger auch in Tarvis. Organisiert werden überdies gemeinsam mit dem ÖSD Deutschkurse in Tarvis, die mit Zertifikat abgeschossen werden können. Prüfungsort ist der Sitz des KKV in Grünwald. Auch im Winter werden Kurse für Erwachsene und Jugendliche angeboten. Obmann Alfredo Sandrini betont, dass das Interesse am Erlernen der deutschen Sprache im Tal ansteigend ist.

Text: Hans Messner



Der Enkel des letzten Kaisers
mit einer Kanaltalerin in Tracht

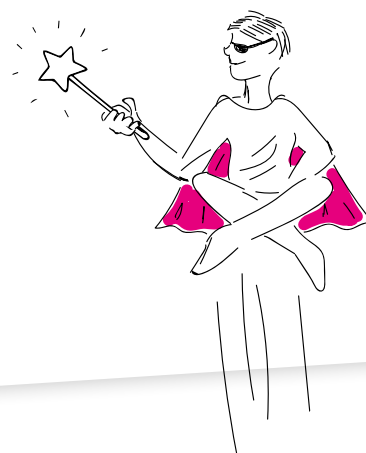
SAVE

Die Superdruckerei

Für all Ihre **KALENDER-IDEEN** auf Papier. 2020 ist nicht mehr weit ... Denken Sie jetzt schon an Ihren Kalender für das nächste Jahr!

Ihr Spezialist für Drucksorten **OBERDRUCK DIGITAL**
9991 Dölsach, Stribach 70, +43 4852 64052
office@oberdruck.at, www.oberdruck.at

OUR CALENDAR



OBERDRUCK
werbung druck begeisterung



„Friuli Mandi Nepal Namsté“ kümmert sich um die Ausbildung von Kindern

Fotos: KK

Friauler helfen in Nepal

Wegen der Umrundung des heiligen Berges Kailash reiste im Jahr 2000 der Bauingenieur Massimo Rossetto aus Ugovizza nach Tibet. Es war eine Reise mit eindrucksvollen Erlebnissen, die so manches im Leben des Technikers verändern sollten. Doch dazu später mehr.

Der Kailash ist 6638 Meter hoch und liegt im Westen von Tibet. Seine Umrundung gilt für mehrere asiatische Glaubensrichtungen als wichtigste Pilgerreise des Lebens. Auch Europäer machen sich immer wieder auf den Weg, um dort Trekkingtouren zu unternehmen. Während einer solchen Reise besuchte Massimo Rossetto im Jahr 2000 ein Dorf im benachbarten Nepal, das etwa 30 km von der Hauptstadt Kathmandu entfernt im Nirgendwo liegt. Dort kam

der Bauingenieur aus dem Kanaltal, der schon viele Jahre in Österreich für die ÖMV arbeitete, an einer alten Werkstatt mit Blechtores vorbei. Zu seinem Erstaunen wurden in dem maroden Gebäude Kinder unterrichtet. Das schockierte ihn, denn die Armut war im gesamten Dorf deutlich zu sehen.

Erste Spende

Berührt von dem Gesehenen hinterließ Rossetto eine erste Spende für die Schule. Daheim angekommen, begann er mit Freunden Flohmärkte zu organisieren, um so Geld für die nepalesischen Schüler und Schulen zu erwirtschaften. Bereits ein Jahr später kehrte er in das Dorf zurück und konnte erste Spendengelder übergeben. Mit denen wurden die Lehrer bezahlt. Kontakt nach Nepal hielt der Samariter aus Ugovizza vorerst über Internet und den Postweg. Zu Beginn des neuen Jahrtausends erlebte Nepal einen Bürgerkrieg, den sogenannten Maoisten-Aufstand. Der zog sich zwölf Jahre lang hin und forderte 10.000 Menschenleben. Deshalb gab es viele Waisenkinder im Lande. Doch Massimo, von seinen Freunden kurz Macs genannt, ließ sich nicht beirren und arbeitet an seinem Spendenprojekt weiter.

Mandi – Namasté

Mandi ist der typisch friulanische Gruß. Namasté gilt als die logische nepalesische Antwort. So wurde „Friuli Mandi



Neu errichtete Schule zwischen Erdbeben-Ruinen

Nepal Namasté“ zum Namen der Not-Profit-Gesellschaft in Friaul, die Macs mit anderen gründete und die sich um Kinder im Himalaya kümmerte und kümmert. Bereits im Jahr 2007 konnte mit Friauler Geld und Eigenleistungen der nepalesischen Dorfbewohner die erste Schule nach neun Monaten Bauzeit fertiggestellt werden. Die Kosten betrugen 100.000 Euro. Bei der Verteilung der Spendengelder ging und geht diese Spendengesellschaft besonders vorsichtig vor. Bedingung sind die Eigenleistungen der Bevölkerung. Die Spenden gehen an die Dorfvorsteher und Eltern mit gegenseitiger Kontrolle. Ein wesentlicher Bestandteil der Organisation ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Ärzte und Physiotherapeuten reisen auf eigene Kosten in die Region Manaslu (1800 Meter Seehöhe), die etwa 160 km von Kathmandu entfernt liegt. Die ist von der Hauptstadt mit dem Hubschrauber in 20 Minuten oder mit dem SUV in elf Stunden erreichbar. Ehrenamtliche Arbeit ist selbstverständlich. Am 25. April 2015 gab es ein Erdbeben der Stärke 7,9 auf der Richterskala mit 9000 Toten. Auch danach war Hilfe und Erfahrung aus Friaul wichtig.



Sind Freunde: Massimo Rossetto und Sandro Zanazzi

18 Projekte in 19 Jahren

Aus den ersten hilfsbedürftigen Kindern sind inzwischen Erwachsene geworden. Bei vielen von ihnen regt sich das Bedürfnis, selbst im Sozialbereich tätig zu werden. „Friuli Mandi Nepal Namasté“ kann als Leistungsnachweis bis heute 18 Projekte wie Schulen und Waisenhäuser vorweisen. Da gilt es den Hut zu ziehen vor den Privatinitiativen des Macs Rossetto und seiner Helfer.

Text: Hans Messner

Infos:

Nepal liegt zwischen Indien und Tibet (Volksrepublik China) und erstreckt sich über 147.181 km². Kathmandu (1 Mio Einwohner) heißt die Hauptstadt auf 1300 Meter Seehöhe. Nepal hat 29,3 Millionen Einwohner. Mehr als 40 Prozent der Landesfläche liegen über 3000 Meter Seehöhe. In Nepal steht auch der höchste Berg der Welt, der Mount Everest mit 8848 Meter.

- 1 Vorgeschichte
- 2 Fußanalyse
- 3 Schuhproben
- 4 Laufbandvideo
- 5 Videoanalyse
- 6 Empfehlungen
- 7 Ihr Schuh!

7

Schritte
zum
besten
Laufschuh
für Sie!

„Bei uns bekommen Sie nicht nur die neuesten Laufschuh-Modelle, Sie profitieren auch von unserer jahrelangen Erfahrung! Wir verkaufen Laufschuhe NUR nach genauer Fuß- und Laufbandanalyse - schon seit mehr als 15 Jahren läuft die Beratung bei uns genau so ab!“

Oliver Münzer

... Laufen mit Leidenschaft!
www.laufsport-muenzer.at

LAUFSPORT
MÜNZER



Foto: Hildgard Kofler/ambrozio - stock.adobe.com

Was sich an Technik hinter dem Steuer präsentieren wird, ist kaum vorherzusagen

Diesel bis Solar, die Qual der Wahl

Mit welchen Motoren werden unsere Autos in Zukunft fahren? Und wie lange braucht man Brückentechnologien auf dem Weg zu wirklich sauberer Mobilität? Eine Übersicht der Antriebsvarianten. In jedem Fall kommt Bewegung in die Sache.

In jedem Fall sind die meisten solcher Dieselmotoren im Vergleich zu Benzinern mit ähnlicher Leistung effizienter. Der Verbrauch ist tendenziell geringer. Deshalb stoßen Diesel oft geringere Mengen Kohlendioxid aus. Dafür aber sind

die Emissionen von Luftschadstoffen wie Stickoxiden höher, was die Industrie durch moderne Katalysatoren-Technik eindämmen will.



Ihr Karosseriepartner in Villach

Karosserie & Lackierfachbetrieb

Wir bieten professionelle Hilfe

Unfallschäden, was tun ?

- rasche Instandsetzung im modernsten und komplett eingerichteten Karosserie- und Lackierfachbetrieb
- direkte Abwicklung mit den Versicherungen im Kasko- und Haftpflichtbereich
- nach Terminabsprache kostenlose Beistellung eines Leihwagens
- fachlich bestens geschulte Mitarbeiter nach den neuesten Techniken
- fachgerechte und kostengünstige Zeitwertreparatur für Kfz und Motorrad
- moderne und sanfte Hagelschadenreparatur, des Weiteren werden auch Kleinstschadenreparaturen (Spot), Windschutzscheiben- und Kunststoffreparaturen durchgeführt
- Auch italienischsprachige Kundenbetreuung

9500 Villach | Chromstraße 6 | Tel. 04242 / 311144 | www.lack-design.at

Benzin der Klassiker?

Bei vergleichbarer Stärke haben ältere Benziner einen geringeren Wirkungsgrad als Diesel. Benziner-Typen, in denen die Verbrennung nicht so effizient läuft, haben tendenziell einen höheren CO₂-Ausstoß. Der Trend zum „downsizing“ brachte kleinere Hubräume in den Zylindern bei zugleich höherer Leistung. Die (Super-)Kraftstoffe sind wie beim Diesel Gemische aus mehreren Kohlenwasserstoffen, die aus Erdöl durch Verarbeitung gewonnen werden.

Mit Gas?

Die Gase reagieren bei der Verbrennung oft „sauberer“ und effizienter, so dass viele Gasmotoren eine gute Umweltbilanz aufweisen. Das nicht so gut ausgebaute Netz an Gastankstellen wird häufig als Nachteil des Kraftstoffs aufgeführt.

Das Elektroauto

Leider bringen günstigere Batterien heute noch keine großen Reichweiten. Und generell sind E-Autos bisher relativ teuer. Während es in Großstädten dichte Ladenetze gibt, ist die Abdeckung auf dem Land noch dünn. In der Ökobilanz ist aber zu beachten, dass auch die Art der Erzeugung des eingespeisten Stroms sowie die Rohstoffe für Batterie und Motor (etwa Seltene Erden) berücksichtigt werden müssen.

Hybridmotor

Der Hybridmotor kombiniert einen E-Antrieb, der meist im unteren Leistungsbereich läuft, mit einem Verbrenner, der

sich zuschaltet. Es gibt auch hier mehrere Formen. Manche Hybride gewinnen den Strom für den Elektromotor während des Fahrens durch die Nutzung der Energie, die beim Bremsen entsteht. Gebräuchlicher ist inzwischen der Plug-in-Hybrid, dessen Batterie wie bei einem reinen E-Fahrzeug per Stecker aufgeladen wird. Hybridautos sind trotz Alternativmotor immer noch abhängig von fossilen Brennstoffen.

Die Brennstoffzelle

Grundprinzip ist meist die Verbrennung von Wasserstoff mit Sauerstoff zu Wasser. Die erzeugte Energie treibt einen Elektromotor an. Vorteil ist die besonders einfache und umweltfreundliche Antriebsart. Außer Wasserdampf kommt nichts aus dem Auspuff. Nur: die Technik ist bisher teuer. Wie beim E-Auto gilt die gesamte Energiebilanz. Reinen Wasserstoff muss man mittels starker Energiezufuhr aus Verbindungen lösen. Dabei kann dann CO₂ entstehen. Es gibt jedoch auch Brennstoffzellen-Fahrzeuge, die mit dem einfachen Alkohol-Methanol fahren. Ein Problem ist das noch dünne Tankstellen-Netz.

Das Solarauto

Und so funktioniert: Fahrzeuge, die ihren Elektromotor direkt aus mit Solarzellen eingefangener Sonnenenergie speisen, sind bislang meist Prototypen oder der Forschung vorbehalten. Einige Experten glauben, dass der Solarantrieb für spezielle Anwendungen durchaus ein Konzept der Zukunft sein könnte – auch bei Schiffen und Flugzeugen.

Text: Peter Umlauf



RENAULT
Passion for life

W. PLASOUNIG
V I L L A C H

Friedensstrasse 24
A-9500 Villach
04242 / 41455
www.plasounig.at
e-mail: pla.kfz@plasounig.at

RENAULT
Passion for life

Winterreifen-Umstecktag:
18.10. von 7:45 - 18:00 Uhr
25.10. von 7:45 - 18:00 Uhr
09.11. von 9:00 - 16:00 Uhr
Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten

Den Winter genießen!
Räderwechsel inkl. Winter-Check
um nur € 44,-*

Gewinnen Sie zwei Tickets zum F1 Grand Prix von Monaco 2020**

RENAULT SERVICE. Weiter denken, weiter fahren.

Fragen Sie nach der Möglichkeit der Reifeneinlagerung!
Gültig von 01.10.2019 bis 31.12.2019, Preise inkl. USt., evtl. sonstiger Materialien und Montage.
Angebot gültig für PKW und LKW. Satz- und Druckfehler vorbehalten. * Ausgenommen Modelle mit Reifendruckkontrollsystemen. ** Teilnahmebedingungen unter www.renault-boxenstopp.at.

Renault empfiehlt

MOTOR MAYERHOFER
Villach, Triglavstr. 31, Tel. 04242/24867
www.motor-mayerhofer.at

www.renault.at



Eduard Anderwald, Ernst Kapeller und Eckhard Steiner

Foto: KK

Porsche Villach: Rückblick auf 25 Jahre!

Ernst Kapeller ist nunmehr seit zehn Jahren Geschäftsführer bei Porsche Villach. Grund genug, einen Blick auf 25 Jahre von Porsche Villach zu werfen. Fest steht: das Unternehmen hat sich den Herausforderungen höchst erfolgreich gestellt.

Als Eduard Anderwald vor 25 Jahren den Standort in der Ossiacher Zeile als Geschäftsführer übernahm, waren Kreativität und Initiative angesagt. Getreu der Devise „geht nicht, gibt es nicht“ wurden die sprichwörtlichen Ärmel hochgekrempelt – und dies mit Erfolg. Seit nunmehr 23 Jahren rangiert Porsche Villach unter den besten drei Betrieben Österreichs.

Veränderungen

„Zählte man vor 25 Jahren noch 36 MitarbeiterInnen im Betrieb, so sind es heute 68 an der Zahl“, so Betriebsleiter Eckhard Steiner. Wurden 1995 rund 550 Fahrzeuge verkauft, sind es heute rund 1000 Fahrzeuge. Gab es beispielsweise 1995 fünf VW-Pkw-Modelle, so sind es heute 15 Modelle, die mittlerweile sämtliche Kundenwünsche abdecken.

Herausforderungen

Eine wachsende Modellpalette fordert das Team ebenso wie die neuen Technologien auf dem Autosektor. „Alternative Antriebe, Digitalisierung oder autonomes Fahren sind neue Entwicklungen, die von allen höchsten Einsatz fordern“, umreißt GF Ernst Kapeller die umfangreichen Aufgaben in der Branche. Aber auch die Umbauten der Liegenschaft bei vollem Betrieb in den Jahren 2000 und 2014 waren ebenso fordernd wie das Hagelunwetter im Jahr 2015. Unsere wichtigste Aufgabe für die Zukunft wird es jedoch sein, unseren Kunden jederzeit als Freund und Helfer zur Verfügung zu stehen.

Servicegedanke

Wie der ehemalige Geschäftsführer von Porsche Villach und Landesgeschäftsführer von Kärnten, Eduard An-

derwald, ausführt, „war man von Anbeginn bemüht, die Kundenbeziehungen nachhaltig zu stärken.“ Eben zu dieser Zeit entstand der Leitspruch „wir sind anders“. Diese Einstellung wurde und wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Zentrum ihrer Bemühungen rund um die Kundinnen und Kunden gestellt. Ob eine kleine Aufmerksamkeit, wenn das Fahrzeug abgeholt wird, die schon sprichwörtliche Freundlichkeit oder die kostenlose Fahrzeugoberwäsche: hier ist Porsche Villach stets als Trendsetter ganz vorne dabei. Diese Konstanz und Nachhaltigkeit werden gerne in Anspruch genommen: die Zahl der Stammkundinnen und -kunden spricht für sich.

Abschließen hielt Eduard Anderwald fest: „Mich freut es zu sehen, dass der Weg, den wir vor 25 Jahren eingeschlagen haben, weiterhin verfolgt wird und Porsche Villach so erfolgreich ist.“

Verlosung

Nun hat sich GF Ernst Kapeller anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums etwas ganz Besonderes einfallen lassen: „Eben, weil wir wieder einmal anders sind, werden vom 1. Oktober bis zum 22. Dezember tolle Preise verlost. Jeder, der in dieser Zeit zu Porsche Villach kommt, kann teilnehmen.“

Als Hauptpreis gibt es für einen Monat den neuen VW Passat inklusive Treibstoff zu gewinnen. Weiters einen Gutschein in der Höhe von € 1000 und einen weiteren Gutschein in der Höhe von € 500. Einfach zu Porsche kommen, ein Los ausfüllen und bis zum 23. Dezember warten, denn dann erfolgt die Ziehung – und vielleicht sind Sie die glückliche Gewinnerin oder der glückliche Gewinner, der sich über eine zusätzliche Weihnachtsüberraschung freuen kann.“

A modern interior hallway featuring a large, dark brown rectangular planter with a thick, gnarled tree trunk and green foliage. The planter sits on a light-colored wooden floor. To the left, a white curved cabinet with open shelving holds various decorative items, including a blue lamp and a vase. The ceiling is white with exposed dark steel beams and several pendant lights. A white door is visible in the background. The overall design is minimalist and industrial.

Die eigenen vier Wände



Foto: René Pughing/wavebreakmedia - shutterstock.com

Wunsch versus Wirklichkeit

Die einen verkaufen, die anderen kaufen - Immobilien sind derzeit wieder hoch im Kurs. Nicht selten prallen hier verschiedene Welten und Erwartungen aufeinander. Fingerspitzengefühl, Fachwissen und auch eine realistische Einschätzung der Immobilie als Schlüssel für jedes erfolgreiche Immobiliengeschäft.

„Die momentane Zinssituation sowie Finanzierungsmöglichkeiten machen den Eigentumserwerb sehr interessant“, so Immobilien-Fachgruppenobmann der Wirtschaftskammer Kärnten Paul Perkonig. „Ob Miete oder Eigentum ist eine Grundsatzentscheidung – aber es wäre eher atypisch, sofern die Familien- und Lebensplanung ganz klar in die Richtung geht, sich langfristig niederzulassen, jahrzehntelang in Miete zu investieren und am Ende nichts davon zu haben.“ Kärnten hat eine hohe Eigentumsquote, und der Trend hält an, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten, Eigentum zu erwerben. Nicht selten klaffen dabei Wunsch und Wirklichkeit weit auseinander. „Dass Immobilienpreise explodieren ist nicht nur den gestiegenen Rohstoffpreisen, Transport- oder den gestiegenen Baukosten geschuldet, sondern

u. a. auch den unzähligen neuen Bauvorschriften und Auflagen“, so Perkonig, „und hier ist einmal mehr die Politik gefordert, bestehende Richtlinien zu überdenken. Nur ein Beispiel dafür ist die sogenannte Stellplatzrichtlinie im innerstädtischen Kernbereich. Fällt diese Verpflichtung für Wohnungen unter 50 Quadratmetern, also Wohnungen die vor allem von jungen bzw. älteren Menschen nachgefragt werden, dann ist das nur eine der Möglichkeiten, Wohnen – von der Politik initiiert – günstiger zu gestalten.“

Eigentumswohnungen boomen

„Aktuell werden in Villach und im städtischen Einzugsgebiet Eigentumswohnungen in allen Größen von der Zweizimmer- bis hin zur Familienwohnung sehr stark nachgefragt“, weiß Perkonig aus seiner Arbeitspraxis, „die Ansiedelung großer Unternehmen wie etwa Infineon schafft nicht nur Hunderte neue Arbeitsplätze, sondern auch eine verstärkte Nachfrage auf dem Immobilienmarkt.“

Was Käufer wissen sollten ...

Haus vs. Eigentumswohnung: Kaufe ich eine Wohnung, bin ich die Sorge der Investitionsthematik weitgehend los. Durch die monatlichen Betriebskosten, die an die Hausverwaltung abzuführen sind, zahle ich in den Investitions- oder Rücklagen-Fonds

ein. Aus diesem Topf werden bei Bedarf sämtliche Investitionen getätigt. Bei einem Haus hingegen muss der Eigentümer selbst für Reserven sorgen, um etwaig anfallende Investitionskosten (Sanierungs- oder Reparaturarbeiten) abdecken zu können. Generell gilt vor einem Kauf: verschaffen Sie sich Einblick in die wichtigsten Unterlagen, dazu gehören u. a. Wohnungseigentumsvertrag, Betriebskostenabrechnungen, Nutzwerkgutachten, Auskunft über den Rücklagen-Fonds ... Berücksichtigen Sie in ihrem Finanzierungsmodell auch Steuern und Nebengebühren wie etwa Grundbucheintragungsgebühr, Grunderwerbssteuer, Notarkosten, Maklergebühren ...

Was Verkäufer bedenken sollten ...

Oftmals wird die persönliche Vorstellung des Verkaufspreises nicht von außenstehenden Experten verifiziert. Werden nicht realistische Marktpreise angesetzt, wird es auch schwer zu realisieren sein, das Objekt rasch zu verkaufen. Spätere Preisanpassungen nach unten sind aus marketing-technischer Sicht nicht optimal. Emotionale Verbundenheit mit dem Objekt sollte nicht in die Preisgestaltung miteinfließen. Also wichtig: von Anfang an realistisch erzielbare Preise ansetzen. Mit marktgerechten Preisen kann man im Prinzip jedes Objekt verkaufen.

Text: Gerlinde Tschepalak



Paul Perkonig, WKK Immobilien-Fachgruppenobmann

Foto: Puch Johannes

Vorsicht vor der privaten Mietfalle!

Die einen verkaufen, die anderen kaufen. Nicht selten prallen hier verschiedene Welten aufeinander. Wunsch und Wirklichkeit auf dem Immobilienmarkt.

Interview mit dem Villacher Immobilienreuhänder Gernot Schick zum A und O der erfolgreichen Immobilienvermietung.

Worauf ist bei der Vermietung von Veranlagungsobjekten besonders zu achten? Gernot Schick: Wenn sich jemand für eine Immobilie als Veranlagungsobjekt und damit für sichere Werte entschieden hat, ist das eine gute Wahl. Ich empfehle allerdings dringend, auch in Sachen Vermietung den Rat eines ausgebildeten Immobilienreuhänders zu wählen; außer Sie sind Experte in Sachen Mietrechtsgesetz (MRG) und des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches (ABGB). Es reicht nämlich nicht, „sich schon irgendwie zu einigen“.

Welche Fallstricke gilt es bei einer Vermietung zu vermeiden?

Das Mietverhältnis ist auf mindestens drei Jahre schriftlich mit Unterschrift aller Vertragsparteien zu befristen, nach oben offen. Sonst gilt der Mietvertrag unbefristet, und die nächsten Generationen haben unter gewissen Voraussetzungen ein Eintrittsrecht. Als Vermieterin sind Sie an die Frist gebunden. Der Mieter kann aber den befristeten Mietvertrag – egal, was im Mietvertrag vereinbart wurde – nach einem Jahr schriftlich mit einer Dreimonatsfrist kündigen. Also bitte nicht darauf verlassen, dass der Mieter die vereinbarte Zeit bleibt oder die Miete zahlen muss! Sollten Sie so eine unbefristete Wohnung zum Selbstgebrauch kaufen, haben Sie keine



Gernot Schick

Foto: Hannes Pachner

Möglichkeit, die Wohnung selbst zu benutzen, da dann eine Kündigung erst zehn Jahre nach dem Kauf möglich ist.

Warum sind Ferienwohnungen, Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern oder Garagen Sonderfälle? Hier kommt nicht das MRG, sondern das liberalere ABGB zum Zug. Deshalb kann die Befristung beliebig lange vereinbart werden, auch mündlich. Der Mieter kann nicht kündigen und muss die Miete zahlen. Ein Immobilienreuhändler berät Sie gerne.

Meistens wird ein
Prinz draus!



Jetzt ihr Lieblingsstück wachküssen.
Wir polstern für Sie.



**RAUMUSSTATTER
TAPEZIERER
POLSTERER**

9500 Villach · Tiroler Straße 56
Tel. 04242 / 56232
Mobil: 0676 / 9605090
www.putz-raumausstatter.at
office@putz-raumausstatter.at

- Vorhänge und Raffrollos
- Teppichböden
- Bodenbeläge
- Polsterungen
- Malerarbeiten innen
- Tapetenarbeiten
- Trockenbau (Rigips-Planung)
- Sonnenschutz
- Fensterschutzfolien
- Parkettböden verlegen & schleifen
- abgepasste Designteppiche
- Wohnaccessoires
- Möbelhandel und -produktion



Maschke Junior und Senior:
ein Team mit Erfahrung



Das Stadtwappen als verdiente Auszeichnung: Kurt Maschke sen.,
Monika Maschke, Vzbgm. Petra Oberrauner, Katrin Maschke und
Kurt Maschke jun.

150 aktive Jahre bei Elektro Maschke

**Runde Jubiläen prägen das heurige Jahr beim Villacher Traditionsunternehmen.
40 Jahre Firmengründung, 70. Geburtstag und 40 Jahre Maschke jun. Ein elektrisierender Erfolgsweg.**

Wie bei vielen erfolgreichen Unternehmern begann auch die Karriere von Kurt Maschke in einer Garage. Die Gaswerkstraße war 1979 die erste Firmenadresse des 1949 geborenen Elektrikermeisters. Bereits ab der 1974 erfolgten Meisterprüfung war es der fixe Entschluss, eines Tages selbstständig einen Betrieb zu führen. Wie man sieht mit Erfolg.

Standortwechsel

Zeichen des betrieblichen Wachstums waren mehrere Übersiedelungen. Von der Gaswerkstraße in die Brauhausgasse. Danach in die Völkendorfer Straße, um schließlich in der Italiener Straße sesshaft zu werden. Aber auch in der Italiener Straße blieb sozusagen kein Stein auf dem anderen. Galt es vor Jahren das ehemalige Einicher-Areal entsprechend umzubauen, folgte voriges Jahr die zweite Baustufe. Heute präsentiert sich auf 3000 Quadratmetern das unverkennbare rote Betriebsgebäude.

Übergabe

Just im Jahr der Firmengründung 1979 wurde DI (FH) Kurt Maschke geboren. Nach Peraugymnasium, HTL für Elektrotechnik in Klagenfurt sowie dem Studium an der Elektronik-Fachhochschule waren sechs Jahre bei Magna Steyr in der Automobilentwicklung angesagt. Schließlich erfolgte 2009 die Heimkehr nach Villach sowie die Übernahme des Betriebes.

Arbeitgeber

Das gesunde Wachstum des Elektrounternehmens spiegelt sich nicht zuletzt in den Mitarbeiterzahlen. Was vor 40 Jahren mit ehefraulicher Unterstützung und einem Monteur begann, ist inzwischen auf rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen. Davon sind 17 Lehrlinge in Ausbildung.

Fotos: Simone Attisani / Maschke



So präsentierte sich das Geschäft
in der Brauhausgasse



Ein nächster Schritt: Die Übersiedelung
in die Völkendorfer Straße



Der Jungunternehmer und heutige
Seniorchef im ersten Büro

Fotos: Privat/KK



Ein seltenes Teamfoto, da meist mehrere Monteure österreichweit im Einsatz sind

Auszeichnungen

Nicht nur das ausgezeichnete Service ist preiswürdig. Vielmehr wurde Maschke vom Land Kärnten für besondere Leistungen in Lehrlingsausbildung geehrt. Die Wirtschaftskammer zeichnete für die Unternehmensführung aus, und die Stadt Villach verlieh das Recht zur Führung des Stadtwappens. Fürwahr eine stolze Bilanz, die den erfolgreich eingeschlagenen Unternehmensweg unterstreicht. Ausgezeichnet auch die Lehrlinge mit einem dritten Platz beim 15. internationalen Lehrlingswettbewerb der Elektroinstallationstechniker.

Breit aufgestellt

Mit einer Filiale in Eberndorf ist Maschke in Kärnten bestens vertreten. Grundsätzlich ist das Villacher Unternehmen in ganz Österreich aktiv. Ob Industrieanlagen, Neubau oder Renovierung: das professionelle Team übernimmt alle Arbeiten aus dem Bereich der Elektroinstallationen. Alarmanlagen, Photovoltaik Blitzschutz, Infrarotheizungen, Verteilerbau, Netzwerktechnik, Brandschutz sowie Hausautomation stellen das umfangreiche Elektro-Portfolio dar. Des Weiteren sind Schrankenanlagen sowie elektronische Zutrittskontrollen im Programm.

Service

Verlässlichkeit und effizientes Kundenservice stehen ganz oben in der Firmenphilosophie. Ein 24-Stunden-Störungsdienst macht Maschke zum zuverlässigen Partner für private oder professionelle Kunden, Bauherren in Gewerbe, Handwerk und auf Privatbaustellen.

Maschke Kurt GmbH

Italiener Straße 56, 9500 Villach,
 Tel. +43 4242 23359,
 Fax +43 4242 2335920,
 office@elektro-maschke.at
 Öffnungszeiten: Mo - Do: 8:00 - 12:00,
 13:00 - 18:00, Fr: 8:00 - 13:00,
 24-Stunden-Notfalldienst



Filiale Eberndorf

Bleiburger Straße 65, 9141 Eberndorf, Tel. +43 650 8482310,
 office@elektro-maschke.at
 Öffnungszeiten nach Vereinbarung
 www.elektro-maschke.at

Anzeige

Die alte Einicher-Realität in der Italiener Straße: ein Neubeginn



Die erste Ausbaustufe in der Italiener Straße



Auffallende und gefällige Industrie-architektur beim neuen Zubau





Fotos Urschitz/KK

Die Kühlflotte: cool und pünktlich

Urschitz: Zum 90iger frischer denn je

Was 1929 mit einem Milchfuhrwerk begann, hat Ing. Bruno Urschitz mit seiner Familie in den letzten Jahrzehnten zu einem innovativen, vielseitig tätigen Unternehmen ausgebaut.

Einem Unternehmen, das heute 165 Mitarbeiter beschäftigt. Die Vielseitigkeit der Aufträge reicht vom Baubereich, GPS-Vermessungsarbeiten über Humus-, Sand-, Schotter-, Kies- und Splitterzeugung bis hin zu Erdbau, Abbrucharbeiten, Steinschlichtungen, Recycling und Forstwegebau. Diese Arbeiten werden von versierten, langjährigen und verlässlichen Mitarbeiter und mit modernsten Hightech-Geräten erledigt.

Langjährige Erfahrung mit Kühltransporten

Im Jahr 2016 wurde ein Lager für Trocken-, Kühl- und Tiefkühlware in Spittal/Drau errichtet. Jahrelange Erfahrung und ein hochwertiges technisches Equipment lassen

die Firma Urschitz in puncto Lebensmitteltransport ausgesprochen sauber dastehen. Das Unternehmen Urschitz transportiert Kühlwaren mit bis zu minus 25 Grad. Arktische Kälte, hohe Ladungsflexibilität und eine spezielle Kühlketteüberwachung während der Fahrt, die zentrale Lage in Kärnten, die Pünktlichkeit, sehr engagierten Mitarbeiter und die Einhaltung der Hygiene- und Temperaturvorschriften gewährleisten, dass die Ware frisch ans Ziel gelangt.

Mit Pünktlichkeit und Flexibilität kann gerechnet werden

Ob Einfamilienhäuser oder Großbauvorhaben: Baubeginn, Baufortschritt und pünktliche Fertigstellung hängen ganz



Die Palette von Schneeräumgeräten ist groß



Die Geschichte der Firma wurde im Zuge des „Toten-Winkel-Trainings“ von Schülern auf einen Lkw gemalt



Die Baustellenflotte

wesentlich vom zeitgenauen Eintreffen der Baumaterialien ab. Dafür braucht man einen verlässlichen, professionell organisierten Partner. Sicherheit liefert in diesen Fällen die moderne Fahrzeugortungstechnik mittels GPS. Auftraggeber und Transportunternehmer wissen jederzeit, wo sich der Lkw mit den Baumaterialien befindet. Die verschiedenen Spezial-Lkw aus dem Fuhrpark von Ing. Bruno Urschitz können auch ganz spezielle Transporte erledigen. Sei es beim Absetzen empfindlicher Baustoffe, beim Heben schwerer Lasten oder der Durchführung von Sondertransporten mit Tiefbetttieflader. Auch in diesem Bereich sind die Mitarbeiter des Unternehmens Spezialisten.

ING. BRUNO
URSCHITZ

Faaker-See-Straße 20, 9584 Finkenstein
Tel. 04254 2177-0 • Fax. 04254 2177-17
www.urschitzgmbh.at • office@urschitzgmbh.at

Anzeige



Spezial-Lkw. Die starken im Fuhrpark laden mit Gefühl ab und heben schwere Lasten hoch hinauf



Foto: Monika Zore-Luh

Von links Christian, Klaudia, Bruno und Johannes Urschitz



Eine der zahlreichen Möglichkeiten, Flaschen im Hausbau einzusetzen

Kuriose und nachhaltige Baustoffe

Holz, Ziegel, Beton, Glas sind die üblichen Baumaterialien. Dabei gibt es noch zahlreiche andere Varianten, die zu erwähnen wären. Algen, Flaschen, Reifen oder gar Karotten gehören dazu.

Den Anfang machen Karotten. Eine Gruppe von Forschern der Lancaster University hat Tests durchgeführt, um zu sehen, ob Partikel aus dem Gemüse den Beton stärken können. Durch das Mischen dieser Partikel mit Zement zur Betonverstärkung und Vermeidung von Rissen wäre weniger Zement erforderlich, was den CO₂-Fußabdruck von Beton verringert, da Zement für einen erheblichen Teil der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich ist. Ingenieurprofessor Mohamed Saafi erklärte das Potenzial des neuen Materials: „Die Verbundwerkstoffe sind nicht nur in Bezug auf die mechanischen und mikrostrukturellen Eigenschaften den heutigen Zementprodukten überlegen, sondern verwenden auch kleinere Mengen an Zement. Dadurch werden sowohl der Energieverbrauch als auch die CO₂-Emissionen bei der Zementherstellung deutlich reduziert.“

Autoreifen

In netzunabhängigen Öko-Bauprojekten namens Earthships werden Autoreifen als Stapelsysteme für Wände eingesetzt. Diese passiven Solar-Erdschutzanlagen bestehen aus natürlichen und hochverfügbaren Materialien und sind auf der ganzen Welt zu finden. Zusätzlich zur Verwendung eines anderen Abfallproduktes sind diese Reifenhäuser so konzipiert, dass sie eine maximale Energieeffizienz ge-

währleisten. Die Fähigkeit der erdgebundenen Reifenwände, tagsüber Wärme aufzunehmen und zu speichern und nachts Wärme abzugeben, ermöglicht ein angenehmes Raumklima. Beispiele für diese Strukturen finden sich in New Mexico, Brighton und der Normandie.

Algen

Für die chinesische Stadt Hangzhou zum Beispiel haben Architekten einen Turm mit einer mit Algen bedeckten Fassade entworfen. Dieses Gebäude würde nicht nur zur Grünfläche der Stadt im wahrsten Sinne des Wortes beitragen – die Idee hinter dieser „Biofassade“ ist, dass sie Kohlendioxid absorbiert und gleichzeitig hilft, die Struktur zu isolieren. In Paris wurde ein ähnliches Gebäude mit einer Biofassade entworfen, die Mikroalgen für die medizinische Forschung produziert: das „The Algo House“.

Zeitungen

In einem japanischen Lokal in den USA wurden alte Zeitungen verwendet, um die Wand zu verkleiden. Während dieses Projekt 2016 für seine nachhaltige Gestaltung ausgezeichnet wurde, wurden alte Zeitungen bereits vor fast 100 Jahren für den Bau eines ganzen Hauses aus Tausenden von Papieren verwendet. Die Idee hinter dem Projekt war,

Fotos: pixabay



Ein Tempel aus Flaschen sorgt für meditatives Licht

Papier für seine Isolationseigenschaften zu verwenden. Dieses Paper House steht noch und ist eine beliebte Touristenattraktion in Rockport in Massachusetts.

Bierflaschen

Ein weiteres Bierflaschenprojekt ist der Wat Pa Maha Chedi Kaew-Tempel in Thailand: Der Tempel einer Million Flaschen. Bereits seit 1984 wurden von buddhistischen Mönchen eine Million Flaschen für das Recycling gesammelt. Innerhalb von zwei Jahren wurde der auffällige Tempel gebaut. Seitdem verwenden die Mönche weiterhin ausrangierte Flaschen, um das Gelände, das heute über 20 Gebäude umfasst, zu erweitern. Angeblich hat das Bauen mit Bierflaschen den Vorteil, dass sie „nicht ihre Farbe verlieren, eine gute Beleuchtung bieten und leicht zu reinigen sind.“

Addendum

Andere Länder, andere Bau-Sitten – was und wie und mit welchen Materialien alles gebaut werden kann, kommt in diesem Report zum Ausdruck. Der geschichtlichen Baukunst sind seit jeher keine Grenzen gesetzt. Architektonische Vielfalt verändert auch die Betrachtungsweise eines Bauwerkes. Derzeit nominal, um der klimatisch aktuellen Energieeffizienz Rechnung zu tragen. Es soll der Fußabdruck für nachfolgende Generationen nachhaltig zum Ausdruck kommen. Mondän (betont elegant) und monitär (geldlich) gingen vormals und gehen derzeit fließend über in Schau-Projekte. Auf- und zubetonierte Prestigeobjekte sollten trotzdem in unseren Breiten hintangestellt werden. Unsere Naturvielfalt fordert ein Einheitsbild im Einklang mit Nutzung und Funktionalität.

Die Redaktion

Raiffeisen
Immobilien


Raiffeisen Immobilien Kärnten GmbH

Nikolaigasse 4 | 9500 Villach

elisabeth.oberdorfer@rbgk.raiffeisen.at

manfred.meyer@rbgk.raiffeisen.at



Schlüsselfertige REIHENHÄUSER in VILLACH

Qualitativ & hochwertig, nahe Infineon,

Wfl. ca. 125m², Gfl. ab 293m²,

3 SZ, Carport, HWB 38 kWh, ab € 345.000,-

E. Oberdorfer +43 676 7647 299

M. Meyer +43 664 214 07 93

www.raireal.at



Freizeit macht schlaflos

Im Zuge der Leistungsgesellschaft macht sich ein Phänomen breit, welches tatsächlich schlaflos macht.

Nicht nur Sorgen oder dergleichen Unstimmigkeiten bedrohen unseren Schlaf. Vielmehr bringt die Leistungsgesellschaft einen Trend zutage, der nachdenklich machen sollte. Vor lauter „Ausnützen“ der Freizeit kommt der Schlaf zu kurz. Freizeit optimal zu nutzen, ja keine Sekunde zu verlieren, ist die oberste Maxime. Schlafforscher warnen bereits seit geraumer Weile vor diesem Verhalten. Mit rund sieben Stunden schläft man hierzulande ein bis zwei Stunden weniger als noch vor 100 Jahren. An der Arbeitszeit liege das – in der Regel – nicht. So beginnt ein typischer Achtstundentag für viele nach wie vor um acht oder neun Uhr. Menschen mit unregelmäßigen Dienstzeitregelungen nimmt Schlafforscher Gerhard Klösch von der MedUni Wien aus. „Wir müssen aufstehen, aber wir können zu Bett gehen, wann wir wollen. Und so gehen viele Menschen heutzutage erst etwa um Mitternacht schlafen“, erklärt der Experte.

Smartphone

Den Grund dafür sieht Klösch in der freien Zeit, in der die lange tägliche To-do-Liste Punkt für Punkt abgearbeitet werden will. Obendrein beenden viele ihren Tag mit dem Blick auf das Smartphone, was die Einschlafzeit nochmals zwischen 30 bis 40 Minuten verschiebt. Einige Forscher vermuten dabei, dass der hohe Blauanteil im Display-Licht den Melatoninspiegel senkt. Weil sich die durchschnittliche freie Zeit bis in die Nacht zieht, wird die Schlafenszeit komprimiert. „Wir knabbern immer mehr von der Schlafzeit zugunsten unserer Freizeit ab“, so Klösch.

Mythos Schlaf

In der heutigen „wachorientierten“ Gesellschaft unterliegt man der Fehleinschätzung, dass Schlaf kurz und effizient sein muss. Vor Mitte des 19. Jahrhunderts sei es etwa weit

verbreitet gewesen, den Schlaf in zwei Hälften zu teilen. Man legte sich schlafen, stand dann für eine Stunde oder mehr auf, um danach schließlich den zweiten Teil der Nacht im Bett zu verbringen. Größte Schlafkiller seien demnach psychische Belastungen, so Klösch. Dazu zählen etwa Stress, Überarbeitung, familiäre und emotionale Belastungen und das Nicht-abschalten-Können. Schlechter

und zu kurzer Schlaf führt unter anderem zu geringerer Stressresistenz, Konzentrationsschwierigkeiten und eingeschränkter Funktionsfähigkeit. „Wer wach sein will, muss schlafen“, so der Forscher.

„Die Schlafenszeit wird angeknabbert: Die To-do-Liste aufarbeiten, dann noch der späte Blick aufs Smartphone mit dem hohen Blauanteil im Display-Licht – wo bleibt die gute Nacht?“

Schlafkonto

„Schlaf am Wochenende nachzuholen scheint keine wirksame Gegenmaßnahme zu sein, um Störungen auszugleichen, die durch Schlafmangel verursacht werden“, fasst Kenneth Wright von der University of Colorado in Boulder die Ergebnisse zusammen. „Man kann innerhalb von 24 Stunden vorschlafen – etwa vor einem Nachtdienst“, so Klösch. Ein „Schlafdefizitkonto“, auf das man einzahlen kann, das gebe es nicht.

Tipps für besseren Schlaf

Für einen erholsamen Schlaf sei es zunächst wesentlich, herauszufinden, wie viel man persönlich dazu braucht. So solle man etwa an Wochenenden oder bei Urlauben beobachten, wie lange man ohne Wecker durchschläft. Man muss sich von der Einstellung verabschieden, dass der Schlaf sofort kommt. Da braucht es eine Stunde oder mehr Pufferzeit. Außerdem brauche es regelmäßige Schlafzeiten. Das bedeutet, zumindest dreimal die Woche in etwa zur gleichen Zeit schlafen zu gehen.

Text: Peter Umlauf

Philipp Orter fliegt auf LaModula

Für Philipp Orter, nordischer Kombinierer aus Villach, ist guter Schlaf sehr wichtig, um im Spitzensport erfolgreich zu sein. Seine erholsame Nachtruhe findet er in einem Bett von LaModula.

Sport und Schlaf gesellt sich gern. Für die Leistungsfähigkeit unseres Körpers ist neben Training und Ernährung auch Ruhe wichtig. „Für Leistungssportler erfüllt der Schlaf eine regenerative Funktion und hat eine entscheidende Wirkung auf die mentale Fitness. Zielfokussierung, Handlungsschnelligkeit und Entscheidungsfindung beruhen auf einem gesunden Schlaf“, weiß Philipp Orter. Der Villacher ist vierfacher Junioren-Weltmeister, holte sich 2014 in Val di Fiemme alle drei Weltmeistertitel und startet heuer in seine sechste Weltcup-Saison.

Nicht nur Sportler profitieren von einem ausgewogenen Verhältnis von Aktivität und Regeneration – das ist für alle Menschen wichtig. „Guter Schlaf ist die Basis eines erfolgreichen Tages. Um diesen zu erreichen ist neben Sport auch die Schlafumgebung wichtig. Mit Schlafzimmermöbeln aus Vollholz von LaModula wollen wir für gute Nächte sorgen“, sagt Mag. Hannes Bodlaj, Geschäftsführer von LaModula, Schlaf-Berater und Hobbysportler, der sich mit seinem Unternehmen beruflich dem erholsamen Schlaf widmet.



Die LaModula-Gesellschafter Boris Mikula und Mag. Hannes Bodlaj mit Philipp Orter

Foto: Adrian Hipp



Zirbenmöbel | Massivholzmöbel | Schlafsysteme | Natur-Latexmatratzen | Bio-Bettwaren



LAMODULA
www.lamodula.at

Kostenfreie Rufnummer
 00 800 39900 388

Traumhaft schlafen  Natürlich wohnen



Foto: Javier Sánchez Mingorance/pixabay.com

Was gibt es Schöneres als behagliche Wärme: Die Entscheidung, wohin der „Wärmeweg“ gehen soll, ist jedoch eine schwere Sache

Die Qual der richtigen Wärmewahl

Kachelofen oder Gasheizung, Öl- oder Pelletsheizung – die Auswahl an Energieträgern ist groß. Doch alles hat sein Für und Wider. Bereits ein Vergleich der vergleichbar traditionellen Energieträger ist stets eine Gradwanderung zwischen Umwelt und nachwachsenden Rohstoffen.

Wer an Heizung und Behaglichkeit denkt, dem wird als gleich der Kachelofen einfallen oder gar der offene Kamin mit prasselnden Holzscheiten. Soweit der Traum, doch die Realität sieht etwas differenzierter aus. Anschaffungskosten und auch Umweltaspekte machen die Sache etwas komplizierter. Als echte Heizung liegt der offene Kamin aber nicht in der Wertung.

Kachelofen

Wer bereits in der Bauphase an einen Kachelofen denkt, ist weit vorne. Die Wärme wird tatsächlich als besonders angenehm empfunden. Die Kosten für einen entsprechenden Ofen sind nach oben vollkommen offen, und zugleich ist hohe Handwerkskunst gefragt. Das regenerative Heizmaterial punktet. Feinstaub und Ruß können bisweilen die Freude leicht trüben.

Ölheizung

Bei Anschaffungskosten von bis zu 15.000 Euro liegt diese Art der Heizung im Mittelfeld. Heizraum und Tankraum sind natürlich zwingend notwendig. Hinzu kommen regelmäßige Wartungsarbeiten, und nicht zuletzt ist die Ölheizung umweltbedingt ein häufiges Fragezeichen. Als Vorteil gilt, dass der Lieferant frei wählbar ist, eine Kombination mit regenerativen Energiequellen möglich und preislich noch überschaubar.

Elektro

Sauber ist diese Energie jedenfalls. Auch die Installation ist keine große bauliche Herausforderung. Die Kosten liegen zwischen 6000 und 12.000 Euro. Nun geht es aber in besonderem Maße jedoch darum, wie der Strom in Wärme umgesetzt wird. Die Konvektionsheizung ist voraussichtlich die teuerste Art, Strom zu verbrauchen. Nachtspeicher kommen da schon günstiger, wobei die Regelbarkeit eigentlich wetterhellseherische Fähigkeiten

bedingt, denn die Flexibilität ist schwach. Infrarotheizungen nehmen immer mehr Marktanteile ein, wobei es sich hier laut der Hersteller um eine der günstigsten Heizmöglichkeiten handelt. In Summe aber immer noch eher im oberen Segment mit den laufenden Kosten.

Gas

Bei Gas ist die Versorgung aufgrund politischer Erschütterungen eventuell nicht so sicher. Bei Kosten zwischen 7000 bis 13.000 Euro ist ebenfalls Mittelfeld angesagt. Der geringe Platzbedarf und die gute Regelbarkeit sind wiederum Bonuspunkte für Gas. Der geringere CO₂-Ausstoß gegenüber dem Öl freut das Umweltbewusstsein.

Holz-Pellets

Hier liegt man bei Anschaffungskosten von etwa 12.000 bis 25.000 Euro. Sie bietet sich beispielsweise als Ersatz für eine Ölheizung an, da sie ebenfalls entsprechende Räumlichkeiten benötigt. Moderne Anlagen erreichen mittels regenerativer Energie einen Wirkungsgrad bis zu 90 Prozent. Der nachwachsende Rohstoff Holz freut das ökologische Gewissen, wobei nicht jedes Holz verwendbar ist. Die Anschaffung ist relativ teuer, die Kombination mit Kamin und Kachelofen gibt dieser Variante schon besondere Aspekte.

Fernwärme

Wenig Platzbedarf, kaum Wartungsarbeiten und zukunftssicher. Die Anschaffungskosten zwischen 4000 und 12.000 Euro machen die Sache überschaubar. Vor allem bei Objekten mit mehreren Einheiten eine gute Möglichkeit. Andererseits entstehen Energieverluste beim Transport durch die Leitungsnetze. Aufgrund monopolistischer Strukturen ist man meist dem Lieferanten auf Gedeih und Verderb ausgesetzt.

Text: Peter Umlauf

 VILLACH – NÄHE INFINEON

WOHNEN AN DER GAIL

Nur 12 Wohnungen, Energieeffizienz-Haus, Premium Ausstattung,
Raumaufteilung selbst planen. Rufen Sie uns an: **+43 676 733 2008**



2019 BY  GÖSSERINGER.AT

 **SCHICK** IMMOBILIEN

Völkendorfer Straße 1/5a, 9500 Villach • office@schick.cc • www.schick.cc



Der neue Passat Variant



Jetzt
bestellbar

Für alle, die gern alles geben.

Gehören Sie zu den vielbeschäftigten Menschen, die oft auf Geschäftsreisen sind oder privat den Familienalltag managen? Dann ist ein zuverlässiges Fahrzeug an Ihrer Seite wichtig für Sie. Der neue Passat ist aber noch so viel mehr als das: Denn sein Job ist es, Ihren Job leichter zu machen. Dank seiner intuitiv bedienbaren Funktionen wird jede Fahrt zu einer Erfahrung auf hohem Komfort-Niveau.

Verbrauch: 4,0 – 6,4 l/100 km. CO₂-Emission: 107 – 156 g/km. Stand 09/19. Symbolfoto.



PORSCHE

VILLACH

9500 Villach

Ossiacher Zeile 50

Telefon +43 4242 25151

www.porschevillach.at